5. Jahrgang Heft 6 September 1923

ASTROLOGISCHE BLÄTTER

MONATSSCHRIFT
FÜR FORSCHUNG UND PRAKTISCHE ARBEIT AUF ALLEN GEBIETEN DER WISSENSCHAFTLICHEN ASTROLOGIE

GEGRÜNDET VON KARL BRANDLER-PRACHT
ORGAN DER BERLINER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Chefschriftleiter: Karl Brandler-Pracht. Schriftleiter: M. Erich Winkel

INHALT

A. Witte: Berechnung der Deklination mit Hilfe zweier Tabellen 99
August Zöppritz: Aus dem Briefwechsel Martin Zieglers mit August Zöppritz 105
August Zöppritz: Krankheits- und Wettereinflüsse für September und Oktober 108
E. F. E. Feuerstein: Epoche 108
Albert Kniepf: Zum Häuserdisput 113
Dr. J. F. Planas-Ketty: Ueber den Tod 114
O. Pöllner: Die Herren der 12 Häuser des Geburtshoroskops und ihre Wirkung in den 12 Himmelsfeldern 116
Wilhelm Becker: Das Horoskop Dr. Stresemanns 119
Max Valier: Das Weltall als Organismus 120
In eigener Sache 124
Bücherschau 125

Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow

BEZUGSBEDINGUNGEN

Die ASTROLOGISCHEN BLÄTTER erscheinen monatlich im Umfange von 32 Seiten. Der Bezugspreis, der bei den unstabilen Verhältnissen für einen längeren Zeitraum nicht festgelegt werden kann, wird für jedes Heft festgesetzt, dabei jedoch in möglichst niedrigen Grenzen gehalten.

Preis des vorliegenden Heftes Mk. 0.30
Grundpreis. Porto Mk. 30000.—

Die Anschrift der Schriftleitung lautet:
Schriftleitung der Astrologischen Blätter,
Berlin - Pankow, Breite Straße 34
Linser-Verlag G. m. b. H.

MITARBEITER

Karl Brandler-Pracht, Berlin
W. Becker, Berlin
Prof. Ketty, Berlin
Dr. Quade, Berlin
Frank Glahn, Langenargen
Max Valier, München
Otto Pöllner, München
Dr. W. Mrsic, München
Aug. Zöppritz, Stuttgart
Rud. Lewisch, Prag
A. Kniepf, Hamburg
A. Witte, Hamburg
Rob. Loos, Hamburg
A. M. Grimm, Bad Tölz
M. Dittrich, Markkleeberg
A. Scheidl, Smichow
Hauptlehrer Chr. Oesterreicher, Göppingen
H. Feuerstein, Hannover
Friedrich Weith, Nürnberg

Außerdem wurden den Blättern noch von mehreren anderen namhaften Seiten Beiträge zugesagt. Des ferneren ist die Schriftleitung dankbar für jede interessante Einsendung aus dem Leserkreise.

Die ASTROLOGISCHEN BLÄTTER bringen in wechselnder Reihenfolge Forschungsergebnisse, theoretische wie praktische Anregungen und Beispielshoroskope, sowie das Gebiet der Astrologie berührende wissenschaftliche Arbeiten. Außerdem Mitteilungen der astrologischen Gesellschaften, Berichte über Kongresse usw. sowie Besprechungen der neuesten Erscheinungen auf dem astrologischen Büchermarkt.

Druck von Gießmann & Bartsch G. m. b. H., Berlin-Pankow.

Berechnung der Deklination mit Hilfe zweier Tabellen.

Deklinationstabellen für Neptun und Cupido.

Von A. Witte, Hamburg.

Ehe die Deklinationen vom Neptun und Cupido gebracht werden, müssen noch die beiden nachfolgenden Tabellen, mit denen man leicht die Deklination, die Breite und die Länge eines Gestirns rechnen kann, erörtert werden.

Diese Tabellen sind höchst notwendig für die Sekundär-Direktionen, und zwar in Länge und in Deklination, und es wird noch in manchen folgenden Beiträgen auf sie hingewiesen werden.

Der Neptun hat eine Neigung gegen die Ekliptik von 1° 46,9′; sein aufsteigender Knoten liegt 10° 27 ♌.

Die Formel für die Berechnung der Breite ist folgende: sin. (Unterschied Länge des Neptun mit einem Knoten) mal sin. Neigung (i) = sin. Breite (β).

Gesucht Ort und Breite des Neptun für den 27. Januar 1859. Raphaels Ephemeris zeigt ihn mit 22° 57 ♐ und — 3° 54 Dekl.

(22° 57 ♐ — ♌ 10° 27 ♒) = 42° 30′ = 9.82968 (log. sin.)
i = 1° 47′ = 8.49304 (log. sin.)
β = 1° 12′ = 8,32272 (log. sin.)

Die nachfolgend aufgeführten Breiten zeigen:

20 ♐ — 1° 08′
20 ♐ — 1° 15′ } Differenz 7′; $\frac{7' \times 3^0}{5}$ = 4′ + 1° 08′ = — 1° 12′ = β.

Die Tabelle I zeigt bei 22° 57 ♐ — 2° 48 Deklination.

Die Tabelle II zeigt (Breite 1° 12′ — 6′) = — 1° 06′.

Da beide Vorzeichen gleich, so ist — 3° 54′ die Deklination. Raphaels Ephemeris gibt dieselbe Deklination, doch fehlt hier, wie in den älteren Jahrgängen die Breite des Neptun, die somit also leicht mit diesen Tabellen festgestellt werden kann, wenn von der gegebenen Deklination — 3° 54 die Deklination des Ekliptikortes — 2° 48 (Tab. I) subtrahiert und die Differenz — 6′ (Tab. II) addiert wird — 1° 12′ = β.

Im Geburtsmoment, d. h. beim ersten Atemzug des Geborenen bilden die Gestirne für diesen Menschen eine Kristallisation, die während des ganzen Lebens unverändert bleibt und die immer mit der scheinbar sich fortbewegenden Sonne, mit der Erde verbunden ist.

Es zieht also auch die progressive Sonne (die in den der Geburt folgenden Tagen des Geburtsjahres) diese Kristallisation mit sich fort und zwar mit denselben Radixbreiten parallel zur Ekliptik. Dadurch werden von diesen von der progressiven Sonne vorgeschobenen Planeten neue Deklinationslinien gebildet, die die Radixdeklinationen schneiden.

Im vorliegenden Falle stand die Radixsonne 6° 58 ♒, sie lief dem Widderpunkte zu und mußte die Deklinationslinie des Neptun in ihrem Laufe treffen.

Die Sonne hat keine Breite; es zeigt demnach die Tabelle I bei 3° 54′ Deklination die Sonnenstände:

20° 10 ♐ und 9° 50 ♈; die progressiven Stände der Sonne: 19° 50 ♐ und 9° 21 ♈ brachten den Tod der Mutter am 5. Aug. 1901 und den Tod der Gattin am 11. April 1921. Für eine Berichtigung der Radixsonne und somit auch der Geburtszeit kämen die Stände 7° 18 ♒ und 7° 27 ♓ in Betracht, da beide ein Plus zeigen; doch läuft der Saturn etwas der Sonne vorauf, sodaß auch dieser mitgewirkt haben muß.

Für den Saturn mit einer Radixbreite von + 0° 47′ gestaltet sich nun die Berechnung wie folgt:

Die Sonnenbögen sind 42° 52′ und 62° 23′

♄ vorgeschoben 21° 55 ♏ und 11° 26 ♋

(Tab. I) Deklinationen der Ekliptikorte + 3° 12′ und — 4° 31′

(Tab. II) (0° 47 — 0° 04′) und (0° 47 — 0° 04′) + 0° 43′ und + 0° 43′

Deklinationen des vorg. ♄ + 3° 55′ und — 3° 48′

Deklination des ♆ rad. ist 3° 54′

Mit solchen Deklinationsschnittpunkten oder Parallelen läßt sich demnach die jedesmalige Breite feststellen.

Planet Cupido rad. 17° 26 ♉, Deklination + 16° 01′ und Breite — 1° 04′ Cupido vorg. parallel ☌ rad.: Hochzeit der Tochter am 24. Mai 1913.

(rad. 17° 26 ♉ + 54° 23′) = 11° 49 ♋ = + 22° 56 (Ekliptikort).

Breite (1° 04 — 0° 01′ = — 1° 03′

Dekl. des vorg. Cupido = + 21° 53′

☌ rad. = + 21° 45′

Diff. = — 0° 08′

Breite C. = — 1° 04′

Bei Länge 17° 26 ♉ soll β sein — 1° 12′

Cupido vorg. parallel ☿ rad.: Tod der Mutter am 5. August 1901.

(rad. 17° 26 ♉ + 42° 52′) = 0° 18 ♋ = + 23° 27′ (Ekliptikort).

Breite C. = — 1° 04′

Dekl. des vorg. C. = + 22° 23′

Dekl. des ☿ rad. = — 22° 26′

Diffz. + 0° 03′

Breite C. = — 1° 04′

Bei Länge 17° 26♉ soll β sein — 1° 01′

C. v. II ☿ rad. Tod Bismarcks am 30. Juli 1898

C. vorg. 27° 17 II = + 23° 25′ (Ekliptikort)

— 1° 03′ (Bismarck hatte C ☌ ☿ im VIII)

+ 22° 22′

Dekl. ☿ rad. — 22° 26′

Diffz. + 0° 04′

Breite C. — 1° 04′

also Breite C. = 1° 00′ bei 17° 26 ♉. (Soll).

C. v. II ☌ rad. Tod des Vaters am 15. Juni 1888.

C. vorg. 17° 08 II = + 22° 50′ (Ekliptikort)

— 1° 03′

+ 21° 47′

Dekl. ♃ rad. + 21° 45′
Diffz. = 0° 02′
Breite C. − 1° 04′
also Breite C = 1° 06′ bei 17° 26 ♉ (Soll).

C. v. II ♃ rad. Kriegsbeginn am 1. August 1914.
C. vorg. 13° 12 ♓ = + 22° 48′ (Ekliptikort)
− 1° 03′
+ 21° 45′
Dekl. ♃ rad. + 21° 45′
Diffz. = 0° 00′
also Breite C. − 1° 04′ bei 17° 26 ♉ (Soll).

♃ v. II C. Tod der Gattin am 11. April 1921.
♃ vorg. 14° 04 ♌ = + 16° 37′ (Ekliptikort)
Breite ♃ − 0° 28′ (− 0° 01′) = − 0° 27′
Dekl. des vorg. ♃ = + 16° 10′
Dekl. des C. rad. = + 16° 01′
Diff. + 0° 09′
Breite C. − 1° 04′
also Breite C. = 0° 55′ bei 17° 26 ♉ (Soll).

♆ v. II C. Hochzeit der Tochter am 24. Mai 1913.
♆ vorg. 17° 20 ♉ = + 17° 01′ (Ekliptikort)
Breite ♆ − 1° 12′ (− 0° 04′) − 1° 08′
Dekl. des vorg. ♆ + 15° 53′
Dekl. C. rad. + 16° 01′
− 0° 08′
Breite C. − 1° 04′
also Breite C. = 1° 12′ bei 17° 26 ♉ (Soll).

Die aus den bekannten Ereignissen abgeleiteten Breiten des Planeten Cupido für diesen Radixstand sind:

− 1° 12′
− 1° 01′
− 1° 00′
− 1° 06′
− 1° 04′
− 0° 55′
− 1° 12′

Ort 17° 26 ♉
Mittel 1° 04′ als Probe für die in der Tabelle gegebenen Breite.

Zweite Heirat am 5. November 1922.
♃ vorg. 15° 36 ♌, Dekl. + 15° 43′
C. lfd. 17° 54 ♌, Breite + 0° 09′, Dekl. + 15° 37′ (also Breite + 0° 15′).

Tod der Mutter am 5. August 1901.
C. lfd. 17° 56 ♓, Breite − 0° 23′, Dekl. + 21° 53′ (also Breite − 0° 31′). Dekl. ♃ rad. + 21° 45′.

Mit einigen Horoskopen von Personen desselben Geburtsjahres ist es möglich, die Breite dieses Planeten nach obigen Beispielen genau genug festzustellen.

Ich bitte also Forscher der Astrologie festgestellte Breiten und Längen dem Verlage einzusenden, damit eine Gesamtprüfung erfolgen und eine genauere Tafel ausgearbeitet werden kann.

Um eine gute Uebersicht von allen Deklinationen zu erhalten, verwende man quadriertes Schreibpapier $28^1/_2 : 44^1/_2$ cm, nehme je 2 Spalten nach oben für 1° Dekl. und je 1 Spalte nach rechts für 1 Jahr und lasse jedes Jahr mit dem 0. Januar beginnen. Es decken sich also nicht die Jahresabschnitte mit den Sonnenbögen, da diese immer verschieden groß sind. Man rechne sich die vorgeschobenen Planetenstände für den 0. Januar der Jahre 20, 40, 60, 80 vor dem 21., 41., 61., 81. Geburtstage und trage die Deklinationspunkte jedes Planeten gesondert auf.

Verwendet man immer dasselbe Format und die Quadrate der Linien von gleicher Größe, so ist es praktisch, sich ein diesem Formate angepaßtes Kurvenlineal aus Pappe anzufertigen, indem man sich den Ekliptikbogen (Tab. I) aufträgt und die senkrechten Linien als Gradabschnitte benutzt; dann diesen Bogen sich auf einen Pappstreifen von 50 cm Länge und 7 cm Breite durchsticht und den Bogen ausschneidet.

Mit Hilfe dieses Lineals lassen sich nun schnell alle gefundenen Punkte verbinden.

Wenn die Rechenarbeit nicht genehm ist, kann mit Hilfe eines Zirkels und mit einer von mir angefertigten „Tafel zur graphischen

Breite-Unterschied der Deklinationen.

	Länge	Breite 1°	2°	3°	4°	5°	6°	7°	8°	9°	10°	Länge	
♈	0°	5′	10′	15′	20′	25′	30′	34′	39′	44′	49′	30°	
	5									43	48	25	
♋	10	5	9	14	19	24	29	33	38	42	47	20	♓
	15			13	18	23	28	32	37	41	45	15	♒
	20	4	8	12	17	22	27	31	36	40	44	10	
	25				16	21	25	29	34	37	41	5	
	30	4	7	11	15	19	23	27	31	34	38	0	
♉	5			10	14	17	20	24	28	31	35	25	
	10	3	6	9	12	15	18	21	25	28	32	20	♒
♏	15			8	10	13	16	19	22	25	28	15	
	20	3	5	7	9	11	13	16	19	22	24	10	
	25			6	8	10	11	13	15	18	20	5	♌
	30	3	4	5	6	8	9	10	12	14	16	0	
♊	5	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	25	
	10	2	2	3	4	5	6	6	6	7	7	20	
♐	15				3	3	4	4	4	5	5	15	♑
	20	1	1	2	2	2	3	3	3	3	3	10	♑
	25				1	1	2	2	2	2	2	5	
	30	0′	0′	0′	0′	0′	0′	0′	0′	0′	0′	0′	

Bestimmung der Deklinationen der vorgeschobenen Planeten“ sich leicht und schnell eine Uebersicht über die meisten Ereignisse seines Lebens verschaffen.

Man hat dann nur einen Quadranten vor sich liegen, da die Deklination + sich an der unteren Linie, dem Aequator, wieder nach oben wendet, wenn die Deklination in — übergeht.

Tabelle der Rektaszension und Deklination

Länge ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍	für ♈ ♎ +180° ← α	♈♍+ ♎)(— δ	für ♍ ♓ +180° → α	für ♉ ♍ +180° ← α	♉♌+ ♏ ♒ — δ	für ♌ ♒ +180° → α	für ♊ ♐ +180° ← α	♊♋+ ♐ ♑ — δ	für ♋ ♑ +180° → α	Länge ♋ ♌ ♍ ♒ ♓
°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
1	0 55	0 24	179 05	28 52	11 50	151 08	58 52	20 22	121 08	29
2	1 50	0 48	178 10	29 49	12 10	150 11	59 54	20 34	120 06	28
3	2 45	1 12	177 15	30 47	12 31	149 13	60 57	20 46	119 03	27
4	3 40	1 36	176 20	31 45	12 51	148 15	62 00	20 57	118 00	26
5	4 35	1 59	175 25	32 43	13 12	147 17	63 03	21 08	116 57	25
6	5 30	2 23	174 30	33 41	13 32	146 19	64 07	21 19	115 58	24
7	6 26	2 47	173 34	34 39	13 51	145 21	65 10	21 29	114 50	23
8	7 21	3 10	172 39	35 38	14 11	144 22	66 14	21 39	113 46	22
9	8 16	3 34	171 44	36 37	14 30	143 23	67 18	21 49	112 42	21
10	9 11	3 58	170 49	37 35	14 49	142 25	68 22	21 58	111 38	20
11	10 07	4 21	169 53	38 34	15 08	141 26	69 26	22 06	110 34	19
12	11 02	4 45	168 08	39 33	15 27	140 27	70 30	22 14	109 30	18
13	11 58	5 08	168 02	40 33	15 45	139 27	71 34	22 22	108 26	17
14	12 53	5 32	167 07	41 32	16 03	138 28	72 39	22 29	107 21	16
15	13 49	5 55	166 11	42 32	16 21	137 28	73 43	22 36	106 17	15
16	14 44	6 18	165 16	43 32	16 38	136 28	74 48	22 43	105 12	14
17	15 40	6 41	164 20	44 32	16 55	135 28	75 52	22 49	104 08	13
18	16 36	7 04	163 24	45 32	17 12	134 28	76 57	22 55	103 03	12
19	17 32	7 27	162 28	46 33	17 29	133 27	78 02	23 00	101 58	11
20	18 28	7 49	161 32	47 33	17 45	132 27	79 07	23 04	100 53	10
21	19 24	8 12	160 36	48 34	18 01	131 26	80 12	23 09	99 48	9
22	20 20	8 34	159 40	49 35	18 17	130 25	81 17	23 12	98 43	8
23	21 17	8 57	158 43	50 36	18 32	129 24	82 22	23 16	97 38	7
24	22 13	9 19	157 47	51 37	18 47	128 23	83 28	23 19	96 32	6
25	23 10	9 41	156 50	52 39	19 01	127 21	84 33	23 21	95 27	5
26	24 06	10 03	155 54	53 40	19 16	126 20	85 38	23 23	94 22	4
27	25 03	10 24	154 57	54 42	19 30	125 18	86 44	23 25	93 16	3
28	26 00	10 46	154 00	55 44	19 43	124 16	87 49	23 26	92 11	2
29	26 57	11 07	153 03	56 47	19 57	123 13	88 55	23 27	91 05	1
30	27 55	11 29	152 05	57 49	20 10	122 11	90 00	23 27	90 00	0

Planet Neptun

Länge	Breite	Deklination
10 ♌	− 0° 01′	+ 17° 44′
15 „	+ 0° 08′	+ 16° 29′
20 „	+ 0° 18′	+ 15° 06′
25 „	+ 0° 27′	+ 13° 38′
0 ♍	+ 0° 36′	+ 12° 03′
5 „	+ 0° 45′	+ 10° 22′
10 „	+ 0° 53′	+ 8° 38′
15 „	+ 1° 01′	+ 6° 50′
20 „	+ 1° 08′	+ 5° 00′
25 „	+ 1° 15′	+ 3° 08′
0 ♎	+ 1° 21′	+ 1° 15′
5 „	+ 1° 27′	− 0° 39′
10 „	+ 1° 32′	− 2° 34′
15 „	+ 1° 37′	− 4° 24′
20 „	+ 1° 40′	− 6° 15′
25 „	+ 1° 43′	− 8° 04′
0 ♏	+ 1° 45′	− 9° 49′
5 „	+ 1° 46′	− 11° 27′
10 „	+ 1° 47′	− 13° 07′
15 „	+ 1° 47′	− 14° 39′
20 „	+ 1° 45′	− 16° 05′
25 „	+ 1° 43′	− 17° 23′
0 ♐	+ 1° 41′	− 18° 34′
5 „	+ 1° 37′	− 19° 34′
10 „	+ 1° 33′	− 20° 28′
15 „	+ 1° 28′	− 21° 10′
20 „	+ 1° 21′	− 22° 03′
25 „	+ 1° 16′	− 22° 06′
0 ♑	+ 1° 09′	− 22° 18′
5 „	+ 1° 02′	− 22° 19′
10 „	+ 0° 54′	− 22° 11′
15 „	+ 0° 46′	− 21° 51′
20 „	+ 0° 37′	− 21° 22′
25 „	+ 0° 28′	− 20° 41′
0 ♒	+ 0° 19′	− 19° 52′
5 „	+ 0° 10′	− 18° 51′
10 „	+ 0° 01′	− 17° 44′
15 „	− 0° 08′	− 16° 29′
20 „	− 0° 18′	− 15° 06′
25 „	− 0° 27′	− 13° 38′
0 ♓	− 0° 36′	− 12° 03′
5 „	− 0° 45′	− 10° 22′
10 „	− 0° 53′	− 8° 38′
15 „	− 1° 01′	− 6° 50′
20 „	− 1° 08′	− 5° 00′
25 „	− 1° 15′	− 3° 08′
0 ♈	− 1° 21′	− 1° 15′
5 ♈	− 1° 27′	+ 0° 39′

Planet Cupido

Länge	Breite	Deklination
10 ♌	0° 00′	+ 17° 45′
15 „	+ 0° 05′	+ 16° 26′
20 „	+ 0° 11′	+ 14° 59′
25 „	+ 0° 16′	+ 13° 28′
0 ♍	+ 0° 22′	+ 11° 50′
5 „	+ 0° 27′	+ 10° 06′
10 „	+ 0° 33′	+ 8° 20′
15 „	+ 0° 37′	+ 6° 30′
20 „	+ 0° 42′	+ 4° 36′
25 „	+ 0° 46′	+ 2° 40′
0 ♎	+ 0° 50′	+ 0° 45′
5 „	+ 0° 53′	− 1° 11′
10 „	+ 0° 56′	− 3° 07′
15 „	+ 0° 59′	− 5° 01′
20 „	+ 1° 01′	− 6° 52′
25 „	+ 1° 03′	− 8° 42′
0 ♏	+ 1° 04′	− 10° 29′
5 „	+ 1° 05′	− 12° 10′
10 „	+ 1° 05′	− 13° 47′
15 „	+ 1° 05′	− 15° 19′
20 „	+ 1° 04′	− 16° 44′
25 „	+ 1° 03′	− 18° 01′
0 ♐	+ 1° 01′	− 19° 12′
5 „	+ 0° 59′	− 20° 12′
10 „	+ 0° 56′	− 21° 04′
15 „	+ 0° 53′	− 21° 45′
20 „	+ 0° 50′	− 22° 15′
25 „	+ 0° 46′	− 22° 35′
0 ♑	+ 0° 42′	− 22° 45′
5 „	+ 0° 37′	− 22° 44′
10 „	+ 0° 33′	− 22° 32′
15 „	+ 0° 27′	− 22° 10′
20 „	+ 0° 22′	− 21° 38′
25 „	+ 0° 16′	− 20° 53′
0 ♒	+ 0° 11′	− 20° 00′
5 „	+ 0° 05′	− 18° 56′
10 „	0° 00′	− 17° 45′
15 „	− 0° 05′	− 16° 26′
20 „	− 0° 11′	− 14° 59′
25 „	− 0° 16′	− 13° 27′
0 ♓	− 0° 22′	− 11° 50′
5 „	− 0° 27′	− 10° 06′
10 „	− 0° 33′	− 8° 20′
15 „	− 0° 37′	− 6° 29′
20 „	− 0° 42′	− 4° 36′
25 „	− 0° 46′	− 2° 41′
0 ♈	− 0° 50′	− 0° 46′
5 ♈	− 0° 53′	+ 1° 11′

Gegenüberliegende Zeichen haben entgegengesetzte Vorzeichen der Breite und der Deklination.

5. Jahrgang Heft 8 November 1923

ASTROLOGISCHE BLÄTTER

MONATSSCHRIFT FÜR FORSCHUNG UND PRAKTISCHE ARBEIT AUF ALLEN GEBIETEN DER WISSENSCHAFTLICHEN ASTROLOGIE

ORGAN DER BERLINER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Chefschriftleiter: Karl Brandler-Pracht

INHALT

Dr. K. A. Dalibor: Berliner Astrologen unter der Betrugsanklage (Schluß) 163
Dr. J. F. Planas-Ketty: Ueber den Tod 167
O. Pöllner: Die Herren der 12 Häuser des Geburtshoroskops und ihre Wirkung in den 12 Himmelsfeldern (Fortsetzung) . . . 170
Dr. phil. Wilhelm Mrsic: Fragehoroskop, Stundenhoroskop und die Lehre von der Wahl 175
A. Witte: Berechnung einer Konstante für Tage des progressiven Horoskops 183
A. Witte: Tafel des Planeten ♂ für alle Zeiten 185
Büchertisch 188

Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow

Berechnung einer Konstante für Tage des progressiven Horoskops.

Von A. Witte, Hamburg.

Wenn eine Geburt am 13. Januar 1870 in Hamburg um $3^h\ 14^m$ nachts stattgefunden hat, so ist die astronomische Geburtszeit in

Hamburg am 13. Januar 1870	$+\ 15^h\ 14^m\ 00^s$
die östliche Länge Hamburgs	$-\ \ 0^h\ 40^m\ 00^s$
und die Geburtszeit in Greenwich	$+\ 14^h\ 34^m\ 00^s$
Korrektur für Sternzeit	$+\ \ 0^h\ \ 2^m\ 26^s$
	$14^h\ 36^m\ 26^s$

ist der Rektaszensionsbogen vom Mittagsmeridian in Greenwich bis zum Geburtsmoment des Nativen in Greenwich. Wenn zu diesem

Meridian die östliche Länge Hamburgs addiert wird, erhält man den Rektaszensions- oder den Zeitbogen vom Mittagsmeridian in Greenwich bis zum Geburtsmeridian in Hamburg = 15h 16m 26s
dazu addiert die Sternzeit für den 13. Januar 19h 31m 03s
mittags, gibt den Geburtsmeridian 10h 47m 29s

Die Sternzeit für einen synodischen Tag ist 24h 03m 57s, sie gilt für das Progressiv-Horoskop als ein Jahr. Wenn man also von der Sternzeit des folgenden Tages die Geburtssternzeit für Greenwich oder den Zeitbogen subtrahiert, so erhält man die Sternzeit für den Meridian am Mittag und den Mittagssonnenstand über Greenwich.

Also 1870, 14. Januar Sternzeit + 19h 35m 00s
Geburtssternzeit in Greenwich − 14h 36m 26s
ist die Sternzeit am *6. Juni 1870* = 4h 58m 34s

sie zeigt den Tag für den Meridian und den Mittagssonnenstand *24° 11♉* der Ephemeride.

Probe: Der Sonnenstand der Geburt war 23° 47♉ für den 13. Januar, der Sonnenlauf vom 13. bis zum 14. Januar ist 1° 01′ für ein progressives Jahr, also ist der Sonnenstand für den 0. Januar 1870 des progressiven Jahres = 23° 47♉ − 0° 02′ = *23° 45′♌*.

Von 0. Januar bis 6. Juni sind 5 Monate und 6 Tage verflossen oder im Sonnenlauf 5 × 5′ + 1′ = 0° 26′, zum Sonnenstand für den 0. Januar 1870 addiert + *23 45♉* gibt den verlangten Sonnenstand *24° 11♉* für den 6. Juni 1870 des progressiven Jahres.

Sollen nun für die Geburt eines Kindes am 18. Dezember 1895 die progressiven Gestirnstände berechnet werden, so subtrahiere man von

der Sternzeit des 18. Dezember 1870 17h 48m 35s
die Sternzeit des 6. Juni 1870 4h 58m 34s
(7. Februar 1870) + 12h 49m 01s

und erhält somit die Stunden und Minuten nach dem Mittage in Greenwich für den 25. Tag nach dem 13. Januar 1870.

Wird zu dieser Zeit 12h 49m 01s
die Korrektur für Sternzeit 0h 2m 08s
die Sternzeit des 7. Februar 21h 9m 35s
und die östl. Länge Hamburgs 0h 40m 00s
addiert, so erhält man 35h 40m 44s
− 24h 00m 00s
den progressiven Meridian 11h 40m 44s

für den Ereignistag des Progressiv-Horoskopes.

Die Probe für diesen Meridian ist: ☉ lfd. − ☉ rav. + Bg. (☉ progr. − ☉ rud.) + X rud.

Die *Konstante* ist also die Sternzeit für den 6. Juni des Jahres 1870 = 4h 59m subtrahiert
oder 19h 01m addiert
zur Sternzeit des Ereignistages.

aus Astrologische Rundschau, 15. Jahrgang, Heft 2, Dezember 1923

Der progressive Meridian während eines Jahres.

Von *A. Witte,* Hamburg.

Im Geburtsaugenblick ist der Mittelpunkt der Erde der Gravitationspunkt für den Geburtsort und demnach auch für den in diesem Orte geborenen Menschen. Da die Erde annähernd 60 Bogenminuten an einem Tage in ihrem Laufe um die Sonne zurücklegt, so nimmt sie im Geburtsaugenblick einen bestimmten Stand ein, der für den Geburtstag und die Zeit der Geburt dem Gravitationspunkte Sonne in der Ekliptik gegenüberliegt, denn für den Mittelpunkt der Erde oder für den Erdkörper ist der Sonnenstand der Gravitationspunkt in der Kreisbahn der Erde.

Während eines Tages im Geburtsjahre vollendet der Geburtsort einen synodischen Umlauf um die Erdachse und zwar von der unteren Kulmination um Mitternacht bis zur Kulmination, bis Mitternacht, des nächsten Tages. Dieser Lauf des Ortes, parallel zur Kreislinie des Aequators, gleicht dem Laufe der Erde um die Sonne. Die Richtung Zenit—Erdmittelpunkt—Nadir an dem betreffenden Tage entspricht also der Richtung Erde—Sonnenmitte—Stand der Sonne in der Ekliptik im Jahre.

Während einer Rotation des Ortes um die Erdachse, also während eines Tages sind die Schnittpunkte des Meridiankreises mit der Ekliptik die maßgebenden Punkte für den Tag; der obere Meridian entspricht also dem Stande der Erde, der untere Meridian dem Stande der scheinbar laufenden Sonne.

Während eines Umlaufs der Erde in einem Jahre ist der Stand der Sonne der maßgebende Punkt der Ekliptik und während die Erde in ihrem jährlichen Umlaufe 360° beschreibt, vollendet der Geburtsort in einem synodischen Tage einen Bogen von 361°.

Diese beiden Bewegungen stehen nun in der astrologischen Technik derart miteinander in Verbindung, daß der Umlauf des Ortes Ereignisse zeitigt, wenn die Erde den jährlichen Lauf um die Sonne vollführt; es ist also entweder die Erde oder die laufende Sonne der auslösende Punkt der Ekliptik für den Lauf des Ortes um die Erdachse.

Bekanntlich werden die Häuser des Geburtsmeridians von der oberen Kulmination des Ortes je 30° fortlaufend auf dem Aequator, auf dem Fundamentalkreise der Bewegung des Geburtsortes errichtet. Die Schnittpunkte dieser Zweistundenmeridiane mit der Ekliptik sind demnach die Spitzen der Radixhäuser, weil die Bewegung des Ortes und die des Mittelpunktes der Erde oder der laufenden Sonne gleiche Winkelunterschiede bilden, je 30° des Sonnenlaufs entsprechen je einem Meridianhause und es wird der Sonnenlauf während eines Jahres dem Laufe des Geburtsortes durch die Radixhäuser entsprechend eingesetzt werden müssen.

Die Richtung Erde—Sonne entspricht der Richtung Zenit—Erdmittelpunkt—Nadir (Spitze des IV. Hauses). Die Spitze des IV. Hauses in der Meridianebene liegend entspricht also dem Stande der Radixsonne in der Ekliptik.

An einem Beispiel soll gezeigt werden, wann die laufende Sonne im progressiven Jahre durch die Häuser des Geburtsmeridians als auslösender Punkt wandert, da sich ja auf der Erde, dem O[illegible]

punkte der Sonne, der Geborene befindet, der sich vordem, in den der Geburt unmittelbar folgenden Tagen des Geburtsjahres, im Geburtsorte, also im progressiven oberen Meridiane befand. Der Lauf des progressiven unteren Meridians entspricht demnach dem auslösenden Punkte der Sonne.

Im nachfolgenden Beispiele entspricht der untere Meridian 7°15' ♉ der Sonne 6°58 ♒ im Radixhoroskop des früheren deutschen Kaisers Wilhelm II.

Verfolgt man die progressive Sonne während des Laufs des Meridians um die Erdachse, so wächst annähernd der Bogen der Sonne mit jedem Tage um 1 Grad, der Lauf des Meridians dagegen um 361°. Mit jedem Grad der progressiven Sonne gewinnt also auch der Geburtsmeridian einen Grad, sodaß bei einem Sonnenbogen von 62°23' auch die Spitze des IV. Hauses um 62°23' vorgeschoben ist und jetzt den Stand 9°38 ♍ am 11. April 1921, dem Todestage der Gattin, eingenommen hat.

Bis zum letzten Geburtstage, dem 27. Januar 1921, dem wiederkehrenden Stande der Radixsonne war ein Sonnenbogen von 62° 11' zurückgelegt.

Wenn jetzt der vorgeschobene Meridian 9°26 ♍ der Geburtssonne entspricht, so muß die Spitze des IV. Hauses des Radix einem Tage entsprechen, der einen um 62° 11' verminderten Sonnenstand zeigt, zu dem noch 0° 10' addiert werden müssen, da der Sonnenbogen für das progressive Jahr annähernd 0° 60' beträgt und 62 Grad des Sonnenlaufs ungefähr 10 Bogenminuten für die 62 rückwärts liegenden Tage geben.

Am nächsten Geburtstage muß also diese Sonne um weitere 0°59' zurückliegen, demnach muß für ein Radixhaus je 5' fortlaufend subtrahiert werden.

Sonne radix	6° 58' ♒	6° 58'	6° 58'
	— 62° 01'	— 62° 11'	62° 23'
Häuser-Stände	4° 57'	4° 47' am Geburtstage	4° 35' am Todestage d. Gattin

Je 6 Grad des Sonnenlaufes entsprechen einer Bogenminute des Sonnenbogens und es zeigen die obigen Stände das Fortschreiten der R.A. der Häuser des Radix auf die Ekliptik übertragen. Die laufende Sonne, jetzt als progressiver unterer Meridian, wandert durch die Häuser des Radixhoroskops wie folgt:

Der ☉-Stand	4°57 ♐	zeigt 27. Nov. 1920	für die Spitze d. IV. Hauses	7°15 ♉	
	4°52 ♑	„ 26. Dez. 1920	„ „ „ V. „	5°32 ♌	
♄ 6°23 ♑					♄ 9°03 ♌
☽ 28°03 ♑					☽ 0°43 ♍
	4°47 ♒	„ 25. Jan. 1921	„ „ „ VI. „	6°07 ♍	
	4°42 ♓	„ 23. Febr. 1921	„ „ „ VII. „	8°36 ♎	
Desc. 16°45 ♓					Desc. 19°25 ♎
	4°37 ♈	„ 25. März 1921	„ „ „ VIII. „	10°19 ♏	
☽ 21°42 ♈					☽ 24°22 ♏
	4°32 ♉	„ 25. April 1921	„ „ „ IX. „	9°34 ♐	
♀ 21°12 ♉					♀ 23°52 ♐
	4°27 ♊	„ 26. Mai 1921	„ „ „ X. „	7°15 ♑	
☿ 10°33 ♊					☿ 13°13 ♑
	4°22 ♋	„ 26. Juni 1921	„ „ „ XI. „	5°32 ♒	
☉ 4°18 ♋					☉ 6°58 ♒
☊ 28°03 ♋					☊ 0°43 ♓

	4°17 ♌ zeigt 27. Juli 1921 für die Spitze d. XII. Hauses 6°07 ♓							
♆ 20°17 ♌ ♂ 24°00 ♌								♆ 22°57 ♓ ♂ 26°40 ♓
	4°12 ♍	„	28. Aug. 1921	„	„	„ I.	„	8°36 ♈
Asc. 16°45 ♍								Asc. 19°25 ♈
	4°07 ♎	„	27. Sept. 1921	„	„	„ II.	„	10°19 ♉
C 14°46 ♎ ⚷ 26°54 ♎								C 17°26 ♉ ⚷ 29°34 ♉
	4°02 ♏	„	27. Okt. 1921	„	„	„ III.	„	9°34 ♊
♀ 9°01 ♏								♀ 11°41 ♊
	3°57 ♐	„	26. Nov. 1921	„	„	„ IV.	„	7°15 ♋
IV 4° 35 ♐								

Die linksstehenden Stände der rechtsstehenden Radixplaneten sind sensitive Punkte des vorgeschobenen IV. Hauses am Todestage der Gemahlin, nämlich ☉ + Planeten — IV vorgeschoben. Diese Punkte können von der laufenden Sonne ausgelöst werden, sobald sie als aspektempfangende Planeten im Radix von den vorgeschobenen Planeten beeinflußt werden, wie in diesem Falle ♆ vorg. ☌ ☽ rad. und ♂ vorg. ☌ ⚷ rad.

Der Sonnenstand am Todestage war 20° 50 ♈, die Sonne befand sich mit dem Radixaszendenten 19° 25 ♈ und mit obigem Mondstande in Konjunktion im VIII. Hause.

Subtrahiert man vom Sonnenstande 20° 50 ♈ die Spitze des obigen I. Hauses des Radix 8° 36 ♈ und addiert den Unterschied 12° 14′ zum Punkte des I. Hauses der Ekliptik 4° 35 ♍, so erhält man 16° 49 ♍, den sensitiven Punkt des Aszendenten 16° 45 ♍.

Die laufende Sonne und der Punkt des VIII. Hauses 4° 35 ♈ zeigen einen Unterschied von 16° 15′; wird dieser zur Spitze des VIII. Hauses des Radix 10° 19 ♏ addiert, so erhält man 26° 34 ♏ die Opposition des laufenden Mondes 26° 35 ♉ am Todestage, am 11. April 1921 morgens 6¼ Uhr und den progressiven oberen Meridian im Zeichen Stier, im VIII. Erdhause. Der Ort der Erde in der Ekliptik 20° 50 ♎ löste auch den sensitiven Punkt der Halbsumme Cupido/Uranus 20° 50 ♎ aus und berührte den des Uranus 26° 54′ ♎ am Bestattungstage.

Die Erde oder die laufende Sonne, der auslösende Punkt des Jahres, zeigt in diesem Horoskop auf den Mond im VIII. Hause und den Aszendenten im Radix. Die Stunde des Tages, die durch den laufenden Mond angezeigt wird, zeigt die Auslösung des Aszendenten und ist in Verbindung mit dem Radixmond und mit dem Punkte der auslösenden Sonne. Der laufende untere Meridian steht in der Halbsumme der sensitiven Punkte ☉/♌, der Deszendent ♂ ♀ 9° 01 ♏ □ ♄ rad. 9° 3 ♌.

Der sensitive Punkt (☉ + ☽) rad. — IV vorgeschoben, die Ehe des im 63. Lebensjahre stehenden Horoskopinhabers, wurde also von der laufenden Sonne ausgelöst.

Die Trennung der Ehe (☉ + ☽ — Asz.) rad. = 11° 55 ♍ steht in Quadratur und der Punkt »Tod einer Frau« (♂ + ♄ — ☽) = 11° 21 ♊ in Konjunktion mit dem ♀ rad. 11° 41 ♊. Durch diesen Planeten geschieht demnach die Aufhebung der Ehe, welche durch den laufenden ♀ 9° 52 ♍ am IV. Hause vorgeschoben 9° 38 ♍ stattfand.

Auch die sensitiven Punkte:

(☉ + ☽ — IV vorg.)	21° 42 ♈	☌ Aszendent	19° 25 ♈
(☉ + ♂ — IV vorg.)	24° 00 ♌	□ ☽ radix	24° 22 ♍
(☉ + ♀ — IV vorg.)	9° 01 ♍	□ ♄ radix	9° 03 ♌

zeigen die Trennung einer in Ehegemeinschaft lebenden Frau (☽, ♂, ♃) von dem jetzt verwitweten Gatten (☽, ♄ Asz.)

Vergleicht man noch die Punkte:

(☉ + ☊ — IV vorg.) 28° 03 ☍ □ ☉ radix der Gattin 28° 49 ♎
(☉ + ♅ — IV vorg.) 26° 54 ♎ ☌ ☽ radix „ „ 27° 00 ♈
(☉ + ☿ — IV vorg.) 13° 33 ♊ ☌ ♀ radix „ „ 13° 57 ♐

mit den Radixplaneten der Gattin des ehemaligen Kaisers, so zeigen diese Planeten die Liebesehe der Gemahlin und die maßgebenden progressiven (weil eine Verbindung mit einer anderen Person vorlag) Planeten des Gatten.

Diese standen:

☿ 27° 40 ♈ ☌ ♉ laufend 27° 41 ♈
♅ 0° 38 ♊ □ ♉ radix 0° 43 ♍
☊ 27° 26 ♒ □ (♀, ♆, ♂) vorg., □ ☽ lfd.

Dieselben Planeten wurden auch von den vorgeschobenen des Gatten:

☉ 9° 21 ♈ □ ☽ rad. 24° 22 ♏ △ ♄ rad. 9° 03 ☊
♆ 25° 20 ♉ ☍ ☽ rad. 24° 22 ♏
♂ 29° 03 ♉ ☌ ♅ rad. 29° 34 ♉
♂ 29° 03 ♉ □ ☿ rad. 13° 13 ♑ ausgelöst.

Alle diese Verbindungen zeigen somit deutlich auf den durch Korrektur gefundenen Meridian des Radixhoroskops 7° 15 ♑ und bestätigen die abgeleitete r i c h t i g e Geburtszeit 10h 07m morgens.

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT FÜR ASTROLOGISCHE FORSCHUNG

SCHRIFTLEITER: R. v. SEBOTTENDORF

INHALT

I. ASTROLOGISCHE FORSCHUNGS-ERGEBNISSE.

FRANK GLAHN: JAHRES-REGENTEN.
A. WITTE: DER 4. TRANSNEPTUN-PLANET KRONOS.
DR. ATTENSPERGER: TIERKREISZEICHEN, ELEMENTE, TEMPERAMENTE.
E. TIEDE: ÜBER DIE ANTISCIEN (GEGENSCHATTEN).
L. RUDOLPH: DAS WETTER FEBRUAR-MÄRZ 1924.

II. BEITRÄGE ZUR TRUTINA HERMETIS.

WILH. TH. H. WULFF: ÜBER MUTTERSCHAFTS-MYSTERIEN.
E. PEUERSTEIN: WARUM DIREKTIONEN NICHT EINTREFFEN.
W. BOHM: DER EINTRITT DER SEELE IN DAS WERDENDE KIND.

III. ESOTERISCHE ASTROLOGIE.

TH. BECHER: ASTROLOGISCHE GRUNDGESETZE.
J. P. REIMANN: ASTRO-PSYCHOLOGIE.

IV. BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER ASTROLOGIE.

E. HENTGES: GESCHICHTLICHE NOTIZEN.

XV. Jahrgang Preis: Goldmark 0,60 Heft 4

THEOSOPHISCHES VERLAGSHAUS / LEIPZIG

Der 4. Transneptun-Planet »Kronos«.

Von A. Witte, Hamburg.

Einem Wunsche des Autoren folgend, veröffentlichen wir nachstehenden Artikel über den vierten transneptunischen Planeten. Die vorhergehenden drei transneptunischen Planeten werden Cupido, Hades und Zeus benannt. Wir hoffen, hierüber näheres in nächster Zeit veröffentlichen zu können und verweisen heute nur auf das Kongreß-Referat in Heft 2 Jahrg. XIV S. 25 der A. R. über »Transneptunische Planeten und Sensitive Punkte«, ferner auf die Artikel von A. Witte in Jahrg. XI u. XII unserer Zeitschrift. Eine ausführlichere und klare Darlegung der Arbeitsmethoden Wittes ist bereits in Vorbereitung und wird in Kürze veröffentlicht.

Die Schriftleitung.

Erläuterungen zur Planetentafel (auf S. 94).

Die Rückläufigkeit des Planeten Kronos durch den Lauf der Erde verteilt sich mit der laufenden Sonne mit je 10° weiter von der Konjunktion an, wie die Kolonne für den Sonnenlauf zeigt.

Die laufende Sonne in 8—10° ♑ ist Jahresanfang. Hat die laufende Sonne den Ort des Planeten im Geburtsjahre noch nicht erreicht, so ist der Stand vom vorhergehenden Jahre zu nehmen.

In zweifelhaften Fällen (☉ lfd. zwischen 8—10° ♑) rechne man ein — 10 Paralleljahr und addiere 7°. Das Resultat zeigt annähernd die gesuchte Konjunktion.

Beispiel I. Friedrich Ebert, geb. 4. Februar 1871.

Sonnenstand der Geburt 15° 15 ♒

Die Tafel zeigt 1871 die Konjunktion mit der Sonne 27° 50 ♓

Die laufende Sonne hatte den Ort des Kronos noch nicht erreicht, deshalb ist maßgebend 1870 = 27° 08 ♓

☉ Stand = 15° 15 ♒

(☉ — Kronos) = Sonnenlauf = 318° 07

Kronos ☌ ☉ 1870 = 27° 08 ♓ + 0° 02′ = 27° 10 ♓

Für Daten vor 1340.

Für die Verschiebung der Bahnellipse des Kronos ist vorläufig die des Uranus und die des Neptun angenommen; die Apsidenlinie bewegt sich in 10 Jahren um 8,5 Bogenminuten vorwärts. Die Apsidenperiode für folgende Tabelle ist daher

522 Jahre + 7° 25′

Stößt man durch Addition der Jahre und Subtraktion des Periodenzuwachses auf einen Stand der Jahreswende und liegt die Jahreswende innerhalb des Periodenzuwachses, so muß der Zuwachs vom folgenden Jahre subtrahiert werden, denn derselbe Stand des Planeten tritt an der Jahreswende (8—10° ♑) an zwei Jahren auf.

Planetentafel.

Synodischer Lauf des 4. Transneptun-Planeten „Kronos“ ♃
Herr des Zeichens Krebs. ♋

1340	14 ♓ 06	7	5 ♒ 47	4	8 ♓ 52	1	11 ♈ 51	1340	14 ♓ 06	7	5 ♒ 47
50	21. 07	8	6 30	5	9 34	2	12 34	50	21. 07	8	6 30
60	28 08	9	7 12	6	10 16	3	13 16	60	28 08	9	7 12
70	5 ♈ 09	1800	7 54	7	10 58	4	13 58	70	5 ♈ 09	1800	7 54
80	12 09	1	8 37	8	11 41	5	14 40	80	12 09	1	8 37
90	19 10	2	9 19	9	12 23	6	15 22	90	19 10	2	9 19
1400	26 10	3	10 01	1850	13 05	7	16 04	1400	26 10	3	10 01
10	3 ♉ 10	4	10 43	1	13 47	8	16 46	10	3 ♉ 10	4	10 43
20	10 11	5	11 26	2	14 29	9	17 28	20	10 11	5	11 26
30	17 12	6	12 08	3	15 11	1900	18 10	30	17 12	6	12 08
40	24 13	8	12 50	4	15 53	1	18 52	40	24 13	8	12 50
50	1 ♊ 14	8	13 33	5	16 36	2	19 34	50	1 ♊ 14	8	13 33
60	8 15	9	14 15	6	17 28	3	20 16	60	8 15	9	14 15
70	15 17	1810	14 57	7	18 00	4	20 58	70	15 17	1810	14 57
80	22 19	1	15 39	8	18 42	5	21 40	80	22 19	1	15 39
90	29 21	2	16 22	9	19 24	6	22 22	90	29 21	2	16 22
1500	6 ♋ 23	3	17 04	1860	20 06	7	23 04	1500	6 ♋ 23	3	17 04
10	13 26	4	17 46	1	20 49	8	23 46	10	13 26	4	17 46
20	20 29	5	18 28	2	21 31	9	24 28	20	20 29	5	18 28
30	27 32	6	19 10	3	22 13	1910	25 10	30	27 32	6	19 10
40	4 ♌ 35	7	19 53	4	22 55	1	25 52	40	4 ♌ 35	7	19 53
50	11 39	8	20 35	5	23 37	2	26 34	50	11 39	8	20 35
60	18 43	9	21 17	6	24 19	3	27 16	60	18 43	9	21 17
70	25 47	1820	21 59	7	25 01	4	27 58	70	25 47	1820	21 59
80	2 ♍ 52	1	22 42	8	25 43	5	28 41	80	2 ♍ 52	1	22 42
90	9 56	2	23 24	9	26 26	6	29 23	90	9 56	2	23 24
1600	17 01	3	24 06	1870	27 08	7	0 ♉ 05	1600	17 01	3	24 06
10	24 06	4	24 48	1	27 50	8	0 47	10	24 06	4	24 48
20	1 ♎ 11	5	25 30	2	28 32	9	1 29	20	1 ♎ 11	5	25 30
30	8 17	6	26 13	3	29 14	1920	2 11	30	8 17	6	26 13
40	15 23	7	26 55	4	29 56	1	2 53	40	15 23	7	26 55
50	22 29	8	27 37	5	0 ♈ 38	2	3 35	50	22 29	8	27 37
60	29 35	9	28 19	6	1 20	3	4 17	60	29 35	9	28 19
70	6 ♏ 41	1830	29 02	7	2 02	4	4 59	70	6 ♏ 41	1830	29 02
80	13 46	1	29 44	7	2 44	5	5 41	80	13 46	1	29 44
90	20 51	2	0 ♓ 26	9	3 27	6	6 23	90	20 51	2	0 ♓ 26
1700	27 57	3	1 08	1880	4 09	7	7 05	1700	27 57	3	1 08
10	5 ♐ 02	4	1 50	1	4 51	8	7 47	10	5 ♐ 02	4	1 50
20	12 07	5	2 32	2	5 33	9	8 29	20	12 07	5	2 32
30	19 11	6	3 15	3	6 15	1930	9 11	30	19 11	6	3 15
40	26 16	7	3 57	4	6 57	40	16 11	40	26 16	7	3 57
50	3 ♑ 20	8	4 39	5	7 39	50	23 12	50	3 ♑ 20	8	4 39
1759	9 41	9	5 21	6	8 21	60	0 ♊ 13	1759	9 41	9	5 21
1760	9 41	1840	6 03	7	9 03	70	7 14	1760	9 41	1840	6 03
70	16 45	1	6 45	9	9 45	80	14 15	70	16 45	1	6 45
80	23 48	2	7 28	9	10 27	90	21 17	80	23 48	2	7 28
1790	0 ♒ 51	3	8 10	1890	11 09	2000	28 19	1790	0 ♒ 51	3	8 10

Sonnenlauf

10°	+	10′
20	+	20′
30	+	30′
40	+	38′
50	+	46′
60	+	53′
70	+	58′
80	+	1°01′
90	+	1°03′
100	+	1°04′
110	+	1°03′
120	+	1°00′
130	+	56′
140	+	51′
150	+	44′
160	+	37′
170	+	29′
180	+	21′
190	+	13′
200	+	5′
210	−	2′
220	−	9′
230	−	14′
240	−	18′
250	−	21′
260	−	22′
270	−	22′
280	−	20′
290	−	16′
300	−	11′
310	−	4′
320	+	3′
330	+	12′
340	+	21′
350	+	31′
360	+	42′

Siderischer Umlauf
521,8 Jahre
Entfernung
64,8
Sonnenweiten
Im Jahre 1654
in Sonnennähe

Beispiel II. 27. Oktober 7 v. Chr. historisch =
27. Oktober 6 v. Chr. astronomisch

		1566 Jahre = 3. Perioden
(1566 — 6) =	Jahr	1560 = 18° 43 ♌
	— 3 Perioden	— 22° 15′
		(☉ ☌ K) = 26° 28 ♋ + 1° 04′
		☉ Stand 1° 57 ♏
		Sonnenlauf 95° 29′

Ort des Kronos 27. Okt. 7 v. Chr. historisch 27° 32 ♋

Nach den bis jetzt angestellten Untersuchungen unterstehen diesem Planeten Kaiser, Könige und Fürsten, also Personen, die Herrschergewalt ausüben, was für den Herrn des Tierkreiszeichens Krebs zutreffend wäre, da das 4. Zeichen des Zoodiakus, dem X. Erdhause, welches Öffentlichkeit und öffentliche Handlungen zeigt, entspricht. Verfolgt man die Planetenstände für die von Herrschern ausgeübten Handlungen und bringt sie in Verbindung mit den Horoskopen dieser Personen oder mit denen der Nachfolger oder mit den Planetenständen der wieder von diesen hervorgebrachten Ereignissen, so findet man in den meisten Fällen einen Zusammenhang des Ortes des Planeten Kronos mit dem Sonnenstande, da auch die Sonne als Vertreter herrschender Personen auftritt.

Die sonst noch auftretenden Planetenverbindungen erörtern das Ereignis näher oder geben in den Horoskopen verschiedener Personen den Zusammenhang miteinander. So wird wohl manchen Schüler der Theosophie interessieren, daß gerade dieser Planet die Zusammengehörigkeit zweier Personen durch Jahrhunderte wiedergibt.

Als Beispiele seien folgende Ausführungen gebracht.

Friedrich Ebert	☉ rad 15° 15 ♒	Kronos rad. 27° 10 ♓
Deutscher Freistaat	☉ progr. 3° 10 ♍	„ vorg. 15° 05 ♉
9. Nov. 1918	☉ lfd. 16° 18 ♏.	Kronos lfd. 0° 57 ♉

Verfassungstag 11. August 1919. ☉ lfd. 17° 44 ♌. Kr. lfd. 2° 33 ♉

Man beachte die Aspekte des vorgeschobenen Kronos mit der Radexsonne, welche auch die Quadratur des vorgeschoebenen Kronos des »Deutschen Reiches« 15° 15 ♉ am 9. Nov. 1918 empfing, mit den laufenden Sonnen und die Verbindung des laufenden Kronos mit dem Radixmonde 2° 02 ♌ im Horoskop des Präsidenten der Deutschen Republik.

Der Planet Jupiter am Ascendenten des Deutschen Reiches und am Ascendenten des Präsidenten stand als laufender Planet am Verfassungstage 1° 29 ♌ in Konjunktion mit dem Radixmonde und in Quadratur mit dem laufenden Kronos und stellte somit durch das Volk die Verbindung mit dem Reiche her.

Planeten am Ascendenten geben Verbindungen oder Trennungen. Im Horoskop des Fürsten Otto von Bismarck steht Kronos am Descendenten und im VII. Hause, er brachte daher dem Fürsten den Umgang mit Königen und nach den vier Hauptregeln für den Tod:

1. Planeten an den Kardinalpunkten ♈ und ♎ bringen Todesfälle,
2. Planeten im Kreuz der Sonne bringen Todesfälle,
3. Planeten am Horizont bringen Todesfälle und
4. Planeten im 6 Stunden-Winkel vom Meridian bringen Todesfälle,

brachte der laufende Kronos 19° 50♓ am 24 Jan. 1861 (☉ lfd. 11° ♑) in Quadratur mit dem Radixneptun 19° 53 ♐ und in Konjunktion mit Merkur

im VIII den Tod des Königs Friedrich Wilhelm IV., der auch durch den vorgeschobenen Kronos in Opposition mit dem Radixjupiter angezeigt war.

Der laufende Kronos beim Tode Wilhelms I. am 8. März 1888 in 9° 32 ♈ in Konjunktion mit dem vorgeschobenen ♄ 9° 32 ♈ des Kaisers Friedrich III. und der laufende Kronos 10° 44 ♈ in Konjunktion mit der Radixsonne 10° 55 ♈ beim Tode dieses Kaisers und der vorgeschobene Jupiter in Quadratur zum Merkur im VIII. Hause zeigt deutlich die richtige Stellung des Kronos und die Verbindung mit dem Reiche durch Jupiter. Der vorgeschobene Kronos 9° 48 ♉ in Quadratur zum Radixsaturn 10° 16 ♒ brachte dem Fürsten selbst (Kronos am Descendenten) den Tod und die Trennung von anderen Fürsten, da Mars in Konjunktion mit Saturn im VII. Hause sich befand.

Nachfolgend bitte ich alle Astrologen Deutschlands, die im Besitze sind von Horoskopen mit richtigen Planetenständen der Kaiser und Könige der deutschen Lande oder des Hohenzollernhauses von dem Zeitpunkte an, als der Burggraf Friedrich von Hohenzollern Kurfürst von Brandenburg wurde, am 30. April 1415, ☉ lfd. 1° 26 ♉, Kr. lfd. 6° 36 ♉, mir diese Horoskope mit zugehörigen Daten, möglichst mit Tagesangabe, zur Verfügung zu stellen, damit eine Korrektur der gebrachten Planetentafel und eine genauere Aufstellung möglich ist.

Die Berichtigung dieser Planetentafel, rückwärts von 1859 an, dessen Stand durch viele Ereignisse genau festgestellt ist, muß möglichst gründlich und schnell erfolgen, damit wieder durch die Örter des Kronos die Stände des 3. Transneptun-Planeten »Zeus« kontrolliert sind und eine Überholung der Tafel dieses Planeten vorgenommen und dann herausgebracht werden kann.

Geozentrische Örter des Planeten Kronos in den Jahren 1924 u. 1925.

27. Dez.	3°	♉	59'	7. Aug.	6		03	16. März	5		02	8. Nov.	5		54
1924				18. „	6		02	26. „	5		11	18. Nov.	5		46
5. Janr.	3	♉	56	28. „	5	R	59	5. April	5		20	28. „	5		38
15. „	3	D	55	7. Sept.	5		55	15. „	5		30	8. Dez.	5	♉	32
25. „	3		55	18. „	5		50	26. „	5		41	17. „	5		27
4. Febr.	3		57	28. „	5		43	6. Mai	5		51	28. „	5		23
14. „	4		01	8. Okt.	5		36	17. „	6		01	**1926**			
24. „	4		06	18. „	5		28	27. „	6		11	6. Jan.	5	♉	20
5. März	4		13	28. „	5		20	7. Juni	6	♉	19	16. „	5	D	19
15. „	4		20	7. Nov.	5		12	17. „	6		27	26. „	5		19
25. „	4		29	17. „	5		04	27. „	6		33	5. Febr.	5		21
4. April	4		38	27. „	4		57	8. Juli	6		39	15. „	5		25
14. „	4		48	7. Dez.	4		51	18. „	6		42	25. „	5		30
24. „	4		59	17. „	4	♉	45	29. „	6		44	7. „	5		37
5. Mai	5		09	27. „	4		47	8. Aug.	6		45	17. „	5		44
16. „	5		10	**1925**				19. „	6		44	27. „	5		53
26. „	5		29	5. Janr.	4	♉	38	29. „	6	R	41	6. April	6		02
6. Juni	5		37	15. „	4	D	37	9. Sept.	6		37	16. „	6		12
16. „	5	♉	45	25. „	4		37	19. „	6		32	27. „	6		23
26 „	5		51	4. Febr.	4		39	29. „	6		25	7. Mai	6		33
7. Juli	5		57	14. „	4		43	9. Okt.	6		18	18. „	6		33
17. „	5		59	24. „	4		48	19. „	6		10				
28. „	6		02	5. März	4		55	29. „	6		02				

Wie bereits in Heft 2 erwähnt, erklärt sich Herr Wilh. Hartmann, Hamburg 4, Sophienstr. 9, I bereit, zur praktischen Darstellung der Methode Wittes Zeichnungen anzufertigen. Preis nach Ausführung M. 6.— bis M. 15.—. Näheres durch das Theosophische Verlagshaus, Leipzig.

Sollte der Kronos als transitierender Planet eine + oder — Differenz mit einem Radixplaneten zeigen, so ist für die Kontrolle der Tafel erwünscht, die Konjunktion des Planeten mit der Sonne um diesen Unterschied zu berichtigen und diese Stände zu sammeln. Z. B. 2. Heirat des ehem. Kaisers Kronos lfd. 3° 49 ♉ ☌ ☉ rad 3° 43 ♏ der Prinzessin Louise, demnach 1922 = 3° 29 ♉ anstatt 3° 35 ♉.

5. Jahrgang Heft 10 Januar 1924

ASTROLOGISCHE BLÄTTER

MONATSSCHRIFT FÜR FORSCHUNG UND PRAKTISCHE ARBEIT AUF ALLEN GEBIETEN DER WISSENSCHAFTLICHEN ASTROLOGIE

GEGRÜNDET VON KARL BRANDLER-PRACHT
ORGAN DER BERLINER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Schriftleiter: BRUNO NOAH

INHALT

Zum neuen Jahr 195
Bruno Noah: Astrologie und Bibel 196
O. He. Zulu: Was das Epoche-Horoskop zeigt 199
A. Witte: Das Erdhoroskop 202
O. Pöllner: Die Herren der 12 Häuser des Geburtshoroskops und ihre Wirkung in den 12 Himmelsfeldern (Schluß) 207
J. K. Schumacher: Für Direktion und Korrektur 213
Ludwig Johannes Reinwald: Beziehungen des siderischen Pendels zur Astrologie 221
Büchertisch 223

Linser-Verlag G. m. b. H, Berlin-Pankow

Das Erdhoroskop.

Von A. Witte, Hamburg.

Ein aktueller Gesamtplanetenstand wirkt immer derartig, als ob der betreffende Mensch, welcher das Ereignis hat, alleiniger Bewohner der Erde oder besser, als ob er alleiniger Inhaber des Erdkörpers wäre.

Für einen Bewohner der Nordhalbkugel der Erde wäre demnach der Nordpol der Kopf mit dem Blick nach Süd gewendet, nach dem Krebspunkte, dem Schnittpunke der Meridianebene der Erde mit der Bahn der Erde.

Die Erdachse ginge dann vom Kopfe nach den Füßen durch den Mittelpunkt, der dem Sonnengeflechte gleichkäme.

Die obere Kulmination des Erdmeridians wäre der Nabel, die Aequatorebene der Gürtel und die Nachtgleichenpunkte die Hüften.

Von seinem Beobachtungsorte, dem Nordpol aus, ginge dann, wenn die Erde keine Rotation hätte, die Sonne an der rechten Seite am 21. März auf, würde am 21. Juni kulminieren und am 23. September wieder im Osten, im Wagepunkte untergehen. Der Lauf der Sonne vom Wagepunkte durch den Steinbockpunkt nach dem Widderpunkte würde von ihm nicht gesehen werden können und für ihn die Nacht bedeuten.

Die Zeitabschnitte des Erdtages, die Tierkreiszeichen, deren Spitzen Kristallisationspunkte des Erdkörpers, d. h. der Emanationskugel sind, und zwar zusammengesetzt durch den Generalnenner der Kristallisationszahlen 3 und 4 werden von der Sonne von West nach Ost durchlaufen.

Weshalb sollte die Erde als Atomgebilde im Weltall nicht auch aus einer mehrachsigen Kristallisation bestehen, wie sie uns von den Körpern der verschiedenen Stoffe bekannt sind?

Ich verweise auf „J. Oltmann, Mechanik des Weltalls". „Den Anhalt dafür kann nur die Winkelteilung geben, die wir auch sonst bei allen Stoffen und Gestaltungen als Grundlage ihrer regelmäßigen Formenbildung erkennen, bei den Kristallen, Kristalloiden und allen sonstigen sternförmigen Naturformen, seien es Blumen, Pflanzen, Tiere oder Teile derselben."

„Wir finden alle diese Formen nicht so sehr nach bestimmten Längen, sondern nach Achsen und deren Winkeln zueinander eingeteilt und die natürliche Grundlage dieser Winkelteilung ist die Kreisteilung in 360°; denn diese Zahl ist am meisten durch ganze Grundzahlen teilbar und gibt dadurch die denkbar größte und vielfältige Möglichkeit zur symmetrischen Aufteilung."

„2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 30, 36, 40, 45, 60 usf. lassen sich voll in 360 aufteilen und aus dem Sechseck ableiten und geben die statisch vollkommensten und vielseitigsten Möglichkeiten der Einteilung und Verteilung nach dem jemals besten Güteverhältnis."

„Das ist das Geheimnis dieser ganzen, so oft empfundenen Rhythmik und Harmonie des Weltalls, die einfache und natürliche Kreisteilung nach dem System der Sechstel- und Zwölftelteilung."

Analog dem Geburtshoroskope sind nun die Tierkreiszeichen für den Bewohner der Nordhalbkugel die Häuser des Nordpols, wenn dieser dem Geburtsort gleichgesetzt wird.

Die Erdachse hat jetzt eine Neigung von 66° 33′ gegen die Ekliptik, gegen den Lauf des Körpers um die Sonne, und es ist diese Erdbahn in 12 mal 30° vom Krebs oder vom Steinbockpunkte eingeteilt.

Die Angelpunkte oder Hängepunkte dieser Emanationskugel, die elektromagnetischen Charakters sind, sind die Nachtgleichenpunkte.

Für die Erde sind somit die Häuser der Nordhalbkugel.

♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII

Der Widderpunkt, der *aufsteigende* Punkt der Sonne die Spitze des *VII. Hauses.*

Der Wagepunkt, der *absteigende* Punkt der Sonne die Spitze des *I. Hauses.*

Zum Fixsternhimmel ist, mit Ausnahme der Präzession, *das Häusersystem der Erde* als feststehend zu betrachten, und zwar gilt als *Fundamentalkreis* die *Erdbahn,* als Anfangspunkt des Jahres der Stand der Sonne in der Achsenebene, im Steinbockpunkte.

Denn im Geburtshoroskop ist der Erdmittelpunkt der Gravitationspunkt, verlängert als Linie zeigt er auf den Nadir; die laufende Sonne ist die Verlängerung der Gravitationslinie Erde-Sonne. Es liegt also die Polstellung des jedesmaligen Fundamentalkreises rückwärts in der Meridianebene und es ist deshalb der Anfang eines bürgerlichen Tages Mitternacht und der Anfang des Jahres, d. h. des astrologischen Jahres der Lauf der Sonne durch 0° Steinbock, zwischen dem 21. und 23. Dezember.

In diesem Häusersystem der Erde, in den Tierkreiszeichen bewegen sich alle Gestirne von West nach Ost, auch die Sonne, die scheinbar sich fortbewegt und doch nur den Lauf der Erde anzeigt. Diese laufende Sonne ist aber der Vertreter des Häusersystems, und zwar gibt sie immer die Beeinflussung der Erdachsenebene von 0° Steinbock aus, an.

Die Oerter der Planeten in den Tierkreiszeichen wirken also je nach den Zeichen und den vorgenannten Häusern auf die Kardinalpunkte und durch diese auf die Achsenebene und auf den Erdmittelpunkt ein.

Der Ort der Sonne in den Zeichen wirkt auf den Erdmittelpunkt und von diesem wieder auf die Achsenebene und auf die Kardinalpunkte.

Die Zeitabschnitte des Tages von der oberen Kulmination der Sonne gleichen nun den Erdhäusern vom IV., von 0° Steinbock an. Es ist somit die Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags dem Tierkreiszeichen Steinbock entsprechend, von 6 bis 8 Uhr abends dem Zeichen Widder, von 12 bis 2 Uhr nachts dem Zeichen Krebs und von 10 bis 12 Uhr vormittags dem Zeichen Schütze.

Die Stellungen der Planeten zur Sonne, bezogen auf diese Häuser, also *die Häuser der Sonne* und auf die entsprechenden Tierkreis-

zeichen gibt das *Tageshoroskop.* Es hat Gültigkeit für alle Menschen, deren Sonne in demselben Grad und in demselben Zeichen steht.

Deckt sich das Tageshoroskop mit dem der Erde, steht also die laufende Sonne in 0° Steinbock, so ist dieses Horoskop für alle Menschen der Erde für das betreffende folgende Jahr maßgebend und ist das *Jahreshoroskop.*

Das sonst fälschlich mit Jahreshoroskop bezeichnete einzelner Personen ist ihr Sonnen- oder Solarhoroskop. Das Solarhoroskop und das Tageshoroskop sind zwei sich ergänzende, und doch nicht dieselben, Horoskope.

Wenn auch die Oerter der Planeten dieselben sind, so sind doch die Häuser anders und durch diese werden auch dann im Tageshoroskop die Stände der Planeten geändert, treten also hier als sensitive Punkte auf.

Der Geburtsort, oder ein bestimmter Ort auf der Erde verhält sich zur Erdmitte und zur Sonne, wie der laufende Mond zur Erde und zur Sonne.

Es vertritt somit der Mond die Erdoberfläche.

Wenn aber der Mond irgendeinem Orte auf der Erde entspricht, so sind die Mondphasen mit dem Lauf des Ortsmeridians zur Sonne in Beziehung zu bringen; dann muß Mitternacht (Ort 0° ☉) Vollmond und Mittag (Ort ♂ ☉) Neumond sein, der abnehmende Mond entspräche dann dem Morgen und der zunehmende Mond dem Abend. Es entsprechen dem Neumonde bis zum ersten Viertel die Zeichen Steinbock bis Fische, vom ersten Viertel bis zum Vollmond die Zeichen Widder bis Zwillinge, vom Vollmond bis zum letzten Viertel die Zeichen Krebs bis Jungfrau und vom letzten Viertel bis Neumond die Zeichen Wage bis Schütze.

Also ist das Alter des Mondes von der Sonne an gerechnet:

♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐
0°	30°	60°	90°	120°	150°	180°	210°	240°	270°	300°	330°
0h	2h	4h	6h	8h	10h	12h	2h	4h	6h	8h	10h

nachmittags vormittags

Die entsprechenden Stunden am Tage für einen Ort oder auch die astronomischen Längen des Ortes (Aszendent — 90°) müssen in Beziehung stehen mit dem Stande der Sonne zum Steinbockpunkte und zum Alter des Mondes.

Wenn für die Nordpolnativität, der des Inhabers des Erdballes, die Sonne im ♑ Mitternacht, die Sonne im ♈ Morgen, die Sonne in ♎ Abend und die Sonne in ♋ Mittag ist (die Zeichen gelten für 0°), so müssen den Stunden von 12h nachts bis 6h morgens den Zeichen Steinbock bis Fische, von 6h morgens bis 12h mittags den Zeichen Widder bis Zwillinge, von 12h mittags bis 6h abends den Zeichen Krebs bis Jungfrau und von 6h abends bis 12h nachts den Zeichen Wage bis Schütze entsprechen.

Diese Stunden liegen aber den der vorhergehenden Tabelle gegenüber, weil das System der Erde die Rotation des Erdballes nicht

mitmacht und der Mond die Reflexstrahlen der Sonne der Erde übermittelt, also müssen Sonne und Mond in diesem Falle gegenüberliegende Stunden und Zeichen innehaben.

Wie vordem schon erwähnt, kann jeder sich als alleiniger Inhaber des Erdkörpers betrachten, es treten dann verschiedene Achsen von ineinanderliegenden elektromagnetischen feinstofflichen Kugeln auf, von denen eine das Erdhoroskop mit dem Erdmeridian ist; die zweite ist das Tageshoroskop mit seinen Häusern, die dritte ist das Lunarhoroskop usw.

Der Aszendent und der Geburtsmeridian wird vorläufig als Nebensache behandelt.

Als Beispiel zu den vorliegenden Ausführungen wird das Horoskop Strindbergs angezogen.

August Strindberg, geb. *22.* Januar 1849, vorm. 8 Uhr, in Stockholm.

☉	2° 13 ♒,	☿	15° 07 ☌,	♄	21° 41 ☌,	☊	1° 23 ♍,
☽	7° 47 ♉,	♂	2° 19 ♉,	♃	18° 37 ♈,	X	2° 50 ♐,
♀	11° 14 ♒,	♃	19° 30 ♌,	♆	1° 11 ☌,	A	14° 45 ♉,

Die Tierkreiszeichen sind jetzt die Erdhäuser, die Sonne liegt im V. Hause der Erde, die astronomische Länge des Geburtsortes, also *„Stockholm" 14° 45* ♎.

In diesem Häusersystem befindet sich aber der Körper des Geborenen in *2° 13* ♌ der Sonne gegenüber.

Die progressive Sonne zeigt also in ihrer Opposition an, in welchem Grade dieser Körper nach bestimmten Tagen sich befindet und, jeder Tag nach der Geburt als ein Jahr gerechnet, nach ebensovielen Jahren. Daher ist der Sonnenbogen (☉ progr. — ☉ rad.) der allein maßgebende Direktionsbogen für Jahre und Tage.

Strindbergs Tod fand statt am 14. Mai 1912, seine progr. Sonne stand 5° 50 ♈, der Sonnenbogen und der Zodiakaldirektionsbogen war demnach *63° 37′*.

In der Lebensuhr ist die Sonne als Stundenzeiger anzusehen, der Minutenzeiger ist der progressive Meridian, der Sekundenzeiger der laufende Meridian. Bei einer 24 Stunden zeigenden Uhr entsprechen die Stunden 24 und 12 dem Erdmeridian.

Alle Radixplanetenstände schreiten nun um den Sonnenbogen vorwärts, ebenso auch die Kardinalpunkte und die Angelpunkte des Geburtshoroskops.

Der Erdmeridian 0° ♋ ist demnach um den Bogen 63° 37′ vorgeschritten und steht jetzt als vorgeschobener Erdmeridian *3° 37* ♍. Er hatte die Opposition des ♆ rad. 1° 11 X *2* Jahre vordem überschritten, das X. Haus oder den Geburtsmeridian ebenfalls in der Quadratur und fiel beim Tode auf den progressiven ♆ 3° 37 ☌, so daß dieser Planetenstand mit seinem Sonnenbogen vom Steinbockpunkte den Tod durch Blutzersetzung oder Blutentmischung brachte. Den Mars in Konjunktion mit dem Monde am Steinbockpunkte waren Herrscher der Erde. Demnach mußte eine zersetzende Magenkrankheit die Ursache seines Lebensendes sein.

Er hatte in den letzten Jahren Magenkrebs.

Es wirken also die Grade und Minuten der Radix- der Progressiv- und der laufenden Gestirne von den Kardinalpunkten an als Sonnenbögen.

Es gibt daher individuelle Jahresherrscher des Erdhoroskops, sie wirken gut oder schlecht in den betreffenden Jahren je nach den Aspekten zu den vorgeschobenen Kardinalpunkten und der progressiven Sonne, die ja auch mit ihrem Laufe von ungefähr 1° im Jahre als Tagesherrscher, also demnach auch als Jahresherrscher auftritt.

Die rhythmische Wiederkehr von gleichen oder ähnlichen Ereignissen findet man, wenn die Radixstände den Graden gemäß geordnet werden.

Hinzufügen muß man zu jedem Stande noch 15°, um auch das ∠ und das □ Quadrat zu berücksichtigen.

Dasselbe geschieht noch mit den Spiegelpunkten der Radixstände zum Erdmeridian ♋ — ♑, auch diese werden den Graden gemäß geordnet und mit einem Stern versehen oder mit grüner Tinte geschrieben; die schlechten Aspekte wolle man der besseren Uebersicht halber unterstreichen.

Wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht, bekam der Sonnenbogen vom Steinbockpunkte aus noch den Halbquadratschein des Uranus 3° 37 ☌.

Radixstände		∠		Spiegelpunkte		∠	
♆	1° 11 ♐	☿	0° 07 ♉	♄	8° 19 ♋	A	0° 15 ♒
☉	2° 13 ♒	♋	3° 37 ♊	♃	10° 30 ♉	♋	0° 37 ♊
♂	2° 19 ♑	♃	4° 30 ♋	☿	11° 23 ♍	♌	3° 46 ♑
☌	2° 50 ♐	♄	6° 41 ♉	♀	14° 53 ♋	☽	7° 13 ♒
☽	7° 47 ♑	♆	16° 11 ♈	A	15° 15 ♐	☌	12° 10 ♐
♌	11° 14 ♒	☉	17° 13 ♐	♌	15° 37 ♈	♂	12° 41 ♒
A	14° 23 ♍	♂	17° 19 ♒	☿	18° 46 ♍	☉	12° 47 ♑
♀	14° 45 ♑	☌	17° 50 ♑	☽	22° 13 ♐	♆	13° 49 ♐
♃	15° 07 ♐	☽	22° 47 ♒	☌	27° 10 ♑	♄	23° 19 ♍
♄	18° 37 ♈	♀	26° 14 ♐	♂	27° 41 ♐	♃	25° 30 ♊
	19° 30 ♌	♌	29° 23 ♋	☉	27° 47 ♍	♁	26° 23 ♋
	21° 41 ♐	A	29° 45 ♒	♆	28° 49 ♋	♀	29° 53 ♍

Zu obigen Planetenständen sind je nach den Sonnenbögen 30° oder 60° hinzuzufügen.

Der progressive Neptun lief, wie obenstehende Tabelle zeigt, über ☉, ♂, X. bis zum ∠ des ♁, der mit ihm den Tod brachte.

Planetenstände.

	☉	☽	☿	♀	♂	♃	♄	♁	♆	♌
Vorg.	5°50♈	11°24)(	14°51♈	18°44♉	5°56)(	23°07♋	25°18♉	22°14♊	4°48♉	18°00♍
Progs.	5°50♈	2°37♉	8°20)(	19°25♉	19°52♒	12°46♌	29°00)(	21°18♈	3°37)(	11°05♍
Laufd.	23°18♉	22°06♈	27°29♈	9°06♉	21°55♋	12°43♐	23°30♉	3°27♒	21°29♋	19°59♈

Der Sonnenbogen 63° 37′ verband sich also mit □ X., □, ♁, ⚺, ⚹ (4); der vorgeschobene ☽ mit ⚺ ⚹ und □ ♁ (3), der vorgeschobene Aszendent. 18° *22* ☌ mit ⚺ ♁, ☍ X. (2) und mit △ ⚹ (3), der vorgeschobene Meridian 6° *27* ♒ mit □ ♄ (21 und ☌ ☽ (4).

Die laufenden Planeten ☉ ☌ ♄ verbanden sich mit ♂ ♄ (4), die laufenden Planeten ♆ ☌ ♂ □ ☽ mit dem vorgeschobenen Meridian den ∠ und □ Quadrat.

Der sensitive Punkt am Todestage für den 63jährigen Menschen ist in diesem Falle ☉ lfd. 23° 18 ♉ + ☉ Bg. 63° 37′ = 26° 55 ♋ in Verbindung mit □ ♊ (4); die Sonne rad. verbindet sich mit ♊ lfd.

Der progressive Meridian 27° 32 ♉ stand in □ zu dem sensitiven Punkte ♊ ♈ + ♊ ♈, − ♊ rad. = 26° 51 ♌, ♂ ♄ vorgeschoben und □ ☉ (3).

5. Jahrgang Heft 11 Februar 1924

ASTROLOGISCHE BLÄTTER

MONATSSCHRIFT FÜR FORSCHUNG UND PRAKTISCHE ARBEIT AUF ALLEN GEBIETEN DER WISSENSCHAFTLICHEN ASTROLOGIE

GEGRÜNDET VON KARL BRANDLER-PRACHT
ORGAN DER BERLINER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Schriftleiter: BRUNO NOAH

INHALT

Amandus Voß: In welchem Zeichen ist der Aszendent zu finden bei angegebener Geburtszeit? 227
E. F. F. Feuerstein: Epoche (Fortsetzung) 227
J. K. Schumacher: Für Direktion und Korrektur (Schluß) . . 240
A. Witte: Aktuelle, chronologisch geordnete Horoskope 244
Bruno Noah: Die Erde, ein Lebewesen 248
Wilh. Th. Richter: Grabmalkunst und Astrologie 250
Wilhelm Becker: Das Horoskop des Präsidenten Harding der Ver. Staaten von Nordamerika 251
Zadkiel † 253
Büchertisch 254

Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow

Aktuelle, chronologisch geordnete Horoskope.

Von A. Witte, Hamburg.

Eine vollständig verkehrte Anleitung zum Studium der Planetenwirkungen wird immer wieder in den Lehrbüchern dem Schüler angeraten.

Die Folge davon ist, daß er sich die Geburtsdaten von allen möglichen Verwandten und Bekannten verschafft und jetzt mit Hilfe der Aphorismen die Stände in den Häusern ausdeutet.

Er muß natürlich nach dieser Methode meistens zu falschen Schlüssen kommen, denn es wirken auf einen Planeten nicht nur die Aspekte von anderen, sondern das Gesamtbild mit diesen muß im Zusammenhang mit den Häusern ausgewertet werden, sofern die Häuserspitzen richtig sind.

Auch muß der Schüler wissen, daß das Radixbild der Planeten einem Samenkorn gleicht, das nur die Fähigkeiten und Anlagen in sich birgt.

Wenn man in Betracht zieht, wie viele neue Planetenstellungen durch Direktionen, durch progressive Stände und durch laufende Planeten hinzukommen und erwägen muß, daß Ereignisse, die durch Direktionen herbeigeführt wurden, den Menschen stark ändern können; daß also nur die Veranlagung gegeben, die Planeten aber mit zunehmendem Alter des Horoskopeigners ihre Wirkung ändern können, es kann z. B. Mars zu Uranus umgewandelt sein, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn auch die beste Auslegung von Radixstellungen der Wahrheit nicht nahekommt.

Tritt nämlich in dem Horoskop einer jungen Person der Saturn in Tätigkeit, so hat diese mit einem älteren Menschen zu rechnen; tritt dagegen im Horoskop einer älteren Person der Merkur in Wirkung, so kann diese sicher auf Ereignisse mit jungen Menschen schließen, obwohl die Personen von anderen Planeten gekennzeichnet werden.

Schon hier zeigt sich, daß die Radixplaneten eine Differenzierung und eine Umformung mit dem Alter einer Person erfahren.

Viel wichtiger ist, Schüler zu lehren, wie ein aktueller Planetenstand auszuwerten ist, da diesen die Einzelheiten eines Ereignisses genau bekannt sind.

Die erste Bedingung für angehende Sternkundige ist natürlich eine richtiggehende Uhr, an die sie zuerst denken und sich die genaue Zeit merken müssen, wenn ein Ereignis stattgefunden.

Als ein Ereignis von besonderer Wichtigkeit ist immer die Begegnung mit einer bisher unbekannten Person. Daher rühren ja in vielen Fällen das Nichteintreffen von Ereignissen durch Transite von äußeren und inneren Planeten.

Auch Träume werden von schweren Transiten über Radixplätze hervorgerufen.

Achtet man nämlich auf Bekanntschaftshoroskope, so findet man später, wenn Ereignisse mit dem betreffenden Menschen stattgefunden haben, daß am Tage des Kennenlernens große Uebergänge waren, von denen man aber etwas anderes erwartet hatte, als nur einen Händedruck oder eine Unterhaltung.

Ich möchte nicht nur den Schülern, sondern auch allen Astrologen den Rat geben, sich ein chronologisch geordnetes Verzeichnis von aktuellen Planetenständen anzulegen, und zwar nach folgendem Muster.

Ein dickes mit Linien versehenes Schreibheft wird am linken Deckelrande mit einem auf Leinewand gezogenen Papierstreifen versehen und wird dieser so angeklebt, daß er nach innen umgebogen werden kann.

Auf diesen Streifen werden die Planetenzeichen geschrieben und die aktuellen Stände, genau nach der Zeit und dem Ort berechnet, auf eine 3 cm breite Spalte der einzelnen linksseitigen Blätter eingetragen.

Der übrige Raum des linken Blattes ist für Stände noch unbe-

kannter Planeten und für Bemerkungen reserviert, wenn laufende Planeten als transierende auftreten.

Der Zusammenhang aller Transite über einen Planetenort gibt dann interessante Anhaltspunkte.

Die rechten Blattseiten sind für Aufrisse bestimmt. Man konstruiere sich auf der ersten Blattseite des Heftes einen Kreis mit 12 cm Durchmesser und teile diesen Kreis in 12 Teile, so daß annähernd ein Tierkreiszeichen 3 cm groß wird; durchsteche jetzt die Spitzen der Zeichen mit einer Nadel lageweise, damit allmählich das ganze Buch durchstochen ist und die Stiche nicht zu groß werden. Es lassen sich jetzt die Planetenstände, wenn das Zeichen Krebs links oben angenommen wird, schnell einzeichnen. Die Anordnung ist für eine gute Uebersicht unbedingt notwendig und erleichtert das Auffinden von *Planetenbildern.*

Der besseren Uebersicht halber teile man auf der linken Seite die inneren und äußeren Planeten durch Striche ab.

Untenstehende Planetenstände beziehen sich auf den Mittag in Greenwich, also auf 12 h 53 m, Berlin des 27. Februar 1881, den Hochzeitstag des früheren deutschen Kaisers.

Angeklebt. Streif.		Vermählung am 27. Februar 1881 (Zeit unbekannt)
☉	9° 04 ♓	☌ ♇ lfd. (Witwerschaft). ☍ ♄ lfd. (Selbstmord des Joachim).
☽	25° 37 ♒	☌ ♇ lfd. (Flucht nach Holland 23° 48 ♒). □ ☽ lfd. zweite Heirat.
☿	26° 57 ♓	☽ lfd. (Konzeption 1881?).
♀	25° 27 ♈	☌ ☉ lfd. (Begräbnis der Gattin) □ ☉ lfd. († Joachim).
♂	3° 10 ♒	△ ♃ lfd. 3° 20 ♊ (Geburt des Kronprinzen). □ ♃ lfd. zweite Heirat. ☌ ♉ lfd. zweite Heirat.
♃	20° 05 ♈	☌ ☉ lfd. (Tod der Gattin).
♄	25° 42 ♈	□ ☽ lfd. (Hochzeit d. Tochter). ☌ ♀ lfd. (Hochzeit d. Tochter). □ ☉ lfd. († Joachim).
♇	11° 51 ♍	☍ ☉ lfd. (Konzeption 1881). ✳ ☉ lfd. zweite Heirat.
Ψ	11° 56 ♉	✳ ☉ lfd. (Konzeption 1881). ♄ lfd. (Schwangerschaft 1881). ☍ ☉ lfd. zweite Heirat.
☊	23° 33 ♐	♉ lfd. (Schwangerschaft 1881).
X Asz.		
C.	17° 55 ♊	♉ lfd. (Schwangerschaft 1881).

Ψ lfd. 23° 54 ♋ } □ ♀, ♄ }
☽ lfd. 23° 49 ♉ } □ ♀, ♄ } Hochzeit der Tochter. ♃ lfd. 17° 18 ♉ ☌ C.
♀ lfd. 17° 31 ♊ ☌ C. Tod des Vaters }
♄ lfd. 4° 17 ☊ } ☍ ☌ „ „ „ } ☌/♄ lfd. 9° 50 ♍ ☍ ☉
♇ lfd. 2° 26 ☊ }
♂ lfd. 12° 22 ♉ ☌ Ψ Tod der Gattin.

☌/♄ ist die Halbsumme $\frac{♂\ 15°\ 23\ ♎ + ♄\ 4°\ 18\ ♌}{2}$

Planet C. (Cupido) ist der erste Transneptunplanet.

Nach dem Transit des Uranus über den Mond muß der Hauptmoment 9 h 56 m vormittags in Berlin gewesen sein (wahrscheinlich die Trauung).

Das Vermählungshoroskop; aufgebaut auf 9 h 56 m vormittags, zeigt als oberen Meridian 4° ♒, den Aszendenten 10° 06 ♊, den Mond 23° 48 ♒.

Man geht also kaum fehl, wenn ♂ 3° 04 ♒ am oberen Meridian, ☉ 8° 56 ♊ in der astronomischen Länge (Aszendent — 90°) von Berlin und ♁ im 4. Hause des Aszendenten liegt (Aszendent + 90°).

Die Möglichkeit besteht also, noch nachträglich den Augenblick eines Ereignisses zu finden.

Die eingeklammerten Bemerkungen hinter den laufenden Planetenständen beziehen sich auf aktuelle Horoskope und auf verschiedene Seiten des Heftes.

Alle laufenden Planeten am Todestage der Gattin 11. April 1921 waren mit den Planeten der Hochzeit in starker Verbindung.

Man achte im vorstehenden Planetenstand auf die wechselseitigen Verbindungen von Sonne und Saturn beim Tode des Prinzen Joachim ♄ *lfd.* ☌ ☉ *und* ☉ *lfd.* □ ♄; beim Tode der Gattin, ♀ *lfd.* ☌ ☉ *und* ☉ *lfd.* ☌ ♀. Die Sonne zeigt in beiden Fällen den Tag der Auslösung eines Punktes des Vermählungshoroskopes in Verbindung mit den laufenden Planeten Saturn und Jupiter (diese sensitiven Punkte werden in späteren Artikeln näher erörtert werden).

Durch diese Punkte aber ist die Möglichkeit gegeben, den Tag für ein kommendes Ereignis, das mit einem stattgefundenen Beziehung hat, aufzufinden.

Die Stände ♂ 4° 31 ♏, ♄ 4° 17 ♌ in Verbindung mit dem oberen Meridian der Hochzeit und ♄ 9° 26 ♏, ♂/♄ 9° 50 ♏, ☽ 9° ♏ und am Todestage der Gattin ♀ *lfd.* 9° *52* ♏ zeigen auf den Aszendenten 9° 52 ♊ hin.

Es war demnach der laufende Meridian für den Augenblick der Vermählung 4° 09 ♒ und die Zeit in Berlin 9 h 58 m morgens am 27. Februar 1881.

Hat man sich eine ganze Sammlung von aktuellen Horoskopen zugelegt, so kann die Auswertung stattfinden.

Es zeigt sich nämlich, daß immer wieder dieselben Grade von kreuzweise liegenden Tierkreiszeichen beeinflußt werden. Entweder liegen nun hier starke sensitive Punkte des Geburtshoroskopes oder sie sind Radixörter von noch unbekannten Planeten.

Wie ein aktueller Planetenstand ausgewertet wird, wird später gezeigt werden.

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT FÜR ASTROLOGISCHE FORSCHUNG

SCHRIFTLEITER: RUDOLF VON SEBOTTENDORF

INHALT

I. RÜCKBLICK UND AUSBLICK.

II. VEREINFACHTE HILFSTABELLEN FÜR DIREKTIONS-BERECHNUNGEN. Von Ferdinand Hoyer-Graz.

III. PLANETENBILDER UND SENSITIVE PUNKTE. Von A. Witte.

IV. WAS DAS EPOCHE-HOROSKOP ZEIGT. Von E. Feuerstein.

V. FRIEDRICH NIETZSCHE. Von J. Heyner.

VI. GESCHICHTLICHE NOTIZEN. Von Ernst Hentges.

XV. Jahrgang **Preis: Goldmark 0,60** Heft 6

THEOSOPHISCHES VERLAGSHAUS / LEIPZIG

Planetenbilder und sensitive Punkte.

Von *A. Witte,* Hamburg.

Ein Planetenbild wird von drei Planeten gestellt, wenn einer von ihnen in der Mitte oder in der Halbsumme der beiden andern steht.

Drei Planeten können nun in sechs verschiedenen Stellungen zu einander sein, es kann jeder von den dreien zweimal in der Mitte liegen.

Die Anzahl der Versetzungen (Permutationen), die auftreten können, richtet sich nach dem Produkte der Ordnungszahlen. Hat man drei Planeten, so ist die Anzahl der Umstellungen $1 \times 2 \times 3 = 6$, bei fünf Planeten ist sie $1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 = 120$ u. s. w.

Sind a, b, c die Planeten, so kann die Reihenfolge sein:

c, b, a	a, c, b	b, a, c
a, b, c	b, c, a	c, a, b

Die Stände denke man sich vom Erdmittelpunkte, vom Nordpol der Ekliptik aus gesehen und von rechts nach links, in der Reihenfolge der Tierkreiszeichen gelesen.

Ist in einem Radixhoroskop eine solche Komplexion oder ein Planetenbild vorhanden, so wirkt es auch als solches, wenn der mittlere Planet nicht genau in der Halbsumme der beiden andern steht. Aber bei laufenden Planeten wirkt es für diesen Horoskopinhaber erst an dem Tage, an welchem der mittlere genau in der Symmetrieachse der beiden zugehörigen Planeten steht. Aehnliche Ereignisse treten immer wieder auf, wenn wiederum dasselbe Planetenbild von den laufenden Planeten geformt wird. Man beachte dabei den Stand der Symmetrieachse und die Differenzierung des Radix durch die langsam laufenden Planeten.

Die Kräfte zweier Planeten treten gemeinsam in ihrer Symmetrieachse oder in ihrer Halbsumme auf.

Steht ein Planet genau in der Halbsumme der beiden anderen, so ist der mathematische Ausdruck dafür: $a+c-b = a|c$, $a|c$ ist die Halbsumme von $a+c$. Der senkrechte Strich zwischen beiden Planetenzeichen ist das Zeichen für die Symmetrieachse.

Bei Radixplanetenbildern gewähre man dem mittleren einen Spielraum und auch dann wird dieselbe Schreibweise für diese Komplexion angewendet.

Liegt b nicht in der Mitte von a und c, sondern etwas nach rechts, sodaß b von einem laufenden Planeten eher berührt wird, so tritt die Wirkung erst dann ein, wenn der laufende Planet den **sensitiven Punkt** des Planetenbildes berührt. Ein sensitiver Punkt ist also das fehlende Element eines nicht symmetrisch geformten Planetenbildes, das zur Herstellung der Symmetrie diesen Punkt verlangt.

Es ist dann $a+c-b = P$ oder $a-b+c = P$. Stehen nun in einem Horoskop die Planeten so, daß annähernd je zwei Planeten gleiche Bogenunterschiede zeigen, so ist die Summe der beiden innerhalb stehenden Planeten gleich der Summe der beiden das Bild abschließenden Planeten.

Die Halbsummen bilden die gemeinschaftliche Symmetrieachse des Planetenbildes.

Tritt nun in die Symmetrieachse eines solchen Bildes ein laufender, ein vorgeschobener oder ein progressiver Planet, so hat man schon ein von fünf Planeten gestelltes Planetenbild.

Wird die Halbsumme zweier Planeten in die Symmetrieachse eines Planetenbildes geführt, so ergibt sich ein Planetenbild mit sechs Planeten.

Stehen in einem Horoskop je zwei Planeten in Konjunktion mit einander, so stellen sie zusammen ein Planetenbild, nämlich, wenn a ☌ b und c ☌ d ist, so ist c+a = d+b und d+a = b+c. Auch Quadraturen und Oppositionen in zweier Planeten zeigen ebenfalls Planetenbilder.

Haben die Summen und die Halbsummen von je zwei Planeten gleiche Werte in den Quadranten, so formen sie Planetenbilder mit einander.

Schließen zwei laufende Planeten den Erdmeridian oder den Solstitialkolur ein, so wirken beide Planeten auf die Erdachse und zeigen somit, daß auch schon zwei Planeten mit einem nicht sichtbaren Punkte ein Planetenbild formen können.

Die Wirkung auf die Erdachse verteilt sich in der geographischen Breite eines Ortes auf den in dieser Breite um die Achse laufenden Geburtsort.

Schließen zwei Planeten den Aequator oder einen der beiden Nachtgleichenpunkte ein, so wirken beide auf den Erdmittelpunkt und von diesem auf verschiedenen Sonnen im Horoskop, im ersteren Falle dagegen auf den Geburtsort oder auf den progressiven Meridian.

Was von den Kardinalpunkten der Erde gesagt ist, gilt auch für jeden Meridian oder für die Horizontpunkte, den Aszendenten und den Deszendenten.

Stehen also zwei Planeten in gleichem Abstande vom Geburtsmeridian einer Person, so sind beide Planeten Herrscher der Geburtsminute und sind beide immer maßgebend für diese Person als progressive, vorgeschobene oder laufende Planeten in den Horoskopen anderer Personen.

Man richte aber dann noch die Aufmerksamkeit auf die Halbsumme dieser Planeten, da diese den betreffenden Menschen charakterisieren.

So ist z. B. der Herrscher des Geburtstages des ehemaligen Deutschen Kaisers der Saturn, weil dieser in der Opposition der Radixsonne steht und daher die stärkste Verbindung mit dem Geburtspunkte, dem Erdmittelpunkte hat. Die Planeten im Kreuz der Radixsonne sind Herrscher des Tages, in der Quadratur zur Sonne liegend, haben sie auf den an diesem Tage Geborenen einen schlechten Einfluß.

Der Merkur dagegen, am oberen Meridiane stehend, ist Herrscher der Stunde, sein größter Feind ist der mit dem ihm im ☌ Schein stehende Uranus, der also auch zu den herrschenden Planeten gerechnet werden kann. Da nun der Uranus der Kriegsverkünder ist, so konnte dem deutschen Kaiser durch die Kriegserklärung kein Glück blühen. Auch die Stellung des Mondes in der Opposition zum Uranus, was im Horoskop einer herrschenden Person stets »Aufruhr im Volke« bedeutet, mußte für ihn oder für den Merkur verhängnisvoll werden, als der vorgeschobene Mond 6° 30 ♐ und 6° 48 ♐ an den beiden Tagen der Attentate, den 16. Nov. 1900 und den 6. März 1901 nahezu am oberen Meridiane 7° 15 ♐ und der vorgeschobene ♂ 8° 48 ♉ und 9° 06 ♉ sich

in Quadratur zum Radixsaturn 9° 03 ♌, dem Herrscher des Tages oder dem des Körpers, befand.

Die vorgeschobene Sonne 19° 6 ♓ und 19° 24 ♓ trat während dieser Zeit in den Spiegelpunkt des Mars zum Radixneptun, nämlich ♆+♆ −♂=19° 14 ♓, ferner stand diese Sonne in der Halbsumme X|♁ 18° 24 ♓ und 18° 35 ♓, in welchen Graden sich auch der progressive Merkur 20° 15 ♓ und 20° 49 ♓ befand, der mit dem Uranus und dem Radixmeridian ebenfalls die progressive Sonne und den Spiegelpunkt des Mars zum Neptun berührte.

Die Sonne stand mit dem Merkur im Quadratschein zur Halbsumme der Radixplaneten Mond und Merkur.

Es war demnach auch:

(☽+☿) rad. = (☉+☿) progr.

und (☾+☿) rad. = (♁ +X) rad. oder ♁+☽ vorg.

diese letzte Gleichung ist der Beweis für die vorhergehende Behauptung der Wirkung von Mond und Uranus auf den Geburtsmeridian und auf dessen Herrscher Merkur, zumal dieser als laufender Planet beim ersten Attentate in der Opposition zum Uranus progr. und beim zweiten in Konjunktion mit (☿|☉) progr. und in der Halbsumme (♁|X) oder (♁|☽) Stand.

Beim Tode der Gattin am 11. April 1921 stand die progressive Sonne in der Halbsumme (☉|♃) rad. und in der Halbsumme ♂ progr. ♁ lfd. Der laufende Uranus löste also die Differenzierung der Sonne durch Mars (Ehemann) aus.

Die progressive Sonne, die dem Mittelpunkt der Erde entspricht, wurde in der Aequatorebene der Erde von den laufenden Planeten Sonne und Uranus, die beide gleichen Abstand zum Widderpunkte hatten, ausgelöst.

Untersucht man noch die Planetenbilder der in dem kommenden Artikel »Differenzierung der Planeten« angeführten progressiven Planetenstände, so findet man das symmetrische Bild:

♉ . . . . ♃ . . ♁ . ♂ . | . ☿ . . ☉ . . ♆ . . . . ☿ rad.

□ ♄

□—☽ radix. (Antiscium des Mondes).

Alle progressiven Planeten, bis auf ☽ und ♀ weisen auf den Spiegelpunkt des Radixmondes zum Erdmeridiane, der wieder in Verbindung mit dem Radixmond durch die laufenden Planeten Uranus, Jupiter und Sonne ausgelöst wurde.

Der Punkt (☉+♃) lfd. + ☽ rad. stand in der Symmetrieachse der progressiven Planeten und der Spiegelpunkt der progressiven Planeten Mond und Venus fiel in der Todesminute mit dem laufenden Meridiane im Zeichen Steinbock zusammen.

Der progressive Meridian 23° 30 ♉ stand in dem Punkte (♂+♆) rad. — ☽ vorg. und der Punkt der laufenden Planeten ♂+♆—☽ löste den Stand des vorgeschobenen Mondes, des progressiven und des Radixmondes aus, da dieser Punkt der progressiven Planeten ♂+♆—☽ mit dem Radixjupiter zusammenfiel, der eine Konjunktion mit dem Punkte (♂+♄—☽) rad., »Tod einer Frau«, hat und dieser Punkt als (♂+♄) rad. — ☽ vorg. in der Opposition der progressiven Sonne und in der Quadratur zum X. Radixhause lag.

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Das Planetenbild.

Von A. Witte, Hamburg.

Ein Planetenbild wird von drei Planeten geformt, wenn einer von ihnen in der Mitte der beiden andern steht.

Drei Planeten können nun in sechs verschiedenen Stellungen zueinander sein, es kann jeder von den dreien zweimal in der Mitte liegen.

Die Anzahl der Versetzungen (Permutationen), die auftreten können, richtet sich nach dem Produkte der Ordnungszahlen.

Hat man drei Planeten, so ist die Anzahl der Permutationen oder Umstellungen $1 \times 2 \times 3 = 6$, bei vier Planeten ist sie $1 \times 2 \times 3 \times 4 = 24$, bei fünf Planeten $1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 = 120$ usw.

Sind a, b, c, die Planeten, so kann die Reihenfolge sein:

c, b, a	a, c, b	b, a, c
a, b, c	b, c, a	c, a, b

Die Stände denke man sich vom Erdmittelpunkte, vom Nord-Pol der Ekliptik aus gesehen und von rechts nach links, in der Aufeinanderfolge der Tierkreiszeichen, gelesen.

Ist in einem Radixhoroskop eine solche Komplexion oder ein Planetenbild vorhanden, so wirkt es auch als solches, wenn der mittlere Planet nicht genau in der Halbsumme der beiden anderen steht. Aber bei laufenden Planeten wirkt das Bild an dem Tage, an welchem der mittlere genau in der Halbsumme der beiden zugehörigen Planeten liegt.

Die Kräfte zweier Planeten treten vereint in ihrer Symmetrieachse oder in ihrer Halbsumme auf.

Steht ein Planet genau in der Halbsumme der beiden anderen, so ist der mathematische Ausdruck dafür: a + c − b = a|e.

a|c ist die Halbsumme von a + c, der Bruchstrich zwischen beiden Planeten deutet die Symmetrieachse an.

Bei Radixplanetenbildern gewähre man dem mittleren Planeten einen Spielraum, und auch dann wird dieselbe Schreibweise für diese Komplexion angewendet.

Liegt b nicht in der Mitte von a und c, sondern etwas nach rechts, sodaß b von einem laufenden Planeten früher berührt wird, so tritt die Wirkung erst dann ein, wenn der Planet den

sensitiven Punkt

des Planetenbildes berührt.

Ein sensitiver Punkt ist also das fehlende Element eines nicht symmetrisch geformten Planetenbildes, das zur Herstellung der Symmetrie diesen Punkt verlangt.

Es ist dann a + c − b = P oder a − b + c = P. Stehen in einem Horoskop die Planeten so, daß annähernd je zwei Planeten gleiche Bogenunterschiede zeigen, so ist die Summe der beiden innerhalb stehenden gleich der Summe der beiden das Bild abschließenden Planeten.

Die Halbsummen bilden die gemeinschaftliche Symmetrieachse des Planetenbildes.

Tritt nun in die Symmetrieachse eines solchen Planetenbildes ein laufender, ein vorgeschobener oder ein progressiver Planet, so hat man schon ein von fünf Planeten gestelltes Planetenbild.

Wird die Halbsumme zweier Planeten in die Symmetrieachse eines Planetenbildes geführt, so ergibt sich ein Planetenbild mit sechs Planeten.

Stehen in einem Horoskop je zwei Planeten in Konjunktion miteinander, so stellen sie zusammen ein Planetenbild.

Auch Quadraturen und Oppositionen je zweier Planeten zeigen ebenfalls Planetenbilder.

Haben die Summen von je zwei Planeten gleiche Werte in den Quadranten, so formen sie Planetenbilder miteinander.

Schließen zwei Planeten den Erdmeridian oder den Solstialkolur ein, so wirken beide Planeten auf die Erdachse und zeigen somit, daß auch schon zwei Planeten mit einem unsichtbaren Punkt ein Planetenbild geben können.

Schließen zwei Planeten den Aequator oder einen Nachtgleichenpunkt ein, so wirken beide auf den Mittelpunkt der Erde und auf das ganze Erdsystem.

Was von den Angelpunkten der Erde gesagt ist, gilt auch für jeden Meridian und für den Aszendenten und Deszendenten.

Stehen also zwei Planeten in gleichem Abstande vom Geburtsmeridian einer Person, so sind beide Planeten Herrscher der Geburtsminute und zeigen als progressive, vorgeschobene oder laufende Planeten in den Horoskopen anderer Personen diese betreffende Person.

Man richte aber dann noch die Aufmerksamkeit auf die Halbsumme der Planeten, da diese den Geborenen charakterisieren.

Goethe hatte die Venus am oberen, den Jupiter am unteren Meridian, stellte also das Liebesglück (♀, ♃) in persona dar; die Halbsumme dieser Planeten in den Zeichen Schütze und Zwillinge liegend, brachten ihm durch deren Herren Uranus und Venus und durch die Direktion des Uranus zum Jupiter und zur Venus das Zusammenleben mit Chr. Vulpius.

In diesem Horoskop ist nämlich auch der Bogenunterschied von Sonne und Venus annähernd gleich dem Bogen von Mond und Uranus, es ist demnach das Planetenbild

☉ - - ♀ - - - - ♁ - - ☽

vorhanden, das in der Summe ☉ + ☽ Freundschaft und in der Summe ♀ + ♁ Liebesspiel oder verfeinerte Erotik zeigt.

Ein zweites Bild, ♀ - - ♄ - - ♂, der Saturn zwischen Venus und Mars stehend, zeigt die vielen Trennungen der erotischen Verbindungen Goethes.

Die Abneigung für eheliche Verbindung liegt in dem Bilde ☽ - - - ♂ - - ♄ - - - ☉ oder in den Summen ☉ + ☽ = ♄ + ♂, Freundschaft und Trennung.

Eine Heirat kam trotzdem zustande, weil neben dem Bilde ♁ - - - C - ♂ - - - ♃ der sensitive Punkt P - - ♃ - - - - ☉ - ♀ von dem laufenden Cupido ausgelöst wurde.

Es war also: ♀ + ♃ = ♂ + Cupido rad. und
☉ + ♃ = ♀ + Cupido laufend.

Auch das Bild $\frac{☉ + ♀}{2}$ □ C rad. oder ☉|♀ □ C.

zeigt wenig Neigung für den Ehebund durch die Quadratur des liebenden Mannes (♀ ,☉) zum Eheplaneten Cupido. Dieses Bild wirkte jedoch auf die Mädchen wie eine Fliegenfalle.

Die bisher übliche Methode, die sensitiven Punkte nur mit dem Aszendenten zu rechnen, haben für zwei Planeten nur 2 Punkte ergeben, nämlich a — b + Asz. und b — a + Asz.

Nach der vorhergehenden Kombinationslehre müssen aber ein Punkt (Aszendent) und zwei Planeten immer 6 verschiedene unsymmetrische Planetenbilder zeigen.

Diese 6 Bilder werden rechnerisch durch die Formeln a + b — Asz., a + Asz. — b und b + Asz. — a ausgedrückt, deren Gesamtbeziehungen in dem Punkte a + b + Asz. zusammenfallen. Dieser Punkt ist der Spiegelpunkt der vorgenannten 3 Punkte zu den Summen a + b, a + Asz. und b + Asz. und verbindet die Halbsumme der Planeten mit dem Spiegelpunkte des Aszendenten zum Erdmeridian, denn wenn man den Aszendenten vom Erdmeridian (90 + 270) subtrahiert, also den Spiegelpunkt feststellt und diesen wieder von der Summe (a + b) subtrahiert, erhält man (a + b) — (— Asz.) = a + b + Aszendent.

Alle sensitiven Punkte basieren auf den Halbsummen. Die Halbsumme zweier Planeten ist die Symmetrieachse oder die Spiegel-

ebene, zu der alle Planeten Spiegelbilder werfen. Die Summe zweier Planeten ist schon ein sensitiver Punkt des Erdhoroskopes, denn a + b — ♈ Punkt = a + b.

Dasselbe gilt von den Differenzen, denn a + ♈ Punkt — b = a — b.

In Goethes Horoskop wurde das Bild:

☽ - - - - ☿ - ☉ - - - - ♅

von der vorgeschobenen Halbsumme ♂|♄ berührt, so daß der Tod Goethes in den Summen (☽ + ♅) = (☿ + ☉) = (♂ + ♄) auftrat.

Auch der Todespunkt des Geburtstages ♂ + ♄ — ☉ = 13° 37 ♌ um den Sonnenbogen des Todes 81° 32, vorgeschoben = 5° 09 ♊ stand in Quadratur zur Radixsonne 5° 06 ♍, und X — ♆ (♆ im 8. Hause des Meridians) + ☉ Bg. 81° 32′ = 18° 52 ♎ stand in Konjunkion mit dem Punkte ♂ + ♄ — ♈ 18° 43 ♎ und in Opposition zum ♅ rad. 18° 57 ♒.

Haben je zwei Planeten annähernd gleichen Bogenunterschied, z. B. bei Goethe ☿ — ☉ = 21° 18′ und ☽ — ♅ = 22° 18′, so wirkt das betreffende Planetenbild in den Jahren, wenn der Sonnenbogen von ☉ progr. — ☉ rad. die halben Bögen, die ganzen Bögen und die doppelten Bögen der Unterschiede der betreffenden Planeten zeigt.

Goethes Radixsonne steht 5° 06 ♍ am 28. August 1749. Die Sonne durchläuft im August in einem Tage 0° 58′. Vom 28. August bis 0. Januar 1750 sind annähernd 4 Monate verflossen, das sind im Bogen 0° 19′, also steht die vorgeschobene oder die progressive Sonne am 0. Januar 1750 = 5° 25 ♍.

Nimmt man jetzt die Ephemeris von 1923 zur Hand und sucht den betreffenden Sonnenstand, so muß zum Stande vom 29. August 1923 = 5° 06′ ♍ noch 0° 19′ addiert werden, um den progressiven Sonnenstand Goethes am 0. Januar 1750 zu erhalten.

Demnach sind jetzt zu allen folgenden Tagen, die immer ein Jahr zeigen, 0° 19′ zu addieren, um den jedesmaligen 0. Januar zu erhalten.

Man addiere jetzt die beiden Bögen 21° 18 und 22° 18 zur Radixsonne 5° 06 ♍ und erhält 26° 24 ♍ und 27° 24 ♍, die die progressiven Stände der Sonne geben und deren Stände am 19. September 25° 50 ♍ und am 20. September 26° 48′ ♍ den Jahresanfang für Goethe zeigen.

Der Monat August hat 31 Tage.
+ 19. September = 19 Tage.
= 50 Tage.
— 29. August = 29 Tage.
= 21 Tage oder Jahre.
+ Jahr 1750.

gibt das Jahr 1771 = 25° 50 ♍ am 0. Januar
und das Jahr 1772 = 26° 48 ♍ am 0. Januar.

Demnach liegt ☿ — ☉ Ende Juli 1771 und
☽ — ♅ Anfang Juli 1772, was auf
die Verbindung mit Charlotte Buff im Juni 1772 (Werthers Leiden)

hinweist. Auch die Bekanntschaft mit Friederike Brion im April 1770 in Straßburg hängt mit dem Planetenbild ☉ + ☽ = ♀ + ⚷ zusammen. Die einzelnen Tage sind abhängig von gleichen oder ähnlichen am Himmel auftretenden Planetenbildern und den laufenden Planeten in den Halbsummen der Radixplaneten.

Die unglückliche Liebschaft Goethes liegt in dem Punkte
♀ + ♆ — ☉ = ☌ ⚷ = ♂ + ♄ oder
♀ + ♆ = ♂ + ♄ + ☉ = ☉ + ⚷

der auch zur selben Zeit fällig war. Die schriftstellerische Bearbeitung dieser Angelegenheit ist gegeben durch den Stand des ☿ zwischen ♀ und ♆, der außerdem noch eine Konjunktion mit der Sonne aufweist, wodurch die Oeffentlichkeit Kenntnis erhielt.

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Die Häuser des Aszendenten.

Von A. Witte, Hamburg.

Wird der Planetenstand für eine bestimmte Minute, in der ein Ereignis stattgefunden hat, festgehalten, so kommt zuerst der Körper in Betracht, auf welchem dasselbe in Erscheinung getreten ist, nämlich der Erdkörper. Dieser wird im Planetenstand von der laufenden Sonne markiert und gilt als Hauptgravitationspunkt des Tages. Daher muß der Sonnenstand eines Ereignistages ein ganz besonderer Punkt im Radixhoroskop sein, der mit dem Vorfall verbunden ist.

Und weiter wirkt der Gesamtplanetenstand auf die durch die Rotation des Erdkörpers und der Lage der Aequatorebene in der Ekliptik fest verankerte elektromagnetische Emanationskugel der Erde ein.

Es ist nun festzustellen, welcher Punkt der Ekliptik jetzt noch für das Ereignis in irgendeinem Orte der Erdoberfläche maßgebend ist.

Betrachtet man jetzt die Erde als eine Hohlkugel, was sie tatsächlich für die Strahlen der Gestirne ist, denn sämtliche durchdringen den grobstofflichen Körper derart, als ob dessen feste Masse überhaupt nicht vorhanden wäre.

Die Menschen, von dieser Voraussetzung betrachtet, beständen dann auch nur noch aus elektromagnetischen Gebilden und man könnte sie, wenn sie in Massen eine Stadt bewohnen, als Sternhaufen ansprechen und die verschieden bevölkerten Gegenden gäben im Zusammenhang einen der Milchstraße ähnlichen Gürtel, der vom Mittelpunkte der Erde angeschaut, in gleichmäßigen Zeiträumen einen tropischen Umlauf um die Erdachse ausführen würde.

Die Geburt Strindbergs wäre dann im Sternhaufen „Stockholm" und in einem Teile desselben, nämlich in der Familie Strindberg als ein neu erscheinender Stern, als „Nova Strindberg" anzusehen.

Bezieht man die Planeten auf einen Fundamentalkreis, auf den des Beobachters im Mittelpunkte und im Zusammenhang mit dem Hauptgravitationspunkt des betreffenden Tages, so gilt es als selbstverständlich, auch diesen neu aufgetauchten Stern in dasselbe Koordinatensystem zu bringen. Nun ist für diesen die astronomische Länge und Breite maßgebend und tritt im Horoskop als „Aszendent — 90°" und als Breite auf.

Dieser neue Stern bewegt sich aber in einer zur Ekliptik mit 23° 27′ geneigten Bahn von West nach Ost und wird täglich einmal in der oberen Kulmination, in der Erdachsenebene oder im Solstitialkolur liegen und dieser Zeitpunkt ist maßgebend für den Zusammenhang mit den Planeten und für das weitere Schicksal des neuen Weltbürgers.

Im Augenblick des Erscheinens nimmt der neue Herr die Gesamtkristallisation in sich auf und schleppt sie fortan immer mit sich. Daher entstehen die Deklinationslinien, parallel zum Aequator und durch die Verbindung mit der Sonne die Breitenlinien parallel zur Ekliptik. Hält man jetzt das Bild fest, wenn der Stern im Zusammenhang mit seinen Kristallisationsplaneten durch die Erdachsenebene geht, so sind die Stände:

☉ 17° 28 ♎	♀ 0° 22 ♐	♄ 6° 56 ♐	♌ 29° 38 ♉
☽ 23° 02 ♍	♐ 17° 34 ♍	♇ 3° 52 ♉	X 18° 05 ♌
☿ 26° 29 ♎	♃ 4° 45 ♉	♆ 16° 26 ♏	A. 0° 00 ♎

♂ — ♄ — X = 6° 25 ♉, ♂ + ♄ — A = 24° 30 ♏, ♂ + ♄ — ♋ = 7° 02 ♏.

Dieses Bild im Zusammenhang mit den Erdhäusern entsteht, wenn der Bogen „Stockholm" — ☉ rad. gleich 0° Krebs minus Sonne laufend oder Aszendent — Sonne radix gleich 0° Wage — Sonne laufend ist.

Es decken sich jetzt die Häuser des Aszendenten mit denen der Erde und stehen die Aussagen der Planeten in den Zeichen mit den der Radixplaneten in Verbindung. Die laufende Sonne 17° 28 ♎ ist demnach für Strindberg immer ein wichtiger Punkt des Jahres.

Die Aspekte mit den Planeten beim Tode sind dann folgende:

♆ vorg. ♂ ♃, ♃ vorg. ♂ ☉/☿, ♀ vorg. □ X , ♂/♄ lfd. □ ☽,
♌ vorg. ♂ ♆, ♇ vorg. □ ☽ , ☽ vorg. ☿ ♂/♄, A. vorg. ☌ ♂,
♌ vorg. □ X, ♂ vorg. □ ♄ , ☿ vorg. □ ♉ , ♇ lfd. □ ♃.

Auch kämen hier noch die Spiegelpunkte in Betracht, wie sie in dem Beispiel des Tageshoroskops angeführt sind. Hier wäre dann noch — ☉ 12° 32 ♓ □ ♃ lfd. und — ♃ 25° 15 ♌ □ ☉ lfd., ♄ lfd., so daß wieder der Zusammenhang wie in dem Artikel „Aktuelle, chronologisch geordnete Horoskope“ erscheint. Es ist ☉ rad. + ♃ lfd. = ♃ rad. + ☉ lfd.

Und weiter: — ♄ 23° 04 ♑ □ ♃ vorg. 23° 07 ♎ und — ♃ 25° 12 ♌ □ ♄ vorg. 25° 18 ♉, so daß also auch ♃ vorg. + ♄ rad. = ♄ vorg. + ♃ rad. ist.

Man vergleiche auch die vorgeschobenen Planeten mit den Spiegelpunkten des Radix, ♁ vorg. 22° 14 ♊ ☌ — ☽ rad. und ☽ vorg. ☌ — ♁ rad. Daher ist ♁ vorg. + ☽ rad. = ☽ vorg. + ♁ rad. und ♀ vorg. und ♀ vorg. + ♀ rad. = ♀ vorg. + ♀ rad.

Die aufgeführten Planetenstände sind sensitive Punkte des Aszendenten. Der Punkt A — ♎ — ♀ 3° 31 ♏ also A — (♎ +) = 3° 31 ♏ steht im ☐ zum ♁ rad. und empfing die ☌ des progressiven ♃ 3° 37 ♓. Der Sonnenbogen war 63° 37′ und der vorgeschobene Krebspunkt stand in Konjunktion mit dem ersten Punkte, der laufende ♄ stand im Spiegelpunkte des vorgeschr. 10. Hauses 6° 27 ♒. Der Aszendent hätte + 6′ und der Meridian + 3′ mehr aufweisen müssen, um die genauen Stände der Angelpunkte zu geben. Die Feinkorrektur gibt für beide *Punkte ein Kurs von 0° 03.*

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25

LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Das Tageshoroskop.

Von A. Witte, Hamburg.

Wie in dem Artikel „Das Erdhoroskop" schon erwähnt, sind die Winkelstellungen der laufenden Planeten zur Sonne maßgebend für Ereignisse auf dem Erdball. Die laufende Sonne zeigt in ihrer scheinbaren Fortbewegung den Lauf der Erde in der Ekliptik und in ihrer Opposition. Es ist somit diese laufende Sonne der Gravitationspunkt des betreffenden Tages.

Steht nun irgendein Planet mit dieser in scharfen Aspekten, wie ☉ ☌ ♅, ☉ ☍ ♅ oder ☽ □ ♅, so bildet die Gravitationslinie Erde — Sonne mit dem Gestirn eine Gerade, wenn der Planet keine Breite hat, oder sie bildet einen rechten Winkel. Die Sonne gilt immer nur als der sichtbare Punkt der Gravitationslinie der *Erde.*

Die Radixsonne im Horoskop vertritt daher immer den Körper des Nativen. Der Bogen von der Radixsonne bis zur progressiven Sonne ist das Alter des betreffenden Menschen und wirkt als *sensitiver Bogen.*

Der Lauf eines Planeten über diesen Bogen gibt die Zeitdauer an, wie lange sein Körper mit dem Ereignis verbunden ist, also Krankheitsdauer usw. entweder Jahre, Monate oder Tage, je nach den Planeten.

Die Erde empfängt in ihrem Mittelpunkte die Strahlen aller Planeten, sie sind also auch in dem uns sichtbaren Oppositionstandpunkte des Erdmittelpunktes, in der scheinbar sich fortbewegenden Sonne vorhanden.

Jeder Durchmesser der Erdkugel enthält daher in seiner Mitte ebenfalls alle Strahlen der Planeten vereinigt. Es kann demnach die Sonne mit jeder Meridianebene in Verbindung gebracht werden; für das System der Erde ist nun selbstverständlich die Ebene durch die beiden Solstitialpunkte anzunehmen. ♋ ⟷ ♑

Nehmen wir als Beispiel wieder den Geburtstag Strindbergs, den 22. Januar 1849, so ist für diesen Menschen neben dem Erdhoroskop das *Tageshoroskop* der Geburt für weitere Ereignisse maßgebend.

Hat man sich zum Aufreißen der Planetenstände einer Gradscheibe bedient, so ergeben sich nun zwei Möglichkeiten, die Verbindung der Erdhäuser mit der Sonne herzustellen. Man dreht entweder die Scheibe so, daß 0° Steinbock mit der Sonne zusammenfällt, oder man stellt den Stand der Sonne der Scheibe auf den Steinbockpunkt des Papiers. Im ersten Falle (☉ auf ♑) erhält man die Differenzen von Planeten und Sonne, im zweiten Falle (♑ auf ☉) die Summen von Planeten und Sonne.

Beide neuen Planetenstellungen sind neben den noch auftretenden Spiegelpunkten zur Meridianebene ♋ — ♑ maßgebend.

Man vergleiche jetzt die in dem Aufsatz „Das Erdhoroskop" angeführten Planeten vorg. Progr. und laufend mit den nebenstehenden Planetenständen.

	☉ auf ♂	Spiegelpunkte	♂ auf ☉	Spiegelpunkte
☉	0° 00 ♂	0° 00 ♂	4° 26 ♓	25° 34 ♎
☽	5° 34 ♐	24° 26 ♂	10° 00 ♒	20° 00 ♏
☿	9° 01 ♂	20° 59 ♐	13° 27 ♓	16° 33 ♎
♀	12° 54 ♒	17° 06 ♏	17° 20 ♈	12° 40 ♍
♂	0° 06 ♐	29° 54 ♂	4° 32 ♒	25° 28 ♏
♃	17° 17 ♋	12° 43 ♊	21° 43 ♍	8° 17 ♈
♄	19° 28 ♒	10° 32 ♏	23° 54 ♈	6° 06 ♍
♅	16° 24 ♓	13° 36 ♎	20° 50 ♉	9° 10 ♌
♆	28° 58 ♂	1° 02 ♐	3° 24 ♈	26° 36 ♍
♇	12° 10 ♌	17° 50 ♉	16° 36 ♎	13° 24 ♓
☊	0° 37 ♏	29° 23 ♒	5° 03 ♂	24° 57 ♐
A	12° 32 ♐	17° 28 ♂	16° 58 ♒	13° 02 ♏
♂	27° 47 ♏	2° 13 ♒	2° 13 ♒	27° 47 ♏

In der Spalte 1 treten sensitive Punkte als Differenzen auf, in der Spalte 3 treten sensitive Punkte als Summen auf, in der Spalte 2 sind die Differenzen wieder vom ♂ subtrahiert und in der Spalte 4 sind die Summen wieder vom ♂ subtrahiert.

Der Punkt der Ekliptik, welcher jedesmal auf einen Planetenstand der Gradscheibe gesetzt wird, ist dann immer subtrahiert.

Die sensitiven Punkte lauten nun mathematisch:

Spalte:	1	2	3	4
	♂ + ☉ − ☉ ♂ + ☉ − ☽ ♂ + ☉ − ♀	♂ ☉ − (♂ + ☽) ☉ − (♂ + ♀)	☉ + ☉ − ♂ ☉ + ☽ − ♂ ☉ + ♀ − ♂	♂ − (☉ + ☉) ♂ − (☉ + ☽) ♂ − (☉ + ♀)

Spalte 2 zeigt die — Werte der Spalte 1

Spalte 4 zeigt die — Werte der Spalte 3

Es ist in (2) ♂ + ♂ − (♂ + ☉ − ☉) = ♂ − ☉ + ☉ = ♂
und in (4) ♂ + ♂ − (☉ + ☉ − ♂) = 3 ♂ − (☉ + ☉) = ♋ − (☉ + ☉)

In der Spalte 4 finden wir ♂ − (☉ + ♂) = ♄ vorg.
und ♂ − (☉ + ♄) = ♂ vorg.

Es ist also: ♂ = ☉ + ♂ + ♄ vorg. und ♂ = ☉ + ♄ + ♂ vorg. Beide Werte sind gleich; wenn aber von den Planeten einer Summe ein Planet als vorgeschobener auftritt, so ist auch die Summe der Radixplaneten vorgeschoben. Demnach wäre (☉ + ♂ + ♄) rad. ein Todespunkt 26° 13 ♎, welcher geführt werden kann.

Der Spiegelpunkt dieses Todespunktes ist 3° 47 ♌, der in Konjunktion mit dem progressiven ♆ 3° 37 ♌ und mit dem Sonnenbogen 63° 37′ vom ♂ Punkte stand.

Diese beiden Todespunkte stehen in schlechter Verbindung mit dem ♀ und dem ☊ radix.

Die Summe (☉ + ♂ — ♂) Spalte 3 mit 4° 32 ♒ (männliche Person der Erde) wurde von dem vorgeschobenen ♆ 4° 48 ♉ schlecht bestrahlt. Wird diese Summe mit dem Sonnenbogen geführt = 8° 09 ♈, so steht sie dem persönlichen Todespunkte, also den für den Ort „Stockholm' (♂ + ♄ + Aszendent) 8° 45 ♎ gegenüber. In den Todespunkt für den Geburtsmeridian von Stockholm (♂ + ♄ + X) 26° 50 ♌ warf der vorgeschobene ♄ mit 25 ° 18 ♉ einen Quadratschein.

Und diese letzten beiden Punkte, die schon zum Ortshoroskop und zum Meridianhoroskop gehören, mit dem Sonnenbogen geführt, standen 12° 22 ♐ (♂ + ♄ + A) vorg. und 0° 27 ♏ (♂ + ♄ + X) vorg. Ersterer war mit dem laufenden ♃ 12° 43 ♐ in Konjunktion, in Opposition zu ☉ — (♁ + ♃) 12° 43 II., in Quadratur zu ♁ — (☉ + ♀) 12° 40 ♍ und zum vorgeschobenen ♈ 11° 34 ♌, außerdem mit dem Punkte (♁ + A — ☉) 12° 32 ♐ in Konjunktion. Der zweite Punkt berührte in derselben Spalte 1 den Punkt (♁ + X — ☉) 0° 37 ♏.

Die beiden laufenden Planeten ♂ 21° 55 ♋ und ♆ 21° 29 ♋ warfen mit ihrer Konjunktion einen Quadratschein auf den Todespunkt (♂ + ♄ — X) 21° 10 ♈, welcher wiederum mit dem progressiven ♁ 21° 18 ♈ in Konjunktion stand.

Die letztgenannten Punkte leiten über zum „Horoskop des Aszendenten“.

Was mit dem Tageshoroskop der Geburt in vorstehender Ausführung gezeigt ist, gilt natürlich auch für das Tageshoroskop des 63. Tages nach der Geburt. Es kann also auch der progr. Stand ☉ 5° 50 ♈, ☽ 2° 43 ♉ usw. genau so behandelt werden, wie vorstehendes Radixbeispiel.

In diesen aufeinanderfolgenden Tageshoroskopen, die jetzt auch für ein Jahr gelten, hat der progressive Mond und der progressive Meridian eine bedeutende Rolle, denn es ist jetzt ungefähr 1 Grad des Mondlaufs maßgebend für einen Monat und 1 Grad des Meridians für einen Tag.

Das Tageshoroskop der progressiven Sonne ist demnach „das progressive Jahreshoroskop“.

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

ORGAN DER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND

XVI. Jahrgang April 1924 Heft 1

ASTROLOGISCHE FORSCHUNGS-ERGEBNISSE

Die Differenzierung der Radixsonne und die des unteren Geburtsmeridians.

Von A. Witte.

Um Wiederholungen zu vermeiden, verweise ich auf den Artikel »Der progressive Meridian während eines Jahres«*), in dem in dem Schema rechtsstehend die Radixstände der Planeten und die der zugehörigen Häuser des ehemaligen deutschen Kaisers Wilhelm II. angeführt sind.

Am 30. März 1859, bei einem progressiven Sonnenstande von 9° 21 V, hatte der Geburtsort etwas über 62 synodische Umläufe um die Erdachse vollendet.

*) Siehe Jahrg. XV, Heft 2, Astrolog. Rundschau. Von unserem Mitarbeiter Witte sind in den Jahrgängen XI, XII und XV der A. R. wertvolle Arbeiten veröffentlicht. Weitere Einführung in seine Arbeitsmethode ist in Vorbereitung.

Der Unterschied dieser progressiven Sonne mit der Radixsonne gab den Sonnenbogen 62° 23', der für alle Direktionen beim Tode der Gemahlin am 11. April 1921 maßgebend war.

Sieht man vorläufig von dem Laufe des Geburtsortes um die Erdachse ab und verfolgt nur den Geburtspunkt der Ekliptik, und zwar die Opposition desselben in dem Stande der progressiven Sonne, so ist dieser von der Radixsonne mit einem Bogen von 62° 23' bis zur progressiven Sonne gewandert. Aber auch alle Planeten, die im Augenblick der Geburt für den Geborenen eine feste Kristallisation mit der Radixsonne bildeten, sind um denselben Sonnenbogen von der progressiven Sonne, vom jetzigen Gravitationspunkte, getragen, parallel zur Ekliptik vorgeschoben.

Die erste Frage ist nun: »Wie stehen diese Planeten zu den Radixplaneten?« Dieser Zusammenhang nicht nur in den Aspekten, sondern auch in den geformten Planetenbildern gibt unbedingt die kommenden Ereignisse.

Diese Direktion mit dem Sonnenbogen ist unter allen Umständen richtig, da sie schon an Tausenden von Horoskopen erprobt ist und noch nie versagt hat, wenn auch die Planetenbilder ausgewertet werden.

Wenn immer wieder behauptet wird, die Direktionen seien der schwächste Punkt der astrologischen Technik, so liegt diese Schwäche nicht in den Direktionen, sondern im Gehirne des Astrologen.

Die Stände der vorgeschobenen Planeten sind (☉ progr. + Pl. — ☉ rad.):

☉ 9° 21 ♍	♀ 26° 15 ♒	♄ 11° 26 ♎	☊ 3° 06 ♉
☽ 26° 46 ♐	♂ 29° 03 ♉	♅ 1° 56 ♌	X 9° 38 ♓
☿ 15° 36 ♏	♃ 14° 04 ♌	♆ 25° 20 ♉	Asz. 21° 48 ♊
			Cupido 19° 49 ♋

Die zweite auftauchende Frage muß unbedingt die sein: »Wie stehen die Radixplaneten zu dem jetzigen Gravitationspunkte, zu der progressiven Sonne, und welchen Einfluß empfängt dadurch die Radixsonne?«

Graphisch läßt sich die Sache leicht ausführen, wenn die Progressivsonne des Papiers auf die Radixsonne der Gradscheibe gesetzt wird. Man erhält dann die sensitiven Punkte:

☉ rad. + Planeten — ☉ progr.	oder ☉ rad. — ☉ progr. + Planeten	
☉ 4° 35 ♐	♀ 21° 29 ♎	♄ 6° 40 ♊	☊ 28° 20 ♐
☽ 21° 59 ♏	♂ 24° 17 ♐	♅ 27° 11 ♓	X 4° 02 ♏
☿ 10° 50 ♏	♃ 9° 18 ♍	♆ 20° 24 ♐	Asz. 17° 02 ♒
			Cupido 15° 03 ♓

Man vergleiche auch die obigen Stände mit den Radix-, den vorgeschobenen, den laufenden und den Planeten der Gattin.

Da aber für den Horoskopinhaber nicht nur die Stände der Radixplaneten in den Tierkreiszeichen, also das Erdhoroskop und das der Sonne mit ihren je 30 Grade großen, vom Sonnenstande als Spitze des IV. Hauses der Sonne, gerechneten Häusern, sondern auch das vom unteren Meridiane als Spitze des IV. Meridianhauses, gerechnete individuelle Horoskop, maßgebend ist, so müssen jetzt beide aufgetretenen Fragen auf den unteren Meridian ausgedehnt werden.

Die erste Frage, die jetzt auftaucht, muß die sein: »Wo befindet sich in dem betreffenden Progressiv-Horoskop der Meridian des nach Ost laufenden Geburtsortes?« Denn von diesem werden die Planetenstände differenziert.

Der Geburtsort beschreibt in den der Geburt unmittelbar folgenden Tagen, an jedem von diesen einen synodischen Umlauf um die Erdachse mit

einem Bogen von 361 Graden, nämlich von der unteren Kulmination der Sonne bis zur Kulmination der Sonne des nächsten Tages.

Da nun die Progressivsonne am 62. Tage ungefähr 62 Grade der Radixsonne vorausgeschritten ist, so muß am wiederkehrenden Geburtstage, hier bei der Wiederkehr der 63. Geburtsminute, auch der untere oder der obere Meridian ebenfalls um denselben Sonnenbogen vorgeschritten sein.

Der Lauf des oberen Meridians entspricht nun dem Lauf der Erde um die Sonne, wenn ein synodischer Umlauf des Ortes um die Erdachse einem tropischen Umlaufe der Erde um die Sonne in der astrologischen Technik gleichgesetzt wird.

Die laufende Sonne entspricht demnach an jedem wiederkehrenden Geburtstage dem Stande des vorgeschobenen unteren Meridians.

Es ist daher IV vorgeschoben = IV rad. + Sonnenbogen 62° 11' am 27. Januar 1921, am Geburtstage des ehemaligen Kaisers. Der Sonnenstand an diesem betreffenden Geburtstage wird in der astrologischen Technik dem Sonnenstande der Geburt gleichgesetzt = 6° 58 ♒

Da nun der Bogen des Ortes 361 Grade und der des Sonnenlaufs 360 Grade groß ist, so muß in einem Jahre von dem Lauf der Sonne 0° 60' oder in jedem Monat je 5' von dem Bogen, um den das vorgeschobene IV. Haus oder jetzt der progressive Meridian der Sonne vorausläuft, subtrahiert werden.

Der Stand des progressiven unteren Meridians ist daher am Todestage der Gemahlin: IV rad. + ☉ Bg. — ☉ rad. + ☉ laufend. 7° 15 ♑ + 62° 23 — 6° 58 ♒ + 20° 50 V = 23° 30 ♏ und liegt hier im Spiegelpunkte der Radixsonne zum Erdmeridian und ein Grad vor dem Stande desRadixmondes 24° 22 ♏, der die Opposition des vorgeschobenen Neptun 25° 20 ♉ und die Quadratur der vorgeschobenen Venus 26° 15 ♒ empfing.

Dieser Stand des progressiven unteren Meridians differenziert den Stand der progressiven Sonne 9° 21 V.

Mit Hilfe der Gradscheibe ist diese Differenzierung leicht festzustellen, wenn der untere Meridian 23° 30 ♏ auf den Sonnenstand 9° 21 V der Scheibe gesetzt wird. D. h. also 23° 30' soll 9° 21 werden, daher sind zu allen Radexplanetenständen 15° 51' zu addieren und die Tierkreiszeichen den jetzigen Ständen beizufügen. Die Punkte sind dann:

	☉ progr. + Planeten		— IV progr.
☉ 22° 49 ♊	♀ 9° 43 ♉	♄ 24° 52 ♐	☊ 16° 34 ♑
☽ 10° 13 V	♂ 12° 31 ♌	♃ 15° 25 ♎	X 23° 06 ♉
☿ 29° 04 ♉	♃ 27° 32 ♎	♆ 8° 48 ♌	Asz. 5° 16 ♍
			Cupido 3° 17 ♎

Man vergleiche auch diese den Tag bestimmenden Stände mit den verschiedenen Örtern der Planeten.

Der progressive Meridian und die laufende Sonne sind zwei zusammengehörige auslösende Punkte, die entweder einzeln oder durch ihre Halbsumme Radixplaneten auslösen.

Die Halbsumme fällt auf die Radixsonne und auf die Halbsumme des progressiven und des Radixsaturn. Die laufende Sonne stand in den Halbsummen: ♂ | Cupido, ☊ | ♃, ☉ | X, ☽ | ♄ lfd. der progressive Meridian in den Halbsummen Deszendent | ♀, IV. | ☉ progr. vom Jupiter mit den Halbsummen der progressiven Planeten oder mit der Quadratur vom pro-

gressiven Saturn, von ☉ rad. | 24 lfd. und löste das Planetenbild von ♄ + C — ☽ in der Halbsumme ♄ | C aus.

Man beachte die Verbindungen der Jupiterstände mit den Sonnen und den Meridianen, ☉ progr. = ☉ rad | 24 rad., Erdmeridian = (☉ | 24) lfd., Äquator = (☉ | ♄) lfd., progr. Meridian = 24 lfd. | ☉ rad. = □ 24 rad. ☉ rad. = □ ☉ vorgeschoben | progr. Aszendent.

Ferner beachte man den laufenden Uranus zwischen Radixsonne und Progressivsonne, den laufenden Saturn zwischen dem Radixmonde und dem laufenden Meridian, sowie in Quadratur zum progressiven oberen Meridian und zum laufenden unteren Meridian; denn der laufende Meridian differenziert wieder die laufende Sonne und den progressiven Meridian.

Ich will diese Differenzierung nicht weiter erörtern, man sieht aber aus den Ausführungen, daß es möglich ist, nur durch Direktionen und den durch diesen gestellten Planetenbildern den Tag und die Minute eines Ereignisses festzustellen.

Die obigen Erörterungen sollen zur Anregung dienen, um den Lesern Anleitung und Gelegenheit zu geben, für die in ihrem Leben stattgefundenen Ereignisse, von denen der Tag und die Minute bekannt ist, nach obiger Methode zu analysieren.

Man beginne nach den beiden ersten Aufstellungen der progressiven Sonne mit den von der laufenden Sonne differenzierten progressiven Sonne in Verbindung mit den Radixplaneten und zwar mit den Punkten:

☉ progr. — ☉ lfd. + Radixplaneten und
☉ rad — (☉ lfd. + ☉ Bg.) + Radixplaneten,

also differenziert auf den, hier im 63. Lebensjahre, stehenden Horoskopinhaber.

Bei Bekanntschaftshoroskopen in Verbindungen mit den Horoskopen der beteiligten Personen wird man dann deutlich die kommenden Ereignisse herauslesen können.

Die Differenzierung der Planeten.

Von A. Witte.

Es soll auch hier wieder, wie in dem vorhergehenden Artikel, der Tod der Gemahlin des ehemaligen deutschen Kaisers die Grundlage für die Zahlenbeispiele geben, da nur durch diese der Beweis für die Ausführungen erbracht werden kann.

Während die progressive Sonne des 63. Tages nach der Geburt ungefähr einen Grad vorwärts schreitet, umläuft der Geburtsort die Erdachse in einem Bogen von 361 Graden.

Der Planetenstand dieses betreffenden Tages in Verbindung mit dem sich nach Ost bewegenden Orte zeitigt nun für den in diesem Orte geborenen Menschen Ereignisse, wenn die Erdachse, um den sich ~~eich~~ der Geburtsort bewegt hat, selber einen Umlauf um die Sonne ausführt. Die Ereignisse treten daher erst im 63. Lebensjahre auf, die durch die progressiven Planetenstände angezeigt sind.

Da der Mond während eines Tages annähernd 12° zurücklegt; also ungefähr 1° des Mondlaufs dem Laufe des Ortes durch ein Meridianhaus ent-

spricht und die Erde oder die scheinbar laufende Sonne auch in einem Monate rund 30° oder den 12. Teil des Tierkreises durchläuft, so steht 1° des Mondlaufes in Verbindung mit einem Hause des Radix und mit einem Monate des Ereignisjahres, der wieder durch den laufenden Mond differenziert wird.

Es sind also 5 Bogenminuten der progressiven Sonne
= 1° des progressiven Mondes,
= 30° eines Meridianhauses,
= 30° der laufenden Sonne,
= 390° des laufenden Mondes.

Die 12 oder 13° des progressiven Mondes differenzieren den einen Grad der progressiven Sonne, die in dem Spiegelpunkte des Mondes zu dieser Sonne differenziert wird.

Der progressive Planetenstand des ehemaligen Kaisers für den Todestag der Gattin war folgender:

☉ 9° 21 ♍	♀ 25° 40 ♒	♄ 5° 27 ♌	☊ 27° 25 ♒
☽ 25° 12 ♒	♂ 12° 06 ♉	♅ 0° 38 ♊	X 23° 30 ♉
☿ 27° 40 ♍	♃ 15° 51 ♊	♆ 25° 07 ♓	A. 3° 00 ♍
			Cupido 18° 09 ♉

Der Spiegelpunkt des Mondes zur Sonne ist demnach: ☉ + ☉ — ☽ = 23° 30 ♉, in welchem der progressive Meridian 23° 30 ♉ für Todestag sich befand.

Der progressive Stand des Meridians ist gegeben durch ☉ lfd. + ☉ Bogen — ☉ rad + X radix = 23° 30 ♉.

Der progressive Aszendent des Geburtsortes richtet sich nach diesem Meridiane und nach der Polhöhe des Ortes, in diesem Falle 3° 00 ♍. Die astronomische Länge des Geburtsortes (Aszendent — 90°) gibt Verbindung mit anderen Personen oder fremden Kräften, der Meridian dagegen zeigt die Person selbst.

Wie schon bemerkt, deckt sich die Differenzierung der progressiven Sonne durch den Mond mit dem progressiven oberen Meridian, der in der Halbsumme Cupido | Uranus des Radix und mit dem Radixmonde in Opposition stand.

Auch die Differenzierung des Radixmondes durch den progressiven Mond (☽+☽) rad. — ☽ progr. = 23° 30 ♌ zeigt denselben Wert wie der progressive Meridian und der Spiegelpunkt des progressiven Mondes.

Dieser progressive Mondstand und der progressive Meridian verbunden mit der progressiven Sonne und dem Radixmonde weisen auf den richtigen Geburtsmeridian 7° 15 ♑ und auf die von diesem abgeleitete Geburtszeit 10 h 07 morgens des 27. Januar 1859.

Es ist also: X rad + ☉ lfd. + ☉ Bg. — ☉ rad = progr. Meridian. ☽rad + ☽rad — ☽progr. = progressiver Meridian.

Die Differenzierung des progressiven Mondes, die durch den Lauf des Ortes stattfindet und zwar einmal durch die Projizierung auf den Äquator und einmal auf die Ekliptik, zeigt die Stände 26° 54 ♏ und 17° 24 ♉, welch letzterer sich in Konjunktion mit dem Radixcupido 17° 26 ♉ und ersterer sich in Quadratur mit der Halbsumme von ♀ | ☊ progr. 26° 33 ♒ befand und vom laufenden Monde 26° 34 ♉ ausgelöst wurde.

Die weitere Differenzierung des progressiven Mondes durch den laufenden Mond in dem Punkte 23° 50 ♉ zeigt wieder den progressiven Meridian und den Radixmond.

Die laufende Sonne, differenziert durch den laufenden Mond, zeigt den für den Mond gültigen Punkt 15° 06 ♈ = (☉ + ☉) lfd. — ☽ lfd. Die weitere Differenzierung des Mondes durch diesen Punkt ist ☽ + ☾ — (☉ + ☉ — ☽) = 8° 02 ♌ □ ♀ lfd. 8° 18 ♉ □ Aszendent lfd. oder in Konjunktion mit der astronomischen Länge des Ereignisortes und mit dem Radixsaturn 9° 03 ♌

Das im Radixhoroskop vorhandene Planetenbild ♂ + ♄ = ☽ + ♃ zeigt den »Tod einer Frau« in dem Punkte (♂ + ♄ — ☽) = 11° 21 ♊ = ♃ rad. 11° 41 ♊.

Das individuelle Horoskop des 63. Jahres in dem Artikel »Der progressive Meridian während eines Jahres« zeigt in den sensitiven Punkten ☉ + Planeten — IV vorgeschoben und zwar:

☉ + ♃ — IV vorg. □ ♄ rad.
☉ + ♂ — IV vorg. □ ☽ rad.

Den eintretenden Tod einer Frau, weil jetzt das Planetenbild ♂ + ♄ = ☾ + ♃ zu dem Bilde ♂ + ♃ = ☽ + ♄ umgeformt ist und ausgelöst werden muß.

Außerdem stehen noch die Punkte:

☉ + ♄ — IV vorg ☌ X rad.
☉ + ☽ — IV vorg ☌ Ascendent rad.

in Aspekten, d. h. ♄ + Aszendent = ☽ + X und ♄ + ☽ = X + Aszendent, welche Summen in ihren Halbsummen für Einflüsse empfänglich sind.

Die Halbsumme der sensitiven Punkte:

(☉ + ♄ — IV vorg) 6° 23 ♎
und (☉ + ☽ — IV vorg) 21° 42 ♍ } kranke Frau 29° 02 ♒

empfing die Quadratur vom ♇ rad. 29° 34 ♉ und vom vorgeschobenen ♂ 29° 03 ♉ und stand in Konjunktion mit der Halbsumme X | Aszendent 28° 20 ♒ und mit dem progressiven Mondknoten 27° 26 ♒.

Die Halbsumme der sensitiven Punkte:

(☉ + ♃ — IV vorg) 9° 01 ♏
und (☉ + ♂ — IV vorg) 24° 00 ♌ } eheliche Gemeinschaft 1° 32 ♍

und die der Radixplaneten

♄ 9° 03 ♌
☽ 24° 22 ♏ } kranke Frau 1° 43 ♍

standen in der Quadratur zur progressiven Sonne der Gattin und empfingen die Quadratur des sensitiven Punktes der progressiven Planeten (♂ + ♄ — ♃) 1° 42 ♋, welcher den Tod der 63 jährigen Frau durch den Aspekt mit der progressiven Sonne bestätigte und vom progressiven Meridiane 23° 30 ♉ in dem Punkte der Radixplaneten (♂ + ♄ — ♃) 24° 02 ♉ ausgelöst wurde.

Die Punkte (♂ + ♄ — ♃) beziehen sich auf den Tod der Frau. Die Halbsummen der Radixplaneten ♂ | ♄ 2° 52 ♊ und ☽ | ♃ 3° 02 ♈ wurden im Progressiv-Horoskop von der astronomischen Länge des Geburtsortes und vom progressiven Deszendenten, welche Verbindungen mit anderen Personen oder Trennungen von Personen anzeigen, durchlaufen. Also auch hier wird durch die Verbindung dieser Halbsummen mit dem progressiven Horizont der Geburtsmeridian 7° 15 ♎ bestätigt.

Der Punkt der progressiven Planeten (♂ + ♄ — ☽) 22° 21 ♎, der auf Auslösung wartete, wurde von der laufenden Sonne 20° 50 ♍ und noch mehr von der Halbsumme der laufenden Planeten ♄ | ☽ 22° 55 ♋ und von der Summe ♂ + ♃ 22° 14 ♎ ausgelöst.

In den Halbsummen der progressiven Planeten ♂ | ♄ 23° 37 ♊ und ☽ | ♃ 20° 32 ♍ lagen die laufende Sonne und der um den Sonnenbogen 62° 23' vermehrte Punkt der Sonne, welcher für den im 63. Lebensjahre stehenden Manne maßgebend war.

In den Halbsummen der laufenden Planeten ♂ | ♄ 15° 49 ♑ und ☽ | ♃ 18° 13 ♁ muß nun der laufende Meridian liegen, um den Tod der Frau des Horoskopeigners, der das Bild ♂ + ♄ = ☽ + ♃ sein eigen nennt, herbeizuführen. Die Symmetrieachse des Bildes des laufenden Planeten ist das Mittel aus beiden Halbsummen 17° 01 ♋.

Doch ehe dieser laufende Meridian auf seine Richtigkeit durch die Differenzierung der laufenden Planeten untersucht wird, muß noch das Bild ♂ + ♄ = ☽ + ♃, umgeformt zu ♂ + ♃ = ☽ + ♄ weiteren Betrachtungen unterzogen werden.

Die Summe der Radixplaneten ♂ + ♄ 5° 43 ♌ und die Summe der Radixplaneten ☽ + ♃ 6° 03 ♒, wurden vom progressiven Saturn 5° 27 ♌ bestätigt und von der Summe der laufenden Planeten ☽ + ♃ 6° 26 ♏ ausgelöst.

Ferner zeigten die Summen

♂ + ♄ = 3° 03 ♑
☽ + ♃ = 3° 23 ♋
♂ + ♃ = 3° 01 ♍
☽ + ♄ = 3° 25 ♍

den Stand der progressiven Sonne der Gattin, also den Tod der 63 jährigen Frau in dem Spiegelpunkte des Radixmars 3° 20 ♍. Die Summe der progressiven Planeten ☽ + ♃ 11° 03 ♉ und die Summe von ♂ + ♄ 17° 33 ♍ wurden von dem laufenden ♅ 11° 00 ♌, vom laufenden ♂ 12° 22 ♉ und vom laufenden Saturn 19° 16 ♍ ausgelöst, die Halbsumme ☽ | ♃ von der laufenden Sonne. In der Halbsumme der progressiven Planeten ♂ | ♃ stand die Konjunktion ☌ rad., ♂ vorgeschoben, welche wieder mit der Halbsume von ☽ | ♄ der individuellen Stände 29° 03 ♒ eine Quadratur bildete, und hierdurch den Zusammenhang des Radixplaneten Uranus mit den vorgeschobenen Mars und Neptun, den progressiven Mars und Jupiter und den individuellen Saturn und Mond betont wird.

Der besondere Aspekt der Halbsumme der laufenden Planeten Saturn und Mond 22° 55 ♋ in der Quadratur der Summe der laufenden Planeten Mars und Jupiter 22° 14 ♎ in Verbindung mit den Halbsummen der Radixplaneten Mond und Neptun 23° 40 ♑ und Jupiter/progressiver Aszendent 22° 20 ♋ bestätigt den Tod, welcher im Erdhoroskop durch ♂ | ♅ □ ☽ | ☌ angezeigt ist, durch Auslösung des Radixpunktes ☽ + ♅ — ♃ im Aszendenten vom laufenden Punkte ☽ + ♂ + ♃ = ♄ lfd.

Solche Spiegelpunkte sollen später näher erörtert werden. Man beachte das durch den progressiven Meridian und den laufenden Mond ausgelöste Planetenbild des Radixhoroskops:
☌ . ☽ . C, welches für den Horoskopeigner auslösend wirkt, wenn ein . . ☽ . . gleiches oder ähnliches Bild von den laufenden Planeten gestellt wird. Dasselbe Bild, der Mond zwischen dem Uranus und dem Cupido stand um die Todesstunde der Kaiserin am Himmel und zwar war die Halbsumme der laufenden Planeten ☌ 8° 03 ♓, C 13° 05 ♌ = 25° 34 ♉, die von der Halbsumme des laufenden Mondes 26° 34 ♉ und des progressiven Meridians 23° 30 ♉ eingeschlossen wurde.

Was von diesem Bilde behauptet ist, gilt auch für das im Radix, in

welchem der zweite Transneptunplanet von der Sonne und dem Merkur eingeschlossen ist. ☉ 6° 58♒, Hades 25° 53 ♑, ☿ 13° 13 ♑

Am Tage des Todes der Gattin stand wieder der Hades zwischen den laufenden Planeten Sonne und Merkur. ☉ 20° 50 ♍, Hades 29° 15 ♓ ☿ 25° 52 ♓ und im Zusammenhang mit dem vorigen Bilde ☉ 20° 50 ♍, Hades 29° 15 ♓. ♇ 8° 03 ♓.

Die Krankheit der Frau war angezeigt durch den vorgeschobenen Mond zwischen Sonne und Merkur des Radix in Konjunktion mit dem Radixhades, der Tod durch den Punkt (♂ + ♄) rad. — ☽ vorg. = 8° 58 ♍ in Konjunktion mit der progressiven Sonne 9° 21 ♍

Der laufende Uranus zwischen der Radix- und der Progressiv-Sonne, sowie zwischen der laufenden Sonne und dem Radix-Hades, zwischen dem Radix-Cupido und dem Steinbockpunkte und zwischen der laufenden Venus und dem Geburtsmeridiane zeigt die Änderung der Ehe durch Krankheit und Tod der durch ☽ ♂ ♇ im Radix angezeigten Frau.

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

ORGAN DER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND

XVI. Jahrgang April 1924 Heft 1

Die Differenzierung der Planeten.

Von A. Witte.

Es soll auch hier wieder, wie in dem vorhergehenden Artikel, der Tod der Gemahlin des ehemaligen deutschen Kaisers die Grundlage für die Zahlenbeispiele geben, da nur durch diese der Beweis für die Ausführungen erbracht werden kann.

Während die progressive Sonne des 63. Tages nach der Geburt ungefähr einen Grad vorwärts schreitet, umläuft der Geburtsort die Erdachse in einem Bogen von 361 Graden.

Der Planetenstand dieses betreffenden Tages in Verbindung mit dem sich nach Ost bewegenden Orte zeitigt nun für den in diesem Orte geborenen Menschen Ereignisse, wenn die Erdachse, um den sich ~~eich~~ der Geburtsort bewegt hat, selber einen Umlauf um die Sonne ausführt. Die Ereignisse treten daher erst im 63. Lebensjahre auf, die durch die progressiven Planetenstände angezeigt sind.

Da der Mond während eines Tages annähernd 12° zurücklegt; also ungefähr 1° des Mondlaufs dem Laufe des Ortes durch ein Meridianhaus ent-

spricht und die Erde oder die scheinbar laufende Sonne auch in einem Monate rund 30° oder den 12. Teil des Tierkreises durchläuft, so steht 1° des Mondlaufes in Verbindung mit einem Hause des Radix und mit einem Monate des Ereignisjahres, der wieder durch den laufenden Mond differenziert wird.

Es sind also 5 Bogenminuten der progressiven Sonne
= 1° des progressiven Mondes,
= 30° eines Meridianhauses,
= 30° der laufenden Sonne,
= 390° des laufenden Mondes.

Die 12 oder 13° des progressiven Mondes differenzieren den einen Grad der progressiven Sonne, die in dem Spiegelpunkte des Mondes zu dieser Sonne differenziert wird.

Der progressive Planetenstand des ehemaligen Kaisers für den Todestag der Gattin war folgender:

☉ 9° 21 ♍	♀ 25° 40 ♒	♄ 5° 27 ♌	☊ 27° 25 ♒
☽ 25° 12 ♒	♂ 12° 06 ♉	♅ 0° 38 ♊	X 23° 30 ♉
☿ 27° 40 ♍	♃ 15° 51 ♊	♆ 25° 07 ♓	A. 3° 00 ♏
			Cupido 18° 09 ♉

Der Spiegelpunkt des Mondes zur Sonne ist demnach: ☉ + ☉ — ☽ = 23° 30 ♉, in welchem der progressive Meridian 23° 30 ♉ für Todestag sich befand.

Der progressive Stand des Meridians ist gegeben durch ☉ lfd. + ☉ Bogen — ☉ rad + X radix = 23° 30♉.

Der progressive Aszendent des Geburtsortes richtet sich nach diesem Meridiane und nach der Polhöhe des Ortes, in diesem Falle 3° 00♏. Die astronomische Länge des Geburtsortes (Aszendent — 90°) gibt Verbindung mit anderen Personen oder fremden Kräften, der Meridian dagegen zeigt die Person selbst.

Wie schon bemerkt, deckt sich die Differenzierung der progressiven Sonne durch den Mond mit dem progressiven oberen Meridian, der in der Halbsumme Cupido | Uranus des Radix und mit dem Radixmonde in Opposition stand.

Auch die Differenzierung des Radixmondes durch den progressiven Mond (☽+☽) rad. — ☽ progr. = 23° 30 ♌ zeigt denselben Wert wie der progressive Meridian und der Spiegelpunkt des progressiven Mondes.

Dieser progressive Mondstand und der progressive Meridian verbunden mit der progressiven Sonne und dem Radixmonde weisen auf den richtigen Geburtsmeridian 7° 15 ♑ und auf die von diesem abgeleitete Geburtszeit 10 h 07 morgens des 27. Januar 1859.

Es ist also: X rad + ☉ lfd. + ☉ Bg. — ☉ rad = progr. Meridian. ☽rad + ☽rad — ☽progr. = progressiver Meridian.

Die Differenzierung des progressiven Mondes, die durch den Lauf des Ortes stattfindet und zwar einmal durch die Projizierung auf den Äquator und einmal auf die Ekliptik, zeigt die Stände 26° 54♏ und 17° 24 ♉, welch letzterer sich in Konjunktion mit dem Radixcupido 17° 26 ♉ und ersterer sich in Quadratur mit der Halbsumme von ♀ | ☊ progr. 26° 33 ♒ befand und vom laufenden Monde 26° 34 ♉ ausgelöst wurde.

Die weitere Differenzierung des progressiven Mondes durch den laufenden Mond in dem Punkte 23° 50 ♉ zeigt wieder den progressiven Meridian und den Radixmond.

Die laufende Sonne, differenziert durch den laufenden Mond, zeigt den für den Mond gültigen Punkt 15° 06 ♈ = (☉ + ☉) lfd. — ☽ lfd. Die weitere Differenzierung des Mondes durch diesen Punkt ist ☽ + ☾ — (☉ + ☉ — ☽) = 8° 02 ♌ □ ♀ lfd. 8° 18 ♉ □ Aszendent lfd. oder in Konjunktion mit der astronomischen Länge des Ereignisortes und mit dem Radixsaturn 9° 03 ♌

Das im Radixhoroskop vorhandene Planetenbild ♂ + ♄ = ☽ + ♃ zeigt den »Tod einer Frau« in dem Punkte (♂ + ♄ — ☽) = 11° 21 ♊ = ♃ rad. 11° 41 ♊.

Das individuelle Horoskop des 63. Jahres in dem Artikel »Der progressive Meridian während eines Jahres« zeigt in den sensitiven Punkten ☉ + Planeten — IV vorgeschoben und zwar:

☉ + ♃ — IV vorg. □ ♄ rad.
☉ + ♂ — IV vorg. □ ☽ rad.

Den eintretenden Tod einer Frau, weil jetzt das Planetenbild ♂ + ♄ = ☾ + ♃ zu dem Bilde ♂ + ♃ = ☽ + ♄ umgeformt ist und ausgelöst werden muß.

Außerdem stehen noch die Punkte:

☉ + ♄ — IV vorg ☌ X rad.
☉ + ☽ — IV vorg ☌ Ascendent rad.

in Aspekten, d. h. ♄ + Aszendent = ☽ + X und ♄ + ☽ = X + Aszendent, welche Summen in ihren Halbsummen für Einflüsse empfänglich sind.

Die Halbsumme der sensitiven Punkte:

(☉ + ♄ — IV vorg) 6° 23 ♎
und (☉ + ☽ — IV vorg) 21° 42 ♈ } kranke Frau 29° 02 ♒

empfing die Quadratur vom ♇ rad. 29° 34 ♉ und vom vorgeschobenen ♂ 29° 03 ♉ und stand in Konjunktion mit der Halbsumme X | Aszendent 28° 20 ♒ und mit dem progressiven Mondknoten 27° 26 ♒.

Die Halbsumme der sensitiven Punkte:

(☉ + ♃ — IV vorg) 9° 01 ♏
und (☉ + ♂ — IV vorg) 24° 00 ♌ } eheliche Gemeinschaft 1° 32 ♈

und die der Radixplaneten

♄ 9° 03 ♌
☽ 24° 22 ♏ } kranke Frau 1° 43 ♈

standen in der Quadratur zur progressiven Sonne der Gattin und empfingen die Quadratur des sensitiven Punktes der progressiven Planeten (♂ + ♄ — ♃) 1° 42 ♋, welcher den Tod der 63 jährigen Frau durch den Aspekt mit der progressiven Sonne bestätigte und vom progressiven Meridiane 23° 30 ♉ in dem Punkte der Radixplaneten (♂ + ♄ — ♃) 24° 02 ♉ ausgelöst wurde.

Die Punkte (♂ + ♄ — ♃) beziehen sich auf den Tod der Frau. Die Halbsummen der Radixplaneten ♂ | ♄ 2° 52 ♊ und ☽ | ♃ 3° 02 ♈ wurden im Progressiv-Horoskop von der astronomischen Länge des Geburtsortes und vom progressiven Deszendenten, welche Verbindungen mit anderen Personen oder Trennungen von Personen anzeigen, durchlaufen. Also auch hier wird durch die Verbindung dieser Halbsummen mit dem progressiven Horizont der Geburtsmeridian 7° 15 ♎ bestätigt.

Der Punkt der progressiven Planeten (♂ + ♄ — ☽) 22° 21 ♎, der auf Auslösung wartete, wurde von der laufenden Sonne 20° 50 ♈ und noch mehr von der Halbsumme der laufenden Planeten ♄ | ☽ 22° 55 ♋ und von der Summe ♂ + ♃ 22° 14 ♎ ausgelöst.

In den Halbsummen der progressiven Planeten ♂ | ♄ 23° 37 ♊ und ☽ | ♃ 20° 32 ♍ lagen die laufende Sonne und der um den Sonnenbogen 62° 23' vermehrte Punkt der Sonne, welcher für den im 63. Lebensjahre stehenden Manne maßgebend war.

In den Halbsummen der laufenden Planeten ♂ | ♄ 15° 49 ♑ und ☽ | ♃ 18° 13 ♁ muß nun der laufende Meridian liegen, um den Tod der Frau des Horoskopeigners, der das Bild ♂ + ♄ = ☽ + ♃ sein eigen nennt, herbeizuführen. Die Symmetrieachse des Bildes des laufenden Planeten ist das Mittel aus beiden Halbsummen 17° 01 ♋.

Doch ehe dieser laufende Meridian auf seine Richtigkeit durch die Differenzierung der laufenden Planeten untersucht wird, muß noch das Bild ♂ + ♄ = ☽ + ♃, umgeformt zu ♂ + ♃ = ☽ + ♄ weiteren Betrachtungen unterzogen werden.

Die Summe der Radixplaneten ♂ + ♄ 5° 43 ♌ und die Summe der Radixplaneten ☽ + ♃ 6° 03 ♒, wurden vom progressiven Saturn 5° 27 ♌ bestätigt und von der Summe der laufenden Planeten ☽ + ♃ 6° 26 ♏ ausgelöst.

Ferner zeigten die Summen

♂ + ♄ = 3° 03 ♑
☽ + ♃ = 3° 23 ♋
♂ + ♃ = 3° 01 ♍
☽ + ♄ = 3° 25 ♍

den Stand der progressiven Sonne der Gattin, also den Tod der 63 jährigen Frau in dem Spiegelpunkte des Radixmars 3° 20 ♍. Die Summe der progressiven Planeten ☽ + ♃ 11° 03 ♉ und die Summe von ♂ + ♄ 17° 33 ♍ wurden von dem laufenden ♅ 11° 00 ♌, vom laufenden ♂ 12° 22 ♉ und vom laufenden Saturn 19° 16 ♍ ausgelöst, die Halbsumme ☽ | ♃ von der laufenden Sonne. In der Halbsumme der progressiven Planeten ♂ | ♃ stand die Konjunktion ☌ rad., ♂ vorgeschoben, welche wieder mit der Halbsume von ☽ | ♄ der individuellen Stände 29° 03 ♒ eine Quadratur bildete, und hierdurch den Zusammenhang des Radixplaneten Uranus mit den vorgeschobenen Mars und Neptun, den progressiven Mars und Jupiter und den individuellen Saturn und Mond betont wird.

Der besondere Aspekt der Halbsumme der laufenden Planeten Saturn und Mond 22° 55 ♋ in der Quadratur der Summe der laufenden Planeten Mars und Jupiter 22° 14 ♎ in Verbindung mit den Halbsummen der Radixplaneten Mond und Neptun 23° 40 ♑ und Jupiter/progressiver Aszendent 22° 20 ♋ bestätigt den Tod, welcher im Erdhoroskop durch ♂ | ♅ □ ☽ | ☌ angezeigt ist, durch Auslösung des Radixpunktes ☽ + ♅ — ♃ im Aszendenten vom laufenden Punkte ☽ + ♂ + ♃ = ♄ lfd.

Solche Spiegelpunkte sollen später näher erörtert werden. Man beachte das durch den progressiven Meridian und den laufenden Mond ausgelöste Planetenbild des Radixhoroskops:
☌ . ☽ . C, welches für den Horoskopeigner auslösend wirkt, wenn ein . . ☽ . . gleiches oder ähnliches Bild von den laufenden Planeten gestellt wird. Dasselbe Bild, der Mond zwischen dem Uranus und dem Cupido stand um die Todesstunde der Kaiserin am Himmel und zwar war die Halbsumme der laufenden Planeten ☌ 8° 03 ♓, C 13° 05 ♌ = 25° 34 ♉, die von der Halbsumme des laufenden Mondes 26° 34 ♉ und des progressiven Meridians 23° 30 ♉ eingeschlossen wurde.

Was von diesem Bilde behauptet ist, gilt auch für das im Radix, in

welchem der zweite Transneptunplanet von der Sonne und dem Merkur eingeschlossen ist. ☉ 6° 58♒, Hades 25° 53 ♑, ☿ 13° 13 ♑

Am Tage des Todes der Gattin stand wieder der Hades zwischen den laufenden Planeten Sonne und Merkur. ☉ 20° 50 ♍, Hades 29° 15 ♓ ☿ 25° 52 ♓ und im Zusammenhang mit dem vorigen Bilde ☉ 20° 50 ♍, Hades 29° 15 ♓. ♇ 8° 03 ♓.

Die Krankheit der Frau war angezeigt durch den vorgeschobenen Mond zwischen Sonne und Merkur des Radix in Konjunktion mit dem Radixhades, der Tod durch den Punkt (♂ + ♄) rad. — ☽ vorg. = 8° 58 ♍ in Konjunktion mit der progressiven Sonne 9° 21 ♍

Der laufende Uranus zwischen der Radix- und der Progressiv-Sonne, sowie zwischen der laufenden Sonne und dem Radix-Hades, zwischen dem Radix-Cupido und dem Steinbockpunkte und zwischen der laufenden Venus und dem Geburtsmeridiane zeigt die Änderung der Ehe durch Krankheit und Tod der durch ☽ ♂ ♇ im Radix angezeigten Frau.

aus
»Astrologische Rundschau«
16. Jahrgang, Mai 1924, Heft 2, Seite 41-45

Alfred Witte

36. Artikel: Jahr, Monat und Stunde

ASTROLOGISCHE FORSCHUNGS-ERGEBNISSE.

Jahr, Monat und Stunde.*)

Von A. Witte.

Betrachtet man den Planeten Erde als einen einzigen Punkt im Sonnensysteme, so schwimmt dieser Punkt einer Kugel gleich auf der von dem Radiussektor, der Verbindungslinie Erde—Sonne, bestrichenen Kreisfläche, die anscheinend von der Ekliptik, der Erdbahn begrenzt wird.

Diese Grenze ist nicht in die Unendlichkeit zu verlegen, sondern sie wird durch den Innendruck der Erde und den Außendruck des Äthers, der in dem Erdabstande von der Sonne vorhanden ist, bestimmt.

Der die Sonne umgebende Weltäther ist nicht gleichförmig anzunehmen, sondern er muß den von der Sonne abgestoßenen Emanationskörperchen gemäß, feinstofflich und grobstofflich sein.

Die Planeten sind Reflexspiegel der von der Sonne ausgesandten Emanation, in der Nähe der Sonne ist diese grobstofflicher als in der Ferne. Die oberen Planeten senden demnach die positiv empfangenen feinen Korpuskel, entladen, also negativ zurück, die auf ihrem Wege zur Sonne die anderen Planeten treffen und in deren Mittelpunkten sich mit der von der Sonne ausgestoßenen positiven Emanation verbinden. Es entsteht daher in jedem Mittelpunkte eines Planeten ein Lichtbogen von einem von der Sonne ausgehenden Strahle und der von einem anderen Planeten zurückgesandten Emanation der Sonne.

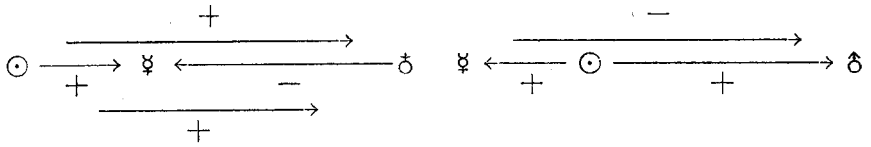
Je entfernter also ein Planet von der Sonne seinen Lauf zieht, desto größer wird auch die elektrische Spannung der Strahlenverbindung Sonne — Erde — Planet sein. Daher kommt es, daß weit entfernte Planeten einen merklichen Einfluß auf zeitlich beschränkte Ereignisse erkennen lassen, die alltäglichen dagegen werden von den erd- und sonnennahen Planeten hervorgerufen und erwecken kaum noch das Interesse der Allgemeinheit.

Von den erdnahen Planeten übt der Mars eine größere Spannung auf die Erde aus als die Venus, da diese der Sonne näher ist.

Für die Erde sind Merkur und Venus Sonnenmonde; steht der Merkur zwischen Sonne und Erde (1924, am 7. und 8. Mai), in der Ephemeris erkenntlich zwischen R und D, in der Konjunktion mit der Sonne und im Laufe weniger Grade zurücklegend als die Sonne, so wird von ihm keine Sonnenemanation zurückgeworfen, seine Strahlen senden nur die von der Erde ausgehende Emanation zurück, sind demnach mehr tellurischen Ursprungs und besitzen die größere elektrische Spannung der Erde in positiver Form, weil Sonnen- und Erdemanation jetzt gleichpolig sind.

---

*) Vorliegender Artikel bringt eine gute Einführung in Wittes astrologische Methodik, sodaß wir die beiden anderen geplanten Artikel »Vergleichende Astrologie« und »Direktionen und Planetenbilder« zurückstellen müssen im Interesse aller beteiligten Kreise. D. Schriftl.



Steht dagegen die Sonne zwischen Merkur und Erde, in der Ephemeris doppelt so schnell laufend als die Sonne, so sendet er der Erde negative Sonnenemanation und es findet der Stromschluß in dem Planeten Erde statt. Im ersteren Falle muß daher der Einfluß der Merkurstrahlen derartig sein, daß der Körper, im zweiten Falle, daß der Geist beweglicher ist.

Also nur im ersteren Falle sind die Planeten Merkur und Venus verbrannt (in den Strahlen der Sonne), was als Schwäche für diese Planeten gebucht wird. Es können daher nur diese beiden in Betracht kommen.

Ob eine vollständige Bedeckung (Okkultation) eines Planeten durch die Sonne oder den Mond ein Erlöschen der Planetenkraft herbeiführt, muß erst durch eine genaue astrologisch-wissenschaftliche Untersuchung festgestellt werden.

Wie vordem erwähnt, schwimmt die Erde in der Ekliptikebene als ein Elektromotor, dessen sich drehender Eisenkern der Körper der Erde ist und dessen feinstofflich elektro-magnetische Emanation durch die Stellung der Erdachse zur Erdbahn festgehalten wird.

Die Änderung der magnetischen Felder geschieht nur durch die Präzession und es haben deshalb die Tierkreiszeichen noch immer dieselben Bedeutungen wie in alten Zeiten, nur Fixsterne in scharfen Winkeln zu den Kardinalpunkten verändern teilweise die Aussagen der Zeichen.

Für diese festgehaltene Emanationskugel, deren elektrische Achse durch die Ekliptikpole und deren magnetische durch den Nord- und Südpol der Erde bestimmt ist, steigt die Sonne, wenn die Äquatorebene als Gesichtsfeld der Nordhalbkugel betrachtet wird, am 21. März rechter Hand empor, kulminiert am 21. Juni und geht am 23. September am Osthorizonte unter.

Diesem Laufe der Sonne durch die Zeichen Widder bis Jungfrau entspricht der astrologischen Technik nach einem Tage, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, hauptsächlich in der Zeit der Nacht- und Taggleichen, wenn die laufende Sonne den Widder- und den Wagepunkt berührt.

Da aber eine Rotation eines Ortes um die Erdachse einem Laufe der Erde um die Sonne entspricht und die Konstellationen der progressiven Gestirne erst dann Ereignisse für den Geborenen zeitigen, wenn das betreffende Jahr dieselbe Ordnungsnummer wie der Tag nach der Geburt zeigt, so muß der Geburtsort der Erde, und der Mittelpunkt der Erde der Sonne, also den Ekliptikpolen und somit den Kardinalpunkten oder der Erdachse entsprechen. Also die für den Erdlauf feststehende Sonne entspricht der Erdachse und den Kardinalpunkten im Zusammenhang mit den Häusern der Erde, mit den Tierkreiszeichen.

Für jeden Menschen ist daher das Häusersystem der Erde, der Fundamentalkreis, die Ekliptik vom Erdmeridiane an in 12 gleichgroße Teile zerlegt, maßgebend. Wie aber die laufende Sonne durch die Zeichen erst den Lauf der Erde um die Sonne sichtbar macht, so wird auch der

Lauf des Geburtsortes erst sichtbar durch den Stand der Sonne zum Meridiane.

Der Aufstieg der Sonne über den Äquator durch das Zeichen Widder entspricht dem Stande der Sonne im XII. Hause, von 6—8 Uhr vormittags, der Lauf der Sonne durch das Zeichen Stier entspricht den Stunden von 8—10 Uhr vormittags und dem Stande der Sonne im XI. Hause.

Dieser Zusammenhang der Sonne im Widder im Jahre und der Sonne im XII. Hause am Tage und dem Zeichen Jungfrau, als das XII. Haus der Erde, erklärt die alte Bezeichnung »Gegenschatten« oder Antiscien, welche die Spiegelpunkte der Planeten zur Erdachsenebene sind. Der Tag ist gleichsam das »Spiegelbild« des Jahres.

Durch die vorhergehenden Ausführungen ist auch erklärlich, weshalb die Alten den Aszendenten, den aufsteigenden Punkt am Osthorizonte mit der im Jahre aufsteigenden Sonne am Widderpunkte in Verbindung brachten und vom aufsteigenden Punkte an, jeden aufsteigenden gleichen Grad des Tierkreises mit dem Laufe der Jahressonne durch die Zeichen gleichsetzten, sodaß immer der nachfolgende Grad dem Widderpunkte entspricht, d. h. Aszendent=Widderpunkt, 0 Grad Stier=Anfang des XII. Hauses des Ascendenten usw.

Bringt man aber den Sonnenlauf des Jahres mit dem Stande der Tagessonne zum Meridiane in Verbindung, so steigt die Sonne bis zum Erdmeridiane, bis 0°Krebs aufwärts, was dem Stande der Sonne im oberen Meridiane entsprechen würde.

Läuft demnach bei einem morgens 6 Uhr geborenen Menschen der Meridian der Sonne ostwärts entgegen, so gleicht dieser dem Erdmeridiane mit der vom Widderpunkte aufsteigenden Jahressonne, d. h. also: die Direktionen der Planeten gegen die Zeichen gleichen dem Laufe der Sonne in der Zeichenfolge. Will man wissen, wie ein laufender Planet in einem Zeichen auf die Radixplaneten in den Radixhäusern wirkt, so müssen die Spiegelpunkte der Planeten zum Geburtsmeridiane und die zur astronomischen Länge des Geburtsortes (Ascendent — 90°) zur Aussage herangezogen werden.

Im Radixhoroskop sind demnach für die Transite der laufenden Planeten folgende »sensitive Punkte« festzustellen:

X+X — Planeten und Ascendent + Descendent — Planeten. Alle Orte der Erde bewegen sich in Parallelkreisen um die Erdachse. Vergrößert man diese Kreisebenen bis zur Himmelskugel, so fallen die aufsteigenden Knoten aller Bahnen der Erdorte in den Wagepunkt. Gibt man sich jetzt der Vorstellung hin, das Feste der Erde sei nicht vorhanden, so schweben die Orte und Städte der Erde wie ein Milchstraßensystem in parallelen Bahnen um die Erdachse und Himmelsachse. Alsdann wäre auch der Mond, welcher sich ebenfalls um den Erdkörper bewegt, ein diesem Schwarme von Sternen zugehöriger Planet, dessen Neigung sich zu der Gesamtbahn aller Orte, dem Äquator, fortwährend ändert.

Die Nachtgleichenpunkte und die Schnittpunkte der Erdbahn mit der Erdachsenebene geben die vier Kardinalpunkte. Diese vier Punkte und die Unterteilung der vier Quadranten der Ekliptik in drei gleiche Teile geben die elektro-magnetischen Felder oder die Tierkreiszeichen des Planeten Erde. Es ist also die Bahn des Erdkörpers der Fundamen-

talkreis der Erdhäuser. Der Lauf der Sonne oder die Stellung der Erde im eigenen System ist maßgebend für die Beeinflussung der beiden geographischen Pole. Läuft die Sonne durch das Zeichen Widder, so steigt die Erde selbst im Zeichen Wage vom Äquator hinab und vergrößert den Deklinationsabstand und somit die eigene Zenitdistanz, wenn der Nordpol als Zenit und der Südpol als Nadir gilt.

Im Laufe eines Jahres beschreibt also der Nordpol im System der Erde einen vom Krebspunkte über den Wagepunkt bis zum Krebspunkte zurücklaufenden Kreis mit einem Bogenabstande von 23° 27′ vom Ekliptikpole.

Analog dem Laufe der Erde mit ihrer Stellung der geographischen Pole läuft auch der Geburtsort eines Menschen nach dem Geburtsaugenblick einmal am Tage durch das System der Radixhäuser (die Pole sind Nord- und Südpol der Erde, der Fundamentalkreis ist der vom Meridiane an in 12 Teile zerlegte Äquator) mit einem Bogenabstande in der Größe der geographischen Breite des Geburtsortes zum Äquator.

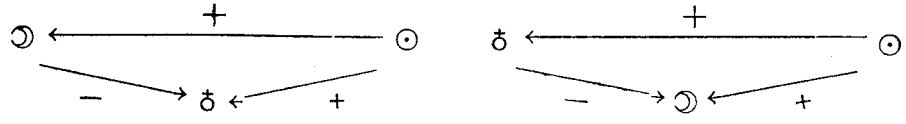
Der Geburtsort gleicht also dem Nordpol der Erde, der kulminierende Punkt oder der progressive Meridian gleicht dem Laufe der Erde um die Sonne.

Der Mond, der hier gleichsam als himmlischer Ort der Erde in Betracht kommt, hat seinen Fundamentalkreis, nämlich die Mondbahn. Annähernd steht also der Mond in demselben Verhältnis zur Erde und zur Sonne, wie der Geburtsort zum Erdmittelpunkte und zur Sonne. Das Alter des Tages oder die Stunden vom Mittage gerechnet, gleichen dem Alter des Mondes vom Neumonde an. Der Mond vertritt somit den oberen Geburtsmeridian oder den Geburtsort.

In Beziehung zum Erdmeridiane gebracht, gleicht also das Alter des Mondes von der Konjunktion mit der Sonne an, den Zeichen der Ekliptik, nämlich 0°—30° dem Zeichen Steinbock, 30°—60° dem Zeichen Wassermann u. s. f.

Vergleicht man noch den Lauf des Mondes zur Sonne mit der Stellung der Sonne im Radixhoroskop eines Menschen, sodaß der obere Meridian mit dem Monde identisch wäre, dann hätte der Geburtsort, wenn die Sonne am Anfang des V. Hauses stände, den gleichen Einfluß von ihr, wie der Mond mit einem Alter von 150°. Steht die Sonne am Ascendenten, so gleicht der Geburtsort dem 270° alten Monde, steht die Sonne im Descendenten, so gleicht er dem 90° alten Monde.

Wie aus den vorhergehenden Ausführungen zu entnehmen ist, sendet uns dieses Nachtgestirn um so mehr negative Sonnenemanation, je mehr von seiner Fläche beschienen wird. Der Mond gibt aber auch die von der Erde ausgehenden Strahlen negativ zurück, welche in dem Maße verstärkt werden, wie die von den Sonnenstrahlen bestrichene Fläche groß ist.



Der Strom von der Sonnne ausgehend, geht durch die Erde zum Vollmonde, welcher dadurch eine ziehende Eigenschaft bekommt. Beim

Neumonde dagegen hat die Erde durch die größere Entfernung von der Sonne auch die größere elektrische Spannung, zumal im Monde der Stromkreis schon teilweise geschlossen ist.

Die Häuser des Ascendenten, vom aufsteigenden Punkte oder von der astronomischen Länge des Geburtsortes an (Aszendent — 90°), je zu 30° auf der Ekliptik, beziehen sich auf die laufende Sonne durch die Zeichen. Die Häuser des Geburtsmeridians, je 30° auf dem Äquator und die Schnittpunkte der Zweistunden-Meridiane mit der Ekliptik beziehen sich auf den Lauf des Geburtsortes in den der Geburt unmittelbar folgenden Tagen. Die ersteren gelten also für das Jahr, die letzteren dagegen für den Tag.

Den Spiegelpunkte der Radixplaneten zur astronomischen Länge des Geburtsortes bringen Verbindungen mit anderen Menschen, die Spiegelpunkte zum M. C. bringen vorwiegend körperliche und seelische Ereignisse.

Sollten diese beiden Punkte, Aszendent und M. C. nicht richtig berechnet sein oder eine ungenaue Geburtszeit vorgelegen haben, so bringen die mit dem Sonnenbogen vorgeschobenen Planeten in Aspekten mit den vorher erwähnten Spiegelpunkten Klarheit und lassen den genauen Geburtsmoment erkennen, wenn die Summe des betreffenden Radixplaneten mit dem vorgeschobenen Planeten halbiert wird.

Auch wenn annähernd dieselbe Differenz durch Transite der laufenden Planeten mit diesen Spiegelpunkten auftritt, so kann schon auf eine ungenaue Geburtszeit geschlossen werden und sind dann die Angelpunkte des Horoskopes um den halben Unterschied zu berichtigen.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht der in dem vorstehenden ausgeführten Erörterungen.

Laufende Sonne im Zeichen	gleicht der Sonne im	dem Erdhause	den Stunden	dem Monde im Zeichen	dem Alter des Mondes
♋	IX	♊	12—2	♑	0—30°
♌	VIII	♉	2—4	♒	30—60
♍	VII	♈	4—6	♓	60—90
♎	VI	♓	6—8	♈	90—120
♏	V	♒	8—10	♉	120—150
♐	IV	♑	10—12	♊	150—180
♑	III	♐	12—2 *- nachmittags	♋	180—210
♒	II	♏	2—4	♌	210—240
♓	I	♎	4—6	♍	240—270
♈	XII	♍	6—8	♎	270—300
♉	XI	♌	8—10 vormittags	♏	300—330
♊	X	♋	10—12	♐	330—360

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Das progressive Jahreshoroskop.

Von A. Witte, Hamburg.

In einem progressiven Jahre, das beispielsweise bei Strindberg vom 22. Januar 1849 bis zum 21. Januar 1850 zählt, schreitet die Sonne des ersten Lebenstages von 2° 13 ♒ bis 3° 14 ♒ weiter.

Der Unterschied mit dem Mittagssonnenstand dieser Sonnenstände ist jedesmal — 0° 13′ (☉ über Greenwich = 2° 26 ♒ und 3° 27 ♒) für das Todesjahr 1912 wäre die Sonne über Greenwich 5° 44 ♈ und 6° 43 ♈, für den 22. Januar 1912 wäre demnach der progressive Sonnenstand 5° 31 ♈ und für den 22. Januar 1913 ist er 6° 30 ♈.

Des leichteren Rechnens halber bestimme man jetzt den Stand der progressiven Sonne für den 0. Januar 1912. In einem Monat dieses Jahres muß die Sonne 0° 05′ weiterschreiten, in 6 Tagen schreitet sie demnach um 0° 01′ weiter. In den 22 Tagen des Januar hat sie also 0° 04′ gewonnen, es ist daher vom Stande der Sonne 12 Uhr mittags in Grennwich jedesmal 0° 17′ zu subtrahieren, um für diese Geburt den Stand der progressiven Sonne für den 0. Januar zu erhalten.

Für den 0. Januar 1912 ist die progressive Sonne 5° 27 ♈, für den Todestag, 14. Mai 1912, sind nun noch 22½′ zu addieren, so daß der progressive Stand für das Lebensende 5° 50 ♈ ist.

Die laufende Sonne mit ihrem Weg durch alle Tierkreiszeichen entspricht dem Laufe des Geburtsortes in einem progressiven Tage um die Erdachse. Der Fundamentalkreis des Erdlaufs ist die Ekliptik, der Fundamentalkreis des Geburtsortes ist der Aequator. Der Geburtsort entspricht dem Planeten Erde, die Erdachse und in dieser der Erdmittelpunkt entspricht der Sonne.

Es ist also nicht der obere, sondern der untere Meridian eine Entsprechung der laufenden Sonne.

Die progressive Sonne in der unteren Kulmination oder im Meridian des Geburtsortes an dem betreffenden progressiven Tage gleicht nun dem Stande der laufenden Sonne am 22. Dezember, bei ihrem Gang durch den Steinbockpunkt.

Im Falle Strindberg, vom 22. Dezember bis 22. Januar wäre ein Monat oder 0° 05′ vom Sonnenstande zu subtrahieren = 2° 08′ ♒ und für 1912 = 5° 26 ♈. Diese Sonnenstände entsprechen dem astrologischen Jahresanfang.

Die laufende Sonne am Todestage 23° 18 ♉ hatte vom ♉ Punkte an vier Zeichen und ⅘ durchlaufen, also 0° 24′ gewonnen, diese zu 5° 26 ♈ addiert, gibt wieder 5° 50 ♈ als den Ort der progressiven Sonne.

Die Häuser der Erde, die Tierkreiszeichen sind Zeitabschnitte der scheinbar laufenden Sonne, die Häuser des Geburtsortes oder des Geburtsmeridians sind Zeitabschnitte des Aequators durch den Lauf des Ortes parallel zu diesem.

Annähernd decken sich also die Häuser beider Systeme, wenn der Geburtsort am progressiven Tage im oberen Meridian der Erde, im Solstitialkolur liegt.

Durch den Stand der laufenden Sonne im Steinbockpunkte decken sich die Häuser der Erde mit denen der Sonne, und zwar einmal jährlich.

Durch den Stand der Sonne um Mitternacht eines progressiven Tages decken sich also auch die Häuser des Ortsmeridians mit denen

der Sonne und durch den Kreislauf des Gebursortes um die Erdachse decken sich nun einmal die Meridianhäuser des Ortes mit denen der Erde und einmal am Tage mit denen der Sonne. Dadurch also haben die sensitiven Punkte des Sonnen- oder des Tageshoroskopes und die progressiven Planetenstände in den Tierkreiszeichen Einfluß auf den Nativen.

Da aber dieser Kreislauf des Ortes um die Erdachse dem Laufe der Erde um die Sonne entspricht, also ein Tag in den ersten Lebensmonaten einem Jahre, so haben auch die Planetenstände am 22. Dezember, dem Durchgang der laufenden Sonne durch den ♑ Punkt und die Stände der laufenden Planeten am Geburtstage Einfluß auf die Ereignisse im betreffenden Kalenderjahre.

Der Zusammenhang der laufenden Planeten mit der Sonne im ♑ Punkte gibt nun das „Jahreshoroskop" und hat für alle Menschen der Erde Gültigkeit.

Der Zusammenhang der laufenden Planeten mit der Geburtstagssonne hat nur Einfluß auf die an diesem Tage geborenen Menschen. Es wird allgemein das „Solarhoroskop" genannt.

Das Jahreshoroskop und das Solarhoroskop sind demnach ganz verschiedene Horoskope, die sich nur ergänzen. Zu diesen beiden tritt dann noch das „progressive Jahreshoroskop" hinzu, das wohl dieselben Planetenstände hat wie das „Progressiv-Horoskop" aber doch in den Häusern den Unterschied zeigt, daß das „Progressiv-Horoskop die Häuser des Geburtstages angibt, hingegen das progressive Jahreshoroskop die Zusammenlegung der Erdhäuser mit den Sonnenhäusern aufweist.

Um nun nicht erst die Stunde des progressiven Meridians für den Stand der laufenden Sonne im ♑ Punkte zu rechnen, der dem Stande der Sonne 5° 26 ♈ in unserem Falle entsprechen würde, wird dafür der Tag und der progressive Meridian für den Stand der progressiven Sonne um Mittag und für Greenwich gesucht, weil alle progressiven Planetenstände in der Ephemeris für diesen Zeitpunkt, der einem bestimmten Tage im Lebensjahre des Geborenen entsprechen muß, angegeben sind.

Die ausführliche Berechnung ist in dem Artikel „Berechnung einer Konstanten" zu finden.

Hier werden wir uns nur mit einer Kontrollrechnung begnügen, die doch praktisch immer dafür angewendet werden wird.

Sonne lfd. im ♑ + ☉ Bg. = 3° 13 ☽ (63° 27′ — 0° 24′)
+ (X — ☉) rad. = + 300° 37′ (602° 50 — 302° 13′)
X progr. = 3° 50 ♑ (progressiver Meridian).

dieser gilt als Ortsmeridian am 22. Dezember 1912 für August Strindberg in Stockholm, denn

X rad. 2° 50 ♐ + ☉ Bog. 63° 13′ = 6° 03′ ≈
☉ rad. = 2° 13′ ≈
Unterschied 3° 50′

welcher mit jedem Monat um 0° 05′ zunimmt und immer der Sonne lfd. voraus läuft.

Dieser progressive Meridian mit seinen Häusern in Verbindung mit den laufenden Planeten am 22. Dezember gibt die Ereignisse für 1912 und für Strindberg.

Vergleiche den Anfang des Artikels.

Der Sonnenstand über Greenwich war 2° 26 ♒ (1849)
„ „ der Geburt 2° 13 ♒
„ „ über Greenwich 3° 27 ♒ (1850)

demnach durchläuft die Sonne am Geburtstage 1° 01′ = 365 Tg. für 13′ sind daher 2 Monate und 19 Tage zum Geburtstage zu addieren, um annähernd den Tag im Horoskop Strindbergs für den Sonnenstand über Greenwich zu erhalten, gibt den 11. April 1849 und 11. April 1912 für das in Frage kommende progressive Jahreshoroskop.

Für den 11. April wäre der Sonnenbogen 63° 31′
+ X rad. 2° 50 ♐

Am 11. April 1912, X vorg. = 6° 21 ♒
+ 79 Tage oder + 79° 00′

Genäherter progressiver Meridian 25° 21 ♈

als Stand des Geburtsortes für Strindberg, wenn die progressive Sonne 5° 44 ♈ über Greenwich steht.

Zur Kontrolle benutze man den Sonnenstand des 11. April 21° ♈ und addiere den Bogen vom ♑ Punkte 110° zum gefundenen progressiven Meridian am 22. Dezember 1911 (4° ♑) = 25° ♈.

Der progressive Meridian durchläuft in einem Jahre 361° der Ekliptik und des Aequators.

Der progressive Mondort war 1° 22 ♉ (11. April 1912)
und wird 15° 58 ♉ (11. April 1913)

Unterschied 14° 36′ für 361°,

für 30° des Sonnenlaufs = 1° 13′, für 1° = 2½′, für den laufenden Sonnenstand demnach (23° 18 ♉ — 21° 18 ♈), für 32° = 1° 18′, zum Mondstand addiert = ☽ 2° 40 ♉.

Die progressiven Planetenstände sind nun mit 2 Uhr 08 Minuten nach dem Mittage in Greenwich zu rechnen und wie im Artikel „Das Tageshoroskop" auszuwerten.

Der progressive Meridian am Todestage stand annähernd (☉ lfd. 23° 18 ♉ + 4° 04′) = 27° 22 ♉ in Opposition zum Punkte rad. (♑ + ♑ — ☉).

Hat man noch keinen Ereignistag, so nehme man die progressiven Stände für 12 Uhr in Greenwich und verfolge hauptsächlich den Mondlauf und den Lauf des progressiven Meridians im progressiven Jahreshoroskop.

Wer von den Lesern Interesse für die Auswertung der progressiven und der laufenden Stände der Planeten hat, kann sie nach dem angeführten Radixbeispiel behandeln und über den Zusammenhang mit dem Radixhoroskop berichten.

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Die Häuser des Geburtsmeridians.

Von A. Witte, Hamburg.

Gibt man sich wieder der Vorstellung hin, ein Mensch sei alleiniger Inhaber des Planeten Erde und die Rotation wäre nicht vorhanden, so wäre für den auf der Nordhalbkugel geborenen Menschen der Nordpol der Kopf mit dem Blick nach dem Punkte der Ekliptik, dem Krebspunkte, die kleinere Neigung zur Ekliptik hat.

Dann wären die anderen Planeten Geschwister der Erde, die mit ihr durch elektrische Wellen verbunden sind und deren gegenseitiges Verhalten durch die Eigenart eines jeden gegeben wäre. Wie sie sich die Erde gegenüber äußern, hängt nun von den mit ihr gebildeten Winkeln ab.

Wenn einige von ihnen schon durch ihre verschiedenen Charaktere als feindliche Brüder gewissermaßen prädestinert sind, so würde die Feindschaft sich im Vaterhause, in der Sonne, bemerkbar machen, wenn sie sich heliozentrisch schlecht anblicken und doch ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Erde als Schwester, von beiden, die miteinander im Streite liegen, gute Anblicke erhält. Auch umgekehrt kann es vorkommen, daß sich die Geschwister miteinander gut stehen und haben die Schwester als Zielobjekt ihrer gemeinsamen Teufeleien ausersehen.

Darum ist vielleicht für tiefer schürfende Astrologen von Wichtigkeit, zuerst die heliozentrische gegenseitige Beeinflussung zu kennen, ehe sie zur Auswertung der geozentrischen schreiten; denn jetzt kann trotz eines Trigonscheines doch eine heliozentrische Quadratur vorhanden sein, die sich immer im Radixsonnenstande bemerkbar machen müßte.

Das Eingangstor zum Vaterhause, zur Sonne, wäre der Punkt, welcher, in der Rotationsebene der Sonne im Zusammenhang mit ihrem Laufe um eine Zentralsonne, dieselbe Bedeutung hätte, wie 0° Steinbock in dem Häusersystem der Erde. Je nach der Lage seiner Rotationsebene zur Ekliptik hat jeder Planet sein ihm gehöriges Häusersystem. Als mechanisches Spielzeug gedacht, gliche es einem Geduldspiel, das mit je 12 Fächern versehene Ringe zeigt, die verschieden gelegene Oeffnungen zueinander aufweisen und durch welche eine kleine Metallkugel von einem Ringe zum andern hindurchgleiten muß.

Aehnlich verhält es sich mit den Planetenäußerungen. Ein weit entfernter Planet gibt schon viele Jahre vorher das Ereignis an, ohne

daß er merklichen Einfluß auszuüben vermag, weil alle anderen Planeten noch nicht die ihnen zukommenden Stände zeigen, die nötig sind, um den Höhepunkt eines Ereignisses hervorzurufen. Im Horoskop ist nun das Mittelfeld des Spielzeuges die laufende Sonne, die als Gravitationspunkt den Einfluß aller Gestirne gesammelt hat.

In dem Häusersystem der Erde bewegen sich, durch das Rückwärtsgehen der Nachtgleichenpunkte, alle Fixsterne von West nach Ost und das System selbst vollführt eine vollständige Umdrehung von Ost nach West. Die Bedeutung und die Aussagen der Tierkreiszeichen oder Häuser bleiben beinahe dieselben für den Sonnenlauf, doch nicht für die Erde selbst, da sie die Beeinflussung der Fixsterne in den Tierkreiszeichen empfängt. In diesem großen platonischen Jahre haben also die Fixsterne eine große Bedeutung für Völkerschicksale, in dem Leben des einzelnen Menschen ist der Stand der laufenden Sonne das maßgebendste.

Das Häusersystem der Erde hängt also zusammen mit dem Ekliptikpol als Pol des Fundamentalkreises und mit dem rückwärtsschreitenden Nachtgleichenpunkten. Es zeigt:

Das platonische Jahr: den Lauf der *Fixsterne* von *West nach Ost.*

Das Erdjahr: den Lauf der *Sonne* von *West nach Ost.*

Zu den Fixsternen gehört auch unsere Sonne und diese ändert im Zusammenhang mit ihnen ihren siderischen Stand, so daß auch für Völkerereignisse im platonischen Jahre von einer progressiven Sonne gesprochen werden kann.

Das Rückwärtsschreiten des Widderpunkes während eines Jahres gliche dann dem Laufe der progr. Sonne durch die Zeichen und bezeichnet den Abschnitt eines Tages im plat. Jahre. D. h. der Bogen von Fixstern zu Fixstern gemessen mit der Präzession gibt Ereignisse im Völkerleben von einem Hauptereignis bis zum nächsten.

Kennt man daher die Verbindung der Sternbilder mit den Völkern, so kann man deren Auf- und Abstiege berechnen.

Durch die Rotation der Erdoberfläche um die Erdachse bekommen alle der Erde eine kreisförmige Bahn, die alle den Aequator als Fundamentalkreis haben.

Die Häuser der Erde bestimmen sich durch die Lage der Rotationsachse zur Erdbahn. Die Häuser eines Ortes bestimmen sich also durch die Lage seiner Achse (Zenit — Mittelpunkt — Nadir) zum Lauf des Ortes um die Erdachse. Hier wird daher der Aequator vom oberen oder vom unteren Meridian an in 12 gleiche Teile geteilt analog der Teilung der Ekliptik und der Lage der Erdachse zu dieser.

Die Schnittpunkte dieser Zwei-Stunden-Meridiane mit der Ekliptik sind dann die Spitzen der astrologischen Häuser des Geburtsmeridians.

Es deckt sich also nicht das 1. Haus oder die Spitze des 1. Hauses mit dem Aszendenten.

Der Aszendent gehört mit der astronomischen Länge des Geburtsortes zu einem anderen System, und zwar zu dem des Erdlaufs

um die Sonne. Es verbindet daher die Häuser der Erde mit den Häusern des Aszendenten.

Die je 30° großen Häuser des Aszendenten entsprechen dem Sonnenlauf und sind nur auf diesen und auf die laufenden Planeten zu beziehen. Nach diesem System rechneten schon die Orientalen seit Jahrtausenden und rechnen auch heute noch danach.

Da der Lauf aller Orte und mit diesen auch deren Insassen sich immer parallel zum Aequator bewegen, so ist und bleibt der Hauptfundamentalkreis des Geburtsaugenblicks der Aequator und sein Pol ist der Nordpol.

Der Stand der Sonne und der Planeten in diesen Häusern haben die größte Einwirkung auf den Geborenen selbst.

Der Stand der laufenden Sonne verbindet nun beide Häusersysteme miteinander, denn die Sonne ist der Hauptgravitationspunkt des Tages. Der Lauf des Ereignisortes kann sich aber nur auf die Häuser des Geburtsmeridians am Tage der laufenden Sonne beziehen und steht in keiner Verbindung mit den Häusern des Aszendenten, es sei denn nur durch die Aussage des Hauses und des Tierkreiszeichens.

Die Häuser des Aszendenten entsprechen den Monaten des Jahres.

Die halben Häuser des Meridians den Stunden eines Tages.

Der *Aszendent* verbindet dennoch die *Geburtssonnen* verschiedener Personen miteinander.

Der *Meridian* oder das *10. Haus* verbindet die *Geburtsminuten* der Personen und die *Ereignisminuten* miteinander.

Der Horizont hat auf diese beiden Systeme überhaupt keinen Einfluß; daß die astronomische Länge des Geburtsortes + 90° den Punkt des Aszendenten zeigt, kommt daher, daß durch das Zenitbild jetzt beide Systeme durch den Meridian und den Aszendenten vereinigt werden. Dieses Zenithoroskop weist *Häuser*, je 30° groß vom Südpunkte an, auf dem Horizont gemessen und *Orte*, je 30° vom Zenit und Radix auf dem Meridianskreis und auf dem ersten Vertikal gemessen, auf.

Für die alten Astrologen, die noch mit Sternbildern arbeiteten, waren deren Stellungen in diesen Häusern und in den Orten maßgebend für den Grundcharakter und für den Werdegang des Geborenen, da sie den Vorteil hatten, Horoskope für Personen zu stellen, die in tiefen geographischen Breiten geboren waren, entweder bis 30° südl. des Aequators, daß also alle Planeten mit ihren Paralleldirektionen den Zenit einmal schneiden mußten.

Findet eine Geburt in höheren Breiten statt, so denken doch die wenigsten Astrologen daran, auch die Aspekte der Paralleldirektionen mit der geographischen Breite in Verbindung zu bringen.

Ist jemand in Hamburg geboren, bei einer Breite von 53° 33′, so ist das ∠ Quadrat in der Parallele von 8° 33′ + oder — Deklination

immer eine gefährliche Linie, die dann wirkt, wenn sie von einem vorgeschobenen Planeten geschnitten wird. Auf diesen Geburtsort wirkt zum Beispiel ein ☌, wenn ein Planet eine Deklination von — 6° 27′ hat, und stärker mit einer + 6° 27′ Deklination, da dann ein △ gebildet wird, weil 53° 33′ + 120° = 173° 33′ oder + 6° 27′ ist.

Aus diesem Grunde ist auch der Aszendent ein ganz gefährlicher Punkt, weil er einen Quadratschein auf den Geburtsort wirft, und Planeten in Konjunktion oder schlechten Aspekten mit ihm führen immer Todesfälle herbei.

Man vergleiche den ♃ im Horoskop des Deutschen Reiches, d. h. mathematisch durch Direktionen und man findet bei allen mit ♃ und zu ♃ immer Todesfälle, die Einfluß auf das Reich hatten oder im öffentlichen Leben stehende Personen betrafen.

Befindet sich im Radixhoroskop ein Planet am Meridian und ein Planet am Aszendenten, so tritt meistens der Tod ein, wenn sie als progressive Planeten miteinander einen Quadratschein bilden. D. h. also, wenn sie mundan sich im Geviertschein anblicken, so bilden die progressiven Planeten mit dem Mittelpunkt der Erde beim Tode ebenfalls einen Geviertschein und diese Quadratur gilt dem Geborenen.

Daher sind die Zenitdistanzen und deren Aspekte miteinander von großer Wichtigkeit. Man darf aber daraus nicht ein Häusersystem ableiten, denn diese Parallelen zum Horizont und zur Meridianebene sind Kristallisationsebenen des Geburtsortes; sie gleichen den Zweigen von symmetrisch gewachsenen Pflanzen, bei denen der Stamm oder der Stengel der Achse des Zenithoroskops ähnelt. Es gleicht die Blume einer Pflanze mit fünf Blütenblättern einem Zenithoroskop mit fünf Häusern. Die Häuser sind in diesem Falle Winkelgrößen und keine Zeitabschnitte.

In der Ekliptik, also in der Bahn, die die Erde um die Sonne beschreibt, empfängt sie im Mittelpunkte die geozentrischen Aspekte von den anderen Planeten. Für die astronomische Länge des Geburtsortes (Aszendent — 90°) sind deshalb die ekliptikalen Aspekte maßgebend und der ungleichmäßige Lauf der Länge des Ortes in einem Tage steht daher in Verbindung mit der laufenden Sonne eines Jahres.

Der gleichmäßige Lauf des Geburtsmeridians um die Erdachse in einem Tage hat den Aequator als Fundamentalkreis und steht deshalb in Verbindung mit den Rektaszensionen der Gestirne; der *Direktionsbogen für Tage im Jahre ist die Sternzeit* und kann dieser Bogen bis 361° groß sein.

Der Sonnenbogen oder der Direktionsbogen der Ekliptik gleicht dem kleinen Zeiger einer Uhr, welcher die Stunden anzeigt, die für den Menschen Jahre bedeuten.

Die Sternzeit oder der Direktionsbogen für den Aequator gleicht dem großen Zeiger einer Uhr, welcher die Minuten in einer Stunde oder auf den Menschen bezogen, die Tage im Jahre angibt.

Die mittlere Zeit des laufenden Meridians kann nun mit dem Sekundenzeiger verglichen werden, der wieder Zeitabschnitte des Tages

angibt und die laufende Sonne, sowie den progressiven Meridian miteinander verbindet. Die laufende Sonne und der progressive Meridian sind zwei beinahe feste Punkte am Tage, die nur beide gleichmäßig um einen Grad weiterschreiten und deren Summe durch Addition oder Subtraktion mit dem laufenden Meridian verbunden wird, um den maßgebenden sensitiven Punkt für den Geborenen zu erhalten.

Da *nun zwei Bewegungen* des Ortes stattfinden, die eine in Opposition der Sonne in der Ekliptik laufend und die andere, die Hauptbewegung des Ortes parallel zum Aequator, die täglich vorhanden ist, so muß der Aequator auch der Hauptfundamentalkreis der Radixhäuser sein. Es steht daher die laufende Sonne in Verbindung mit den Häusern des Aszendenten und der laufende Meridian mit den Radixhäusern des Geburtsmeridians.

Die Zeitabschnitte eines progressiven Tages gleichen den Zeitabschnitten der laufenden Sonne in der Ekliptik. Daß ein Umlauf des Ortes um die Erdachse in der astrologischen Technik als ein Jahr angesehen werden muß, beweisen die Stände der progressiven Planeten, die dann wirken, wenn sie nach bestimmten Tagen, die Jahre nach der Geburt entsprechen, mit den Radixplaneten anderer Personen scharfe Aspekte bilden.

Die laufende Sonne kann als Zeiger für den Tag in den Häusern des Aszendenten angesehen werden, der laufende Ort als Zeiger für die Häuser des Geburtsmeridians und für die Minute am Tage.

Da aber für die Häuser des Aszendenten in jedem Tierkreiszeichen derselbe Bogengrad maßgebend ist, weil die Häuserabschnitte auf der Ekliptik gleich groß sind, so braucht man nur den Aszendenten in die Häuser des Geburtsmeridians einzutragen.

Die Spitzen der Radixhäuser können leicht mit der im Jahrgang 5, Seite 103 veröffentlichten Tabelle „Tafel der Rektaszension und Deklination" bestimmt werden.

Beim Tode einer Person werden meistens die Häuserspitzen des 8. Hauses aller drei Systeme von progressiven, vorgeschobenen und laufenden Planeten getroffen. In dem Zenithoroskop sind dann auch noch Paralleldirektionen der vorgeschobenen Planeten mit den Höhen der Radixplaneten fällig.

Ein gutes Beispiel, um dieses Häusersystem mit den jetzt allgemein üblichen Häusertabellen der von Placidus stammenden Methode zu vergleichen, bietet das Horoskop Strindbergs.

Stockholm nördl. Breite 59° 21′, östl. Länge 18° 04′. Geburt am 22. Januar 1849 vormittags 8 h 00 m. Nach der Korrektur, Geburt 7 h 57 m vormittags, ergaben sich folgende Häuserspitzen:

(1)		(2)	
X. 2° 50 ♐	I. 14° 45 ♉	X. 2° 50 ♐	I. 28° 37 ♒
XI. 11° 57 ♐	II. 2° 14 ♈	XI. 0° 47 ♉	II. 0° 52 ♈
XII. 21° 33 ♐	III. 19° 17 ♉	XII. 28° 41 ♉	III. 3° 00 ♉

Aszendent = 14° 45 ♉.

Die unter (2) aufgeführten sind die 2-Stunden-Häuser vom Geburtsmeridian an und zwar die Schnittpunkte dieser Stundenmeridiane mit der Ekliptik. (Modus Aequalis.)

In dem System von Placidus nimmt das 10. Haus nur einen Bogen von 9° 42′ und das 7. Haus den ungeheuren Bogen von 77° 29′ ein.

Nach den vorhergehenden Erörterungen müssen aber die astrologischen Häuser, da sie Zeitabschnitte des der Geburt folgenden Tages sind, doch annähernd dem Lauf der Sonne durch die Zeichen gleichen, beide, der Lauf des Geburtsortes während 2 Stunden und der Lauf der Sonne während eines Monats müssen ungefähr gleich große Bogenunterschiede auf der Ekliptik beschreiben, denn 361° des Ortslaufs parallel zum Aequator sind 360° des Sonnenumlaufs in der Ekliptik.

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Wahrscheinlicher Lauf des zweiten Transneptun-Planeten „Hades".

Von A. Witte, Hamburg.

Die Oerter dieses Planeten sind, wie in dem Artikel „Aktuelle, chronologisch geordnete Planetenstände" ausgeführt, aufgefunden und die genäherten Stände wieder durch Direktionen mit dem Sonnenbogen berichtigt.

Da immer wieder in den astrologischen Zeitschriften behauptet wird, „ein wirklich brauchbarer Direktionsschlüssel für die Berechnung der Jahre und Tage ist überhaupt noch nicht gefunden", so muß ich immer wieder betonen, daß der einzige richtige Direktionsbogen der Sonnenbogen, d. h. ☉ progr. — ☉ rad. ist.

Mit diesem Sonnenbogen kann und darf nur geführt werden; die Berechnungen mit dem Direktionsschlüssel $1^\circ = 1$ Jahr ist vollkommener Unsinn. Diese Bequemlichkeit haben sich nur faule Astrologen ausgedacht.

Man vergleiche nur im Horoskope Bismarcks den Sonnenbogen für seinen Tod $80^\circ\ 32'$ mit seinem Alter 83 Jahre und 4 Monate und man wird in allen Direktionen den Bogen $80^\circ\ 32'$ bestätigt finden, dagegen nicht den Bogen $83^\circ\ 20'$.

Der Einfluß dieses zweiten Transneptunplaneten auf die Menschen ist ein nicht guter; durch die Zugehörigkeit zum Zeichen Jungfrau verleiht er hauptsächlich denen, die dieses Tierkreiszeichen in den Angelpunkten liegen haben, Unbeständigkeit und Wankelmut.

Nicht die ariogermanische Monatsgöttin „Freya", sondern das „Freimadel" ist Herrin dieses Zeichens.

Man findet in den Horoskopen der meisten Dirnen das Zeichen Jungfrau und den Planeten Hades in starker Stellung. Auch die Tiere, die diesem Zeichen unterstehen sollen, das Schwein und der Sperling, deuten auf die Minderwertigkeit des Zeichens hin, und der Chrysolith, der als Edelstein die Macht verleihen soll, die sonnlichen Genüsse und Gedanken zu bezähmen wird für dieses Zeichen zu tragen empfohlen.

Das Zeichen Jungfrau vereinigt die Eigenschaften von Mond und Saturn, die Trigonstellung des Zeichens Stier mit dem Neumond und

des Zeichens Steinbock mit dem Saturn als Herrscher. Die schwarze Mondgöttin, die dunkle Macht ohne Mondschein, die Beschützerin der Dirnen und Diebe ist also die Herrin des Zeichens Jungfrau. Der Merkur, in schlechter Stellung, in der oberen Konjunktion mit der Sonne, der ja auch als Herr dieses Zeichens auftritt und als Gott der Diebe und Kaufleute in Betracht kommt, steht dennoch in naher Verbindung mit diesem Zeichen, dem 12. Haus der Erde, den Großbetrieben, den Gefängnissen, den Krankenhäusern.

Nicht nur Großbetriebe über der Erde, sondern gerade Bergwerke, Minen usw. unterstehen dem Zeichen Jungfrau und aus diesem Grunde ist der Name „Hades" die „Unterwelt" für den Herrn des Zeichens gewählt worden. Es hat sich auch herausgestellt, daß dieses Gestirn mit den meisten Todesfällen in Verbindung steht, bei Krankheitsfällen häufig auftritt, und immer den überlebenden Gatten, hauptsächlich Witwen, anzeigt.

Nicht nur Witwen, sondern alle ledigen Frauen werden von diesem Planeten in den Horoskopen angegeben. Ist bei jungen Personen der Planet maßgebend, so achte man auf das Zeichen Jungfrau, dieses steht dann in dominierender Stellung bei der in Frage kommenden.

Das Planetenzeichen für Hades ist das des Kreuzes mit dem linksseitigen abnehmenden Mond, dessen unteres Horn den unteren langen Kreuzbalken schneidet.

Im Horoskope Wallensteins ist der Herr des 7. Hauses, des Zeichens Jungfrau, der Planet Hades, in Konjunktion mit dem Eheplaneten Cupido im 2. Hause, zeigt demnach eine Heirat mit einer begüterten Witwe, die ihm durch ihren Tod ermöglichte, dem damaligen Kaiser ein Kürassierregiment zu stellen, da der „Heerführer" ♀ ☌ ♂ ☌ ☉ im Zeichen Jungfrau stand.

Im Horoskop Ludwig XIV. steht Hades im 7. Hause in Opposition zum Zeus im 1. Hause und das Zeichen Jungfrau, besetzt von ☉ und ♀ als Herr des 11. Hauses brachte ihm die Freundschaften mit den Maitressen Lavallière, Montespan, Pontanges und der Pompadour. Das 1. Haus ist das der Ehegemeinschaft, dem 7., dem Hause das, des Ehepartners gegenüber.

Die Radixsonne in scharfen Aspekten mit Hades gibt bei männlichen Personen „Vorliebe für zweifelhafte Frauenzimmer" und mehrerer Ehen.

Alle anderen Zusammengestirnungen sind noch nicht genügend geprüft, so daß eine allgemeine Beschreibung nicht gegeben werden kann. Soviel seht aber fest, daß dieser Planet ein Krankheits- und Todesplanet ist, der wohl noch die Verbindung von Saturn und Mars überragt.

Die Deklinationen des Planeten sind wie die des Cupido in der angegebenen Art zu prüfen, denn je mehr Stände untersucht werden, desto sicherer wird der Lauf dieses Planeten festgestellt werden können, da die nachfolgende Tabelle nur aus den von mir gefundenen und gemittelten Werten entstanden ist.

Synodischer Lauf des Planeten ♇ „Hades".

Herr des Zeichens ♏.

									☉Lauf	Unterschied 1° 01′
1560	23	♓	27	1855	21	♉	34	1898	5	♓	25			
70	3	♈	38	6	22		36	9	6		26			
80	13		48	7	23		37	1900	7		27	10	+ 0°	13′
90	23		58	8	24		38	1	8		28	20	+ 0	26
1600	4	♉	07	9	25		39	2	9		30	30	+ 0	39
10	14		16	1860	26		40	3	10		31	40	+ 0	50
20	24		25	1	27		41	4	11		32	50	+ 1	00
30	4	♊	33	2	28		42	5	12		33	60	+ 1	09
40	14		40	3	29		44	6	13		34	70	+ 1	16
50	24		47	4	0	♋	45	7	14		35	80	+ 1	21
60	4	♋	54	5	1		46	8	15		37	90	+ 1	24
70	15		01	6	2		47	9	16		38	100	+ 1	25
80	25		07	7	3		48	1910	17		39	110	+ 1	24
90	5	♌	13	8	4		50	1	18		40	120	+ 1	21
1700	15		19	9	5		51	2	19		41	130	+ 1	16
10	25		24	1870	6		52	3	20		42	140	+ 1	09
20	5	♍	30	1	7		53	4	21		43	150	+ 1	01
30	15		38	2	8		54	5	22		44	160	+ 0	52
40	26		45	3	9		55	6	23		46	170	+ 0	42
50	5	♎	53	4	10		57	7	24		47	180	+ 0	31
60	16		01	5	11		58	8	25		48	190	+ 0	21
70	26		09	6	12		59	9	26		49	200	+ 0	11
80	6	♏	17	7	14		00	1920	27		50	210	+ 0	01
90	16		26	8	15		01	1	28		51			
1800	26		36	9	16		03	2	29		52	220	− 0	07
10	6	♐	46	1880	17		04	3	0	♈	53	230	− 0	14
20	16		56	1	18		05	4	1		54	240	− 0	19
30	27		07	2	19		06	5	2		55	250	− 0	23
1840	7	♑	18	3	20		07	6	3		56	260	− 0	25
1	8		19	4	21		09	7	4		57	270	− 0	23
2	9		20	5	22		10	8	5		59	280	− 0	20
3	9		20	6	23		11	9	7		00	290	− 0	15
4	10		21	7	24		12	1930	8		01	300	− 0	08
5	11		23	8	25		13	1	9		02			
6	12		24	9	26		14	2	10		03	310	+ 0	01
7	13		25	1890	27		16	3	11		04	320	+ 0	11
8	14		26	1	28		17	4	12		05	330	+ 0	22
9	15		27	2	29		18	5	13		06	340	+ 0	34
1850	16		28	3	0	♓	19	6	14		07	350	+ 0	47
1	17		30	4	1		20	7	15		08	360	+ 1	00
2	18		31	5	2		21	8	16		09			
3	19		32	6	3		23	9	17		10	R	+ 1°	25′
4	20		33	7	4		24	1940	18		11	D	− 0°	25′

Sidersche Umlaufszeit des Planeten „Hades" 360,66 (in trop. Jahren).

Entfernung 50,667 Sonnenweiten.

Mittlerer synodischer Lauf 1° 00,90′.

Absteigender Knoten ♉ 12° ♓; Neigung gegen die Ekliptik 1° 03′.

Im Jahre 1874 in Sonnennähe?

☉ lfd. 8—10° ♉ ist Jahresanfang. In zweifelhaften Fällen, ☉ lfd. in 8—10 ♉, rechne man ein 10 — Paralleljahr und addiere 10°; das Resultat zeigt annähernd die gesuchte Konjunktion.

Die Rückläufigkeit des Planeten ♇ durch den Lauf der Erde verteilt sich mit der laufenden Sonne mit je 10° weiter von der Konjunktion an, wie nebenstehender Sonnenlauf zeigt.

Hat die laufende Sonne den Ort des Planeten im Geburtsjahr noch nicht erreicht, so ist das vorhergehende Jahr zu nehmen.

Für Daten vor 1560: Agsidenperiode: 360 Jahre + 4° 23′.

Stößt man durch Addition der Jahre und Subtraktion des Periodenzuwachses auf einen Stand vor der Jahreswende und liegt die Jahreswende innerhalb des Periodenzuwachses, so muß der Zuwachs vom folgenden Jahre subtrahiert werden; denn derselbe Stand des Planeten tritt an der Jahreswende (8—10° ♉) an zwei Jahren auf.

1. Beispiel: 27. Oktober 7 v. Chr. historisch
= 27. Oktober 6 v. Chr. astronomisch.

5 Perioden = 1800 Jahre

Jahr 1794 =	20° 30′ ♏	1790 =	16° 26′ ♏
5 Perioden −	21° 55′	4 =	4° 04′
(+, 7 v. Chr. historisch =	28° 35′ ♎	1794 =	20° 30′ ♏
Sonnenstand =	1° 57 ♏		
Sonnenlauf =	3° 22′	= (+	28° 35 ♎
		+	0° 04′
27. Oktober *7 v. Chr. histor. Stand* (+		=	28° 39 ♎

2. Beispiel: Gesucht ☉ ♂ (+ 1484

1 Periode	360	= 10° 21 ♉
Im Jahre	1844	
1 Periode		= 4° 23′
		5° 58′ ♉

Der gesuchte Stand liegt vor der Jahreswende und diese innerhalb der beiden Stände, daher 1845 = 11° 23 ♉

— 4° 23′

☉ ♂ (+ 1484 = 7° 00 ♉

12 ☽	0° 00′	2 ♉	— 48	22 ♊	−1° 02	12 ♌	— 31	2 ♎	+ 21
17 ☽	— 5	7 ♉	— 51	27 ♊	−1° 01	17 ♌	— 26	7 ♎	+ 26
22 ☽	— 11	12 ♉	— 54	2 ♋	−1° 00	22 ♌	— 20	12 ♎	+ 31
27 ☽	— 16	17 ♉	— 57	7 ♋	−0° 57	27 ♌	— 16	17 ♎	+ 36
2 ♈	— 21	22 ♉	−1° 00	12 ♋	— 54	2 ♍	— 11	22 ♎	+ 40
7 ♈	— 26	27 ♉	−1° 01	17 ♋	— 51	7 ♍	— 5	27 ♎	+ 45
12 ♈	— 31	2 ♊	−1° 02	22 ♋	— 48	12 ♍	0° 00′	2 ♏	+ 48
17 ♈	— 36	7 ♊	−1° 03	27 ♋	— 45	17 ♍	+ 5	7 ♏	+ 51
22 ♈	— 40	12 ♊	−1° 03	2 ♌	— 40	22 ♍	+ 11	12 ♏	+ 54
27 ♈	— 45	17 ♊	−1° 03	7 ♌	— 36	27 ♍	+ 16	17 ♏	+ 57

Gegenüberliegende Zeichen haben entgegengesetzte Vorzeichen der Breite.

40. Artikel, aus
»Astrologische Rundschau«
16. Jahrgang, Juni 1924, Heft 3, Seite 73-79

Der 2. Transneptun-Planet »Hades«.

Von A. Witte.

Erläuterungen zur Planetentafel.

Die Rückläufigkeit des Planeten Hades durch den Lauf der Erde verteilt sich mit der laufenden Sonne mit je 10° weiter von der Konjunktion an, wie die Kolonne für den Sonnenlauf zeigt.

Die laufende Sonne in 9—10° ♐ ist Anfang des Jahres. Hat die laufende Sonne den Ort des Planeten im Geburtsjahre noch nicht erreicht, so ist der Stand vom vorhergehenden Jahre zu nehmen.

In zweifelhaften Fällen (☉ lfd. zwischen 9—10° ♐) rechne man ein — 10 Paralleljahr und addiere 10° 10'. Das Resultat zeigt annähernd die gesuchte Konjunktion.

Für Daten vor 1400.

Für die Verschiebung der Bahnelipse des Hades ist vorläufig die des Uranus und die des Neptun angenommen; die Apsidenlinie bewegt sich in 10 Jahren um 8,5' Bogenminuten vorwärts. Die Apsidenperiode für folgende Tabelle ist daher rund . . 360 Jahre + 4° 23'.

Stößt man durch Addition der Jahre und Subtraktion des Periodenzuwachses auf einen Stand vor der Jahreswende und liegt die Jahreswende innerhalb des Periodenzuwachses, so muß der Zuwachs vom folgenden Jahre subtrahiert werden, denn derselbe Stand des Planeten tritt an der Jahreswende (9—10° ♐) an zwei Jahren auf, 1842/43 und 1486/87.

Beispiele:

Wolfgang von Goethe, geb. 28. Aug. 1749.

Radixsonne	155°	06'
	+ 360°	00'
	515°	06'
1748 ☉ ♂ H. —	183°	51' + 23'
Sonnenlauf =	331°	51'
Ort des Hades =	4°	14 ♎

Napoleon I., geb. 15. August 1769.

Radixsonne	142°	42'
	+ 360°	00'
	502°	42'
1768 ☉ ♂ H. —	204°	07' — 9'
Sonnenlauf =	298°	35'
Ort des Hades =	23°	58' ♎

27. Okt., 7 v. Chr. historisch = 27. Okt., 6 v. Chr. astronomisch,
5 Perioden = 1800 Jahre — 6 Jahre = Jahr 1794 ☉ ♂ H. 20° 30' ♏
— 5mal Periodenzuwachs 21° 25'

	29°	05' ♎
+	0°	04'
Ort des Hades	29°	09' ♎

7 v. Chr. historisch ☉ ♂ H. = 29° 05' ♎
Sonnenstand 1° 57' ♏
Sonnenlauf 2° 52'

Länge	Breite	Deklin.	Länge	Breite	Deklin	Länge	Breite	Deklin.	Länge	Breite	Deklin.
2♈	—21'	+ 0° 28'	22♉	—1°00	+17° 19'	7♋	—57	+22° 19'	27♌	—16	+12° 15'
7	—26'	+ 2° 23'	27	—1°01	+18° 31'	12	—54	+22° 00'	2♍	—11	+10° 35'
12	—31'	+ 4° 16'	2♊	—1°02	+19° 33'	17	—51	+21° 31'	7	— 5	+ 8° 51'
17	—36'	+ 6° 08'	7	—1°03	+20° 27'	22	—48	+20° 51'	12	0°00	+ 7° 03'
22	—40'	+ 7° 57'	12	—1°03	+21° 12'	27	—45	+20° 02'	17	+ 5	+ 5° 13'
27	—45'	+ 9° 43'	17	—1°03	+21° 47'	2♌	—40	+19° 04'	22	+11	+ 3° 20'
2♉	—48'	+11° 25'	22	—1°02	+22° 10'	7	—36	+17° 56'	27	+16	+ 1° 26'
7	—51'	+13° 03'	27	—1°01	+22° 24'	12	—31	+16° 41'	0°46♎	+20	+ 0° 00'
12	—54'	+14° 35'	0°46♋	—1°00	+22° 27'	17	—26	+15° 19'	2	+21	— 0° 28'
17	—57'	+16° 01'	2♋	—1°00	+22° 27'	22	—21	+13° 50'	7	+26	— 2° 23'

Gegenüberliegende Zeichen haben entgegengesetzte Vorzeichen der Breite und der Deklination.

Geozentrische Örter des Planeten Hades in den Jahren 1924 und 1925:

23. Dez.	0°	♈ 30	4. Juli	3°	♈ 18	13. Janr.	1°	♈ 39	6. Aug.	4°	♈ 09
1924.			14. „	3°	R 16	22. „	1°	46	16. „	4°	R 03
2. Janr.	0°	33	25. „	3°	13	1. Febr.	1°	54	27. „	3°	55
12. „	0°	38	4. Aug.	3°	08	11. „	2°	04	6. Sept.	3°	45
22. „	0°	45	14. „	3°	02	21. „	2°	16	16. „	3°	35
31. „	0°	53	25. „	2°	54	3. März	2°	28	26. „	3°	25
10. Febr.	1°	03	4. Sept.	2°	44	13. „	2°	41	7. Okt.	3°	15
20. „	1°	15	14. „	2°	34	24. „	2°	55	17. „	3°	05
1. März	1°	27	25. „	2°	24	3. April	3°	08	27. „	2°	56
11. März	1°	40	5. Okt.	2°	14	13. April	3°	21	6. Nov.	2°	47
22. „	1°	54	15. „	2°	04	24. „	3°	35	16. „	2°	41
1. April	2°	07	25. „	1°	55	4. Mai	3°	45	26. „	2°	36
12. „	2°	20	4. Nov.	1°	46	14. „	3°	55	6. Dez.	2°	32
22. „	2°	33	14. „	1°	40	25. „	4°	04	15. „	2°	D 31
2. Mai	2°	44	24. „	1°	35	4. Juni	4°	10	25. „	2°	32
12. „	2°	54	4. Dez.	1°	31	14. „	4°	15	**1926.**		
23. „	3°	03	14. „	1°	D 30	25. „	4°	18	4. Janr.	2°	35
2. Juni	3°	09	23. „	1°	31	5. Juli	4°	19	14. „	2°	40
13. „	3°	14	**1925.**			16. „	4°	R 17	24. „	2°	47
23. „	3°	17	3. Janr.	1°	34	26. „	4°	14	3. Febr.	2°	55

Die von der Sonne ausgehenden Emanationskörperchen haben in der Entfernung des Neptun eine Feinstofflichkeit, die der Schwingung oder der Farbe Grünlichblau entspricht. Je größer die Entfernung von der Sonne wird, desto feiner und kleiner werden die in diesem Raume kreisenden Emanationskörperchen nach dem Gesetze der Kapillarität sein müssen.

Tropft man auf einen großen Bogen feuchten weißen Löschpapiers einen Tropfen schwarzer Anilintinte und läßt das Papier langsam trocknen, so wandern die feinsten und kleinsten Partikelchen der Tinte je nach der Kapillarität des Bogens weit ab vom Tropfen und erscheinen als violettgrauer Farbenring, welcher die Farbringe der groben und noch gröberen der anderen vom Mittelpunkte abgewanderten Körperchen einschließt. Vom Tropfen aus liegen die Regenbogenfarben kreisförmig um den Mittelpunkt.

Auch die Äthermasse, die die Sonne umgibt, zieht die kleinsten Emanationskörperchen weit ab von dem Mittelpunkte unseres Sonnensystemes, so daß in der Entfernung des Planeten Cupido diese feinstoffliche Masse der Farbe Lichtblau entspricht. In der nächstfolgenden muß daher dieser Emanationsstoff aus noch feineren Teilchen bestehen und ähnelt er für die Entfernung des Planeten »Hades« der Farbe Indigoblau.

Es ist also nicht der Planet, dem die Farbe zugehört, sondern die Schwingungsart der Emanation ist an die Entfernung von der Sonne gebunden und wird von dem jedesmaligen Planeten, welcher in diesem Raume kreist, zurückgeworfen.

Nähert sich im Laufe von Jahrmillionen der Jupiter der Sonne, so wird er Mars- und weiter hinaus Venuseigenschaften bekommen.

Die psychomechanische Wirkung auf die Lebewesen der Erde geht also von den um die Sonne liegenden Kugelzonen der Emanation aus und der Planet, der in dieser Zone schwimmt, ist der Reflektor dieser betreffenden Schwingungsfarbe und dadurch der Ausgangspunkt.

Nicht nur die Sonne, sondern jeder Planet hat seine eigenen Emanationszonen; auch jeder einzelne Körper auf dem Planeten hat wieder seine ihn umgebende Aura, sodaß alle Zonen der verschiedenen Körper nach dem

Planetentafel.

Synodischer Lauf des 2. Transneptun-Planeten „Hades“ ♆
Herr des Zeichens Jungfrau.

1400	11 ♎ 37	7	3 ♐ 43	3	19 ♑ 32	1900	7 ♓ 27	10°	+ 0° 13′	220	− 0° 08′
10	21 45	8	4 44	4	20 33	1	8 28	20	+ 0° 26′	230	− 0° 14′
20	1 ♏ 53	9	5 45	5	21 34	2	9 30	30	+ 0° 39′	240	− 0° 19′
30	12 02	1810	6 46	6	22 36	3	10 31	40	+ 0° 50′	250	− 0° 23′
40	22 12	1	7 47	7	23 37	4	11 32	50	+ 1° 00′	260	− 0° 24′
50	2 ♐ 22	2	8 48	8	24 38	5	12 33	60	+ 1° 09′	270	− 0° 23′
60	12 32	3	9 49	9	25 39	6	13 34	70	+ 1° 15′	280	− 0° 20′
70	22 43	4	10 50	1860	26 40	7	14 35	80	+ 1° 20′	290	− 0° 15′
♍ 80	2 ♑ 54	5	11 51	1	27 41	8	15 37	90	+ 1° 23′	300	− 0° 08′
♆ 90	12 05	6	12 52	2	28 42	9	16 38	100	+ 1° 24′	310	+ 0° 00′
1500	22 17	7	13 53	3	29 44	1910	17 39	110	+ 1° 22′	320	+ 0° 10′
10	2 ♒ 29	8	14 54	4	0 ♒ 45	1	18 40	120	+ 1° 19′	330	+ 0° 22′
20	12 41	9	15 55	5	1 46	2	19 41	130	+ 1° 14′	340	+ 0° 34′
30	22 53	1820	16 56	6	2 47	3	20 42	140	+ 1° 08′	350	+ 0° 47′
40	3 ♓ 04	1	17 57	7	3 48	4	21 43	150	+ 1° 00′	360	+ 0° 00′
50	13 16	2	18 58	8	4 50	5	22 44	160	+ 0° 50′		
60	23 27	3	19 59	9	5 51	6	23 46	170	+ 0° 40′		
70	3 ♈ 38	4	21 00	1870	6 52	7	24 47	180	+ 0° 30′		
80	13 48	5	22 02	1	7 53	8	25 48	190	+ 0° 20′		
90	23 58	6	23 03	2	8 54	9	26 49	200	+ 0° 10′		
1600	4 ♉ 07	7	24 04	3	9 55	1920	27 50	210	+ 0° 01′		
10	14 16	8	25 05	4	10 57	1	28 51				
20	24 25	9	26 06	5	11 58	2	29 52				
30	4 ♊ 33	1830	27 07	6	12 59	3	0 ♈ 53				
40	14 40	1	28 08	7	14 00	4	1 54				
50	24 47	2	29 ♑ 09	7	15 01	5	2 55				
60	4 ♋ 54	3	0 10	9	16 03	6	3 56				
70	15 01	4	1 11	1880	17 04	7	4 57				
80	25 07	5	2 12	1	18 05	8	5 59				
90	5 ♌ 13	6	3 14	2	19 06	9	7 00				
1700	15 19	7	4 15	3	20 07	1930	8 01				
10	25 24	8	5 16	4	21 09	1	9 02				
20	5 ♍ 30	9	6 17	5	22 10	2	10 03				
30	15 38	1840	7 18	6	23 11	3	11 04				
40	25 45	1	8 19	7	24 12	4	12 05				
50	5 ♎ 53	2	9 20	9	25 13	5	13 06				
60	16 01	♍	Jahres-	9	26 14	6	14 07				
70	26 09	♆ 3	9 ♑ 20	1890	27 16	7	15 08				
80	6 ♏ 17	4	10 21	1	28 17	8	16 09				
90	16 26	5	11 23	2	29 18	9	17 10				
1800	26 36	6	12 24	3	0 ♓ 19	1940	18 11				
1	27 37	7	13 25	4	1 20	50	28 21				
2	28 38	8	14 26	5	2 21	60	8 ♉ 30				
3	29 39	9	15 27	6	3 23	70	28 39				
4	0 ♐ 40	1850	16 28	7	4 24	80	28 48				
5	1 41	1	17 30	8	5 25	90	8 ♊ 56				
6	2 42	2	18 31	9	6 26	2000	19 03				

Sonnenlauf

Siderischer Umlauf 360,66 Jahre

Entfernung 50,667 Sonnenweiten

Im Jahre 1874 in Sonnennähe

Gesetze der gleichgestimmten Saiten miteinander in Verbindung sein müssen und diese Verbindung durch den jeweiligen Planeten gekennzeichnet wird.

Jede Zone eines jeden Körpers wird aber ebenso wie die Gesamtausstrahlung differenziert, sodaß der Sonnenstrahl oder der winzige Raum, den der Sonnenstrahl einnimmt, durch Brechung mit einem Prisma die spektrale Anordnung der Farben zeigt, die roten sind dem Erdmittelpunkte näher als die violetten. Die Fraunhoferschen Linien im Spektrum geben daher die Lage der Elemente um den Mittelpunkt einer Kugel an. Die Linien im Spektrum, die senkrecht die Fraunhoferschen schneiden, die also durch alle Farben hindurchgehen, sind radikale Strahlen der einzelnen Elemente und weisen dadurch auf die körperliche Selbständigkeit dieser Elemente hin.

Besteht noch die Möglichkeit, den vermuteten Planeten Cupido, trotz seines schwachen Reflexlichtes, mit dem Fernrohre erfassen zu können, so wird man wohl nie damit rechnen können, auch den zweitfolgenden transneptunischen Planeten Hades mit dem Teleskop jemals zu sichten, weil seine indigoblaue Farbe sich vollständig mit der Farbe des nächtlichen Himmels deckt. Die Farben der nachfolgenden Planeten »Zeus« und »Kronos« wirken mit der Schwingung Violettblau und Lavendelgrau als Reflexstrahlen der Sonnenemanation auf die Erde und deren Bewohner ein.

Nur durch photographische Aufnahmen, die mit für ultraviolette Strahlen empfindliche Platten gemacht werden müssen, besteht die Möglichkeit der Entdeckung dieser durch Berechnung gefundenen transneptunischen Planeten.

Die verschiedenen Schwingungsarten der von den erwähnten Planeten zurückgesandten Strahlen werden beeinflußt oder vernichtet durch die Komplementärfarben oder Gegenstrahlen der anderen im Sonnensystem kreisenden Planeten.

Der »Hades« mit der Farbe Indigoblau hat in den Planetoiden seine Gegner, da diese die Farbe Gelb als Reflexstrahlen aussenden.

Von den in der Astrologie benutzten Planeten kämen demnach die beiden, diesen Ring der Asteroiden einschließenden Planeten Mars und Jupiter in Betracht, die, wenn sie mit vereinten Strahlen auftreten, Verlobungen oder gerichtliche Strafen und Strafvollziehungen körperlicher Art anzeigen.

Der Planet Hades begünstigt daher alleinstehende Frauen, Witwen, Nonnen und Jungfrauen; die letzteren werden jedoch zu Freudenmädchen, wenn er mit dem Monde in den betreffenden Häusern zusammengeht.

Als Herr des XII. Erdhauses, des Zeichens Jungfrau, beschützt er die gemeinnützigen Anstalten, wie Gefängnisse, Krankenhäuser, Sanatorien und in seiner Mischung von Mond und Saturn (Nachtgöttin) alle unter Tag arbeitenden Menschen. Ebenso müssen alle Nachttiere und Nachtinsekten diesem Planeten unterstellt sein.

In den Horoskopen einzelner Menschen ist er der Planet, der meistens langwierige Krankheiten verursacht, mit Venus vereint, wirkt er auf die Unterleibsorgane und bringt häufig Gebärmutterbeschwerden.

Mit der Sonne stark verbunden bringt er je nach den Häusern und den Zeichen Krankheiten und Todesfälle männlicher Personen, mit den heißen Planeten Mars, Uranus und Zeus vereinigt ruft er Mord und Totschlag hervor; tritt noch der Mond hinzu, so gibt er Überfälle, die von jungen Personen ausgeführt werden, sobald sich noch der Merkur hinzugesellt.

Der Planet Hades tritt immer auf, wenn tote Personen in Frage kommen, er weist auf das dunkle Tor, auf die Unterwelt, auf das Jenseits hin.

Mit Merkur verbunden bringt dieser Planet Vorliebe für Diebstähle und schwarz-magische Handlungen, die von Erfolg gekrönt sind, wenn noch der Uranus im Zusammenhange mit dem Merkur steht.

Hades in starker Verbindung mit Sonne und Uranus gibt plötzliche Trennung vom Gatten, mit Venus und Unranus verbunden gibt er entweder plötzliche Trennung von der Mutter, von Geschwistern oder auch Neigung zu galanten Abenteuern.

Hades mit Saturn in scharfen Aspekten läßt auf eine uneheliche Geburt und auf einen von der Mutter getrennten Vater schließen.

Hades mit Neptun stark verbunden bringt langwierige Krankheiten durch Vergiftung und Todesfälle, die durch Gasvergiftung herbeigeführt sind. Hades mit Neptun und Merkur bringt Gehirnerweichung, wenn noch die Sonne und die Venus hinzutritt, so bringt diese Verbindung Gehirnerkrankungen des Gatten oder mit Mond und Venus solche der Gattin. Hades mit Uranus und Mond gibt plötzliche Trennungen von weiblichen Personen oder Trennung von der Gattin.

Hades mit Sonne und Merkur bringt Neigung für betrügerische Handlungen, mit Mond und Jupiter vereinigt bringt er Verkehr mit wohlhabenden, leichtfertigen Frauen, in Quadratur mit diesen Planeten geben solche Frauen leicht ihr ganzes Vermögen dem Liebhaber und noch mit Neptun verbunden gibt er geradezu Verschwendung von Geld mit leichtgeschürzten Frauen.

Hades mit Mondknoten gibt öftere Verbindungen mit Halbweltdamen und langsames Siechtum, das zum Tode führt.

Hades mit Cupido vereint bringt Aufhebung von Verlobungen, Ehescheidungen oder das Zusammenleben mit Halbweltdamen.

Hades mit Mars bringt Verwundungen und Operationen, die glücklich gelungen sind, aber doch den Patienten unglücklich hinüberbringen; mit Mars und Saturn verbunden bringt er lange Gefangenschaft, daher auch lange Trennung von den Angehörigen und einen Tod durch langsames Absterben.

Hades mit Zeus bringt uneheliche Zeugung oder illegitime Geburt.

Hades im I. Hause zeigt die frühe Witwenschaft und dunkle Familienangelegenheiten der Mutter an.

Hades im II. Hause zeigt erwerbsunfähige Menschen oder Personen, die Geld durch Lumpensammeln, Kehrichtsammeln, durch Produktenhandel oder durch Althandel verdienen. Ferner haben solche Personen den Hades im II., die schwer in der Landwirtschaft, im Bergbau oder in Gruben arbeiten müssen. Auch der nicht einwandfreie Erwerb von Geld durch Hochstapelei, Diebstahl und Betteln wird durch den Hades im II. Hause bedingt.

Hades im III. Hause bringt Umgang mit alleinstehenden Frauen und Frauen leichtsinniger Lebensart, sowie Gänge und Schriftwechsel wegen Ehescheidungen, oder er zeigt Trennungen von Verlobungen benachbarter Menschen.

Hades im IV. Hause zeigt in den meisten Fällen eine alleinstehende oder geschiedene Mutter oder ein Zusammenwohnen mit der Mutter.

Hades im V. Hause gibt moralisch nicht einwandfreie Geschwister oder Kinder mit zweifelhaftem Gelderwerb. Auch kann von diesem Hause aus auf die Krankheiten oder auf den Tod von Geschwistern oder Kindern geschlossen werden, je nach den Aspekten mit den Planeten, eventuell auf

Kindesmord, da dieses Haus kreuzweis mit dem II. und dem VIII. Hause verbunden ist.

Hades im VI. Hause bringt Beschäftigung in Sanatorien oder Krankenhäusern, mit Venus vereinigt, Krankheiten des Unterleibes und Hautkrankheiten bei Frauen.

Hades im VII. Hause verschafft Umgang mit kranken, nahestehenden Personen, die auch wieder durch die mit dem Hades stark verbundenen Planeten gekennzeichnet werden. In Verbindung mit Saturn im VII. Hause Krankheiten und Tod des Vaters und des Gatten, sowie Trennung vom Gatten durch Ehebruch mit Hadesdamen. Ebenfalls gelten die Verbindungen vom I. Hause und beziehen sich meistens auf das Familienleben.

Hades im VIII. Hause zeigt langsames Siechtum von Bekannten, Verwandten oder nahestehenden Personen, die wieder durch scharfe Aspekte aus den anderen Häusern bestimmt sind.

Hades im IX. Hause: Verkehr mit leichtfertigen Frauen und Mädchen, die entweder nicht am Orte wohnen oder deren Bekanntschaft man auf Reisen macht. Er bringt in diesem Hause auch schwere Arbeit oder Gefangenschaft (Sklaverei) in ferner Gegend.

Hades im X. Hause bringt Verluste durch Diebstahl in der Öffentlichkeit oder wenn mit Sonne und Mond stark verbunden, Herrschaft durch das niedere Volk und den Pöbel. Ferner bringt Hades in diesem Hause mit der Venus in Konjunktion Vorliebe für Straßenmädchen.

Hades im XI. Hause zeigt Freundschaft mit alleinstehenden Frauen und leichtfertigen Weibern.

Hades im XII. Hause bringt Verkehr mit Personen, die in Krankenhäusern oder in Gefängnissen beschäftigt sind; steht er noch nahe dem Aszendenten, so ist der Inhaber selbst Leiter oder Beamter im Gefängnis.

Selbstverständlich sind vorstehende Ausführungen nur vorläufige aus Horoskopen und Ereignissen zusammengestellte Divinationen, die entweder durch vielfache Forschungen bestätigt oder teilweise verneint werden müssen.

Jeder Astrologe ist gewissermaßen verpflichtet, seine in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen zu sammeln und sie durch Veröffentlichung den Lesern dieser Zeitschrift mitzuteilen, damit im Laufe der Zeit Klarheit über die Wirkungen dieses bisher unbekannten Planeten eintreten kann.

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Die Häuser der Planeten.

Von A. Witte, Hamburg.

Daß man für Winkelgrößen den Ausdruck Haus oder Ort benutzt hat, ist wohl nur aus praktischen Gründen geschehen; denn viel unverständlicher ist, die Entfernung eines Planeten von einem Meridian, von einem Breitenkreis oder von einem Planeten östlich oder westlich in Bogengraden anzugeben.

Da sich die Häuser des Aszendenten mit denen der Erde gut verbinden lassen, weil bei beiden die einzelnen Abschnitte je 30° groß sind, so können mit einer Gradscheibe die Stände der Planeten in den Häusern der Aszendenten leicht abgelesen werden. Die Planeten in den Erdhäusern, in den Tierkreiszeichen ersieht man aus der Ephemeris des betreffenden Jahres.

Dasselbe läßt sich nun auch beim Tageshoroskop ausführen, setzt man die Sonne auf 0° Steinbock der Gradscheibe, so können jetzt auch die Stände in den Häusern der Sonne leicht bestimmt werden. Die Aussage richtet sich nach dem Gravitationsplaneten, nach dem Meridianhause, in welchem er steht und dem Stande des zu bestimmenden Planeten im Radixhause und dem Hause zum Gravitationsplaneten.

Z. B. bei Strindberg. ♅ im 2. rad. ☉ im 12. rad., ♅ im 6. der Sonne; ♃ im 6. rad., im 10. der Sonne.

Neben dem ♃ im 6. Hause (Krankheit, Arbeit) merkt auf ♅ im 6. der Sonne (Krankheit des Körpers), mit ♆, ♇, ♀, ♄ in den Fischen im 6. der Erde und im 1. Hause rad.

Eine Verbindung des laufenden Uranus mit der Radixsonne, wie sie durch den Transit des Uranus auftritt, mußte demnach eine Krankheit geben. Daneben erscheint dann noch der Jupiter als Transitplanet über den Stand des Aszendenten im 3. Hause der Sonne, welches mit dem 6. eine Quadratur bildet. Dieser Stand ist ein sensitiver Punkt des Tageshoroskops oder des Sonnenhoroskops, und heißt mathematisch ausgedrückt ♉ + A — ☉ = 12° 32 ♐. ☌ ♃ lfd. 12° 43♐., △ ♃ progressiv. 12° 46 ♌.

Die im „Tageshoroskop" aufgeführten Punkte sind demnach sensitive Punkte der Sonne.

Ebenso wie die laufende Sonne im Steinbockpunkte in Verbindung mit den laufenden Planeten an demselben Tage die Ereignisse für alle Personen der Erde für das betreffende Jahr in sich trägt, und die laufende Sonne an irgend einem Tage dieses Jahres im Zusammenhang mit den Planeten des Ereignistages wiederum verbunden ist mit den Planeten des Jahres, so ist auch der Durchgang irgend eines Planeten durch den Steinbockpunkt maßgebend für das Horoskop dieses Planeten und für die Zeitdauer eines tropischen Umlaufs desselben Planeten. Die Verbindung des laufenden Planeten mit dem Steinbockpunkte und den Planeten, die mit dem Gravitationsplaneten am Ereignistage zusammen das Gesamtbild stellten, haben wieder mit dem laufenden Planeten Einfluß auf das Horoskop des Gravitationsplaneten. Es sind im Horoskop des Jupiters (Strindbergs Geburt).

☉ 12° 43 ♊	♀ 25° 37 ♍	♄ 2° 11 ♌	♌ 24° 53 ♉
☽ 18° 17 ♉	♂ 12° 49 ♉	♅ 29° 07 ♌	X 13° 20 ♈
☿ 21° 44 ♊	♃ 0° 00 ♉	♆ 11° 41 ♍	A 25° 15 ♉.

♃ lfd. 12° 43 ♐ ☍ ☉, ♅ lfd. 3° 27 ♒ ☍ ♄, ♃ progr. 12° 46 ♌ □ ☌, ☽ progr. 2° 37 ♉, □ ♄, ♀, ☌ progr. □ ☽, ♄ vorg. 25° 18 ♉ ☌ A.

Der Jupiter im 6. Hause des Geburtsmeridians gibt also Auskunft über Krankheit und Uranus im 2. Hause in Opposition zum 8. Auskunft über den Tod, da auch der Punkt ☌ + ♄ — 10 = 21° 10 ♈ mit ihm in Konjunktion steht. Der Punkt ☌ + ♄ — ☉ 21° 47 ♒ befindet sich in Opposition zum Jupiter, der Punkt ☌ + ♄ — A 9° 15 ♐ wurde von ☌/♄ progressiv eingeschlossen und ☌/♄ lfd. 15° 25 ♍ berührte die Radixvenus. Der Punkt ☌ + ♄ + ☉ lfd. 8° 43 ♍ stand in Ouadratur zur laufenden Venus.

Die Punkte (♂ + ♄) lfd. — ☉ rad. 13° 12 ♏ und (♂ + ♄) lfd. — ☉ progr. 9° 35 ♏ standen mit dem progressiven Jupiter und mit dem Todespunkt des Aszendenten in Verbindung usw. Man vergleiche auch das Planetenbild des Saturn mit den Planeten.

Es ist X — ♄ = 11° 09 ♏ ☌ ♌ progr. 11° 03 ♏
♌ — ♄ = 22° 42 ♊ ☌ ♁ vorg. 22° 14 ♊
A — ♄ = 23° 04 ♎ ☌ ♃ vorg. 23° 07 ♎
♁ — ♄ = 26° 56 ♉ □ ☽ lfd. 27° 29 ♈ (? Zeit)
☉ — ♄ = 11° 32 ♏ □ ♃ progr. 12° 46 ♌
♆ — ♄ = 9° 30 ♐ ☌ ♃ lfd. 12° 43 ♐
und ☽ — ♂ = 5° 34 ♉ □ ☉ progr. 5° 50 ♈
♀ — ♂ = 12° **48** ♓ □ ♃ lfd. 12° 43 ♐ usw.

Das Planetenbild des Mondes wird vom Krebspunkte an gerechnet, da der Mond der Erde die Reflexstrahlen der Sonne sendet und die Sonne ihren Gravitationspunkt im Steinbockpunkte hat.

Es ist hier ☿ — ☽ = 3° 27 ♌ ☍ ♁ lfd. 3° 27 ♒
♆ — ☽ = 23° 24 ♌ □ ♋ lfd. 23° 18 ♉, □ ♄ lfd. 23° 30 ♉.

Der aufsteigende Knoten aller Erdorte ist der Wagepunkt, der absteigende der Widderpunkt; denn die Bahn des Aequators von West nach Ost, die auch die aller Orte ist, schneidet die Ekliptik in den Aequinoktialpunkten. Die Bahn des Mondes von West nach Ost schneidet die Ekliptik in den Mondknoten, der aufsteigende entspricht also dem Wagepunkte, der absteigende dem Widderpunkte, da der Mond der Vertreter der Erdoberfläche ist.

Das Horoskop der Mondknoten rechnet demgemäß vom absteigenden und vom Widderpunkte an.

Der Mondlauf im Verhältnis mit der Sonne gleicht dem Laufe des Meridianes um die Erdachse und zur Sonne; der Aszendent gleicht deshalb dem aufsteigenden Knoten des Mondes, weil der Mond als ein Ort der Oberfläche der Erde betrachtet werden kann, der aber nicht den Aequator als Fundamentalkreis hat.

Es ist hier ♄ + ☊ rad. — A = 21° 19 ♏
♄ + ☊ progr. — A = 18° 00 ♏ ☌ ☊ vorg. □ ♂ progr. ☍ ♀ vorg.
X + ☊ rad. — A = 2° 28 ♌ ☍ ♁ lfd. □ ☽ progr.
♃ + ☊ rad. — A = 19° 08 ♈ ☌ ☊ lfd.

Jeder Planet nennt also nach vorhergehender Anschauung die ganze Skala der Planeten von der Sonne an sein eigen. Das muß daher kommen, daß jeder Planet in seinem Mittelpunkte ebenfalls wie die Erde und die Sonne das Gesamtbild der Planeten vereinigt und die im Mitelpunkte der Erde wieder geteilten Strahlen der einzelnen Planeten mit den der von außen kommenden verbindet. Man kommt nun zu der Annahme, daß in jedem Planeten das ganze die im Mittelpunkte der Erde wieder geteilten Strahlen der einzelnen Planeten entsprechen, enthalten sein muß und daß jeder Ring wieder das ihm eigene System in jedem Planeten zeigen muß. Es kann also jeder Planet im Planetenbild auf einen anderen gesetzt werden und man erhält dadurch unzählige sensitive Punkte.

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

ORGAN DER ASTROLOGISCHEN GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND
ZEITSCHRIFT FÜR ASTROLOGISCHE FORSCHUNG

XVI. Jahrgang August 1924 Heft 5

Astrologische Rundschau, XVI. Jahrgang,

August 1924, Heft 5, Seite 137-140

39. Vergleichende Astrologie

VERGLEICHENDE ASTROLOGIE.

Von A. Witte, Hamburg.

Die Spiegelpunkte der Planeten zum Erdmeridian, die Antiscien weisen hin auf das natürliche magische Quadrat, auf die natürliche Zahlentafel der Grade des Tierkreises.

Es enthält nämlich ein synodischer Tag, von der Kulmination des unteren Meridians bis zur Kulmination mit der Sonne des nächsten Tages 361 Grade oder das Quadrat der Zahl 19.

In der astrologischen Technik zeitigt ein synodischer Tag Ereignisse, wenn die Erdachse, um die sich der Geburtsort gedreht hat, selber einen tropischen Umlauf um die Sonne vollführt.

Der Sonnenstand der Geburt, wiederkehrend in den dem Geburtsjahre folgenden Jahren, ist ein Haltepunkt oder ein Knotenpunkt im Leben des Horoskopinhabers, worauf sich ja die Theorie des Solar-Horoskopes stützt.

In jedem Lebensjahre, das einem synodischen Tage der der Geburt folgenden Monate entspricht, gewinnt aber die Sonne annähernd einen Grad und um diesen jährlichen Sonnenbogen vergrößert sich auch der Stand der laufenden Sonne, so daß im 60. Jahre zur laufenden Sonne ungefähr 60 Grade addiert werden müssen, um den sensitiven Punkt für den den 60 jährigen Menschen zu erhalten.

Also auch hier tritt die Zahl 361 im jährlichen Lauf der Sonne oder das Quadrat von 19 wieder auf, welches die Zahl 19 mit dem Metonschen Mondzyklus, der 235 Mondläufe in 19 Jahren umfaßt, gemeinsam hat.

Diese natürliche Mondperiode von 19 Jahren, in welchen die gemeinsamen Sonnen- und Mondstände, also nicht nur die Phasen, sondern auch der Örter regelmäßig wiederkehren, kann mit einem synodischen Tage und

mit einem, um den einen Grad des Sonnenbogens vermehrten Jahre in Verbindung gebracht werden.

Der Mondknoten ist deshalb bedeutsam, weil die Knoten die Schnittpunkte der Mondbahn (Weib) und der Erdbahn (Mann) die Verbindung von weiblich-männlich zeigen.

Auch die Vereinigung des feinstofflichen (☽) mit dem grobstofflichen Körper (☉) wird von den Mondknoten beeinflußt.

Die Aufstellung eines Quadrates der Zahl 19 wäre für eine Übersicht der Zeichen und Planetenstände nicht zu empfehlen, man bediene sich dafür das der Zahl 6, das einfacherer Art ist und das die Dekanate der Tierkreiszeichen wiedergibt.

	0	10	20	30	0	10	20	30	
X	♋	♋	♋		♌	♌	♌		XI
XII	♍	♍	♍		♎	♎	♎		I
II	♏	♏	♏		♐	♐	♐		III
IV	♑	♑	♑		♒	♒	♒		V
VI	♓	♓	♓		♈	♈	♈		VII
VIII	♉	♉	♉		♊	♊	♊		XI

Für die Nordhalbkugel zeigen die links- und rechtsstehenden römischen Zahlen die Häuser der Erde.

Soll das obenstehende Schema das Erdhoroskop einer Geburt oder eines Ereignisses zeigen, so werden die Zeichen außerhalb gesetzt, die Planetenstände in die richtigen Felder eingetragen und links und rechts vermerkt.

Begönne die Zählung nicht vom Widderpunkte, sondern vom Steinbockpunkte, so wäre die Summe je zweier zusammengehöriger Spiegelpunkte stets 360° anstatt 180 und 540.

Ein Planet, z. B. ♃ 24° 27 ♋ stehend, hat seinen Spiegelpunkt 5° 33 ♊, die Opposition des Uraus im Steinbock hat ihn 5° 33 ♐; diese vier Punkte zusammen bilden ein magisches System, dessen Lage durch die Differenzierung der Erdachsenebene verändert wird.

Das Horoskop des Deutschen Reiches.

☉ 28° 01 ♑	♀ 7° 51 ♒	♄ 4° 01 ♑	☊ 9° 07 ♋
☽ 24° 15 ♐	♂ 5° 34 ♎	♃ 24° 27 ♋	X 10° 17 ♒
☿ 26° 59 ♑	♃ 17° 15 ♊	♆ 19° 17 ♈	Asc. 17° 19 ♊

Die Differenzierung des Erdmeridians durch die Sonne: ☉ auf 0° ♐.

☉ 0° 00 ♐	♀ 9° 50 ♐	♄ 6° 00 ♑	☊ 11° 06 ♊
☽ 26° 14 ♏	♂ 7° 33 ♍	♅ 26° 26 ♊	X 12° 06 ♊
☿ 28° 58 ♑	♃ 19° 14 ♉	♆ 21° 08 ♈	A. 19° 18 ♉

Die Differenzierung des Erdmeridians durch den Geburtsmeridian:

☉ 17° 44 ♊	♀ 27° 34 ♊	♄ 23° 44 ♉	☊ 28° 50 ♏
☽ 13° 58 ♉	♂ 25° 17 ♒	♅ 14° 10 ♑	X 0° 00 ♋
☿ 16° 42 ♊	♃ 6° 58 ♏	♆ 8° 52 ♍	A. 7° 02 ♏

Die Differenzierung des Erdmeridians durch den Aszendenten:

☉ 10° 42 ♉	♀ 20° 32 ♉	♄ 16° 42 ♈	☊ 21° 48 ♎
☽ 6° 56 ♈	♂ 18° 15 ♐	♅ 7° 08 ♏	X 22° 58 ♉
☿ 9° 40 ♉	♃ 29° 56 ♍	♆ 1° 50 ♌	A. 0° 00 ♎

Neben diesen Kardinalpunkten der Geburt differenzieren noch die fehlenden Planeten den Erdmeridian, von diesen wird der Mond auf den Krebspunkt gesetzt, weil er wie ein Punkt der Erdoberfläche die Achse der Erde umkreist, jedoch mit einer anderen Schnelligkeit und mit einer veränderlichen Neigung zum Äquator.

Der aufsteigende Knoten der Bahn aller Orte der Erde ist der Wagepunkt, der aufsteigende Mondknoten muß deshalb ebenfalls auf den Wagepunkt gesetzt werden, weil er durch seinen Umlauf um die Erde diete Orte vertritt.

Vorgeschobene und laufende Planeten über diese Punkte und deren Spiegelpunkte wirken auslösend.

Die Auswertung dieser neu entstandenen Punkte erfolgt nach dem ersten Schema, z. B. Jupiter im VIII. Hause der Sonne gibt Todesfälle von Königen, Fürsten, Ministern und Würdenträgern des Reiches und anderer Länder.

☊ lfd. □ ☉, □ ☿ im VIII. des Aszendenten und im Spiegelpunkte des ♃ im VIII. Hause der Sonne, ♄ lfd. 0° ♃, ☉ lfd. 0° Steinbockpunkt im Horoskop des Mondes brachte am 28. Juni 1914 den Tod Franz Ferdinands von Österreich.

♆ lfd. ☌ ☽, ♄ lfd. □ ♂, ☿ lfd. □ ♆ im Horoskop des Mondes, Tod der Mutter des ehemaligen Kaisers.

Mars im VII. Hause des Mondes bezieht sich auf die Gatten weiblicher Personen. Neptun im I. Hause auf Ehen oder Heiraten, Uranus im V. auf männliche Nachkommen, Sonne, Merkur und Venus auf Freunde, Kupido und Jupiter im III. auf Dokumente, Briefwechsel und benachbarte Länder.

Die progressive Sonne des ehemaligen Kaisers stand in Konjunktion mit dem Mars, die laufende Sonne in der Quadratur der Venus, die laufende Venus war in Konjunktion, der laufende Uranus in der Quadratur des Kupido, der laufende Mars war in der Opposition der Sonne, und der laufende Merkur stand in Konjunktion mit dem Neptun bei der zweiten Heirat des ehemaligen Kaisers am 5. November 1922.

Vermählung des Kaisers Wilhelm II: ♂ lfd. ☌ ☿, ☉; ♀ und ♄ lfd. ☌ ♆ am 27. Februar 1881.

Vermählung der Kronprinzessin Luise am 24. Mai 1913: ♆ lfd. □ ♆, ☽ lfd. □ ♆, ♂ lfd. ☌ ♂. Die vorgeschobene Sonne des Kaisers stand in der

Opposition des Kronos beim Beginn des Krieges 1914. Die vorgeschobene Sonne beim Tode der Gattin stand in Quadratur mit dem Saturn. Die laufende Sonne stand in der Opposition des Neptun und der laufende Jupiter in der Quadratur des Kupido. Diese beiden Planeten wurden auch von den sensitiven Punkten ☉ lfd. + ☉ Bg. und ☉ lfd. — ☉ Bg. im Horoskop des ehemaligen Kaisers berührt.

♄ lfd. □ Kupido, ♀ lfd. ☌ ♇, Kupido lfd. ♂ ♀ im Horoskop des Mondes brachte den Tod des Prinzen Joachim am 18. Juli 1920. ♃ lfd. ♂ ☊ im II. Hause des Meridians, ☿ lfd. ☌ ♂, ♂ lfd. ☌ ♄ im Horoskop des Aszendenten und ☉ lfd. ♂ ♇ im IX. Hause der Sonne wirkte beim Tode des Kaisers Friedrich III., außerdem waren noch ♇ lfd. mit ♂ lfd. im I. Hause in Quadratur zum ♃ und Zeus im IV. Hause und ♄ lfd. in Konjunktion mit dem Mondknoten im Horoskop des Kupido usw.

Das Quadrat der Zahl 19, das den einen Grad, den das tropische Jahr gewinnt, mehr aufweist als das der Zahl 6, hat den großen Nachteil, daß das natürliche Quadrat erst in ein magisches umgewandelt werden muß und daß auch dieses die Spiegelpunkte nicht so bestimmt erkennen läßt, weil in der Zahl 361 das Fortschreiten der Planetenstände um den einen Grad im Jahre enthalten ist.

Um die Transite der laufenden Planeten kontrollieren zu können, trage man sich die Horoskope sämtlicher Planeten ein und verfolge unablässig die laufenden Planeten. Der Aszendent und der Geburtsmeridian sind nach diesen Transiten leicht zu berichtigen.

Zum weiteren Verständnisse vorliegender Ausführungen verweisen wir auf die von A. Witte im Jahrg. XI—XV erschienenen Artikel. D. Schriftl.

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

1924/25
LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Das Lunarhoroskop eines Tages.

Von A. Witte, Hamburg.

Durch Erfahrung heben sich verschiedene Grundgesetze der astrologischen Technik heraus.

Das erste heißt: Der allein maßgebende Direktionsbogen ist der Sonnenbogen, der Bogen vom Radixstand der Geburtssonne bis zum progressiven Stande der Sonne nach ebensovielen Tagen wie Jahre nach der Geburt verflossen sind.

Eine Folge von Gesetzen heißt: Was in den Planetenständen zu den Kardinalpunkten latent liegt, wird von den Ständen zur Sonne ausgelöst und was in den Ständen zur Sonne latent liegt, wird von dem Stand des Mondes zu den Planeten ausgelöst. Demnach muß auch der Mond zu den Planeten die Stände zu den Kardinalpunkten auslösen und daher auf den Erdkörper im Mittelpunkte dieses einwirken.

Die Planeten in den Zeichen gibt das Jahr, die Sonne im Zusammenhang mit den Planeten den Tag, der Mond die Stunde, der Meridian die Minute und der Aszendent den Ort an.

Hat die Auswertung eines Sonnenstandes, wie im „Tageshoroskop" gezeigt, stattgefunden, so behandle man den Mond ebenso, doch setzt man ihn in den Krebspunkt, der Sonne gegenüber, da er die Reflexstrahlen der Sonne der Erde übermittelt und der Vertreter der Erdoberfläche ist. Das Schema ist dann folgendes:

☽ auf ♋, Spiegelpunkte, ♋ auf ☽, Spiegelpunkte.

Hat man jedoch das Planetenbild de Sonne im Zusammenhang mit den Erdhäusern noch nicht in Betracht gezogen, so muß zuerst die Auswertung in den Sonnenhäusern stattfinden und das Schema lautet dann:

☽ ☍ ☉, Spiegelpunkte, ☉ ☍ ☽, Spiegelpunkte.

Die Verbindung mit den verschiedenen Häusern muß untersucht werden.

1. In welchem Hause der Erde steht die Sonne? Das Alter des Jahres.
2. In welchem Hause der Sonne steht der Mond? Das Alter des Mondes.
3. In welchem Hause des Mondes steht der Ereignisort? Aszendent — 90° ist die astronomische Länge des Ortes.
4. In welchem Hause des Ortes stehen die Planeten und der Geburtsmeridian, oder der Meridian eines Ereignisses?
5. In welchen Häusern des Meridians stehen sämtliche Planeten und die Länge des Ortes?

Der *Mond* ist der Vertreter der *astronomischen Länge des Ortes* (des Aszendenten).

Die *Sonne* ist die Vertreterin des *unteren Meridians.*

Bringt man 2—5 in Verbindung mit den Erdhäusern, so kann man mit 3—5 die Angelpunkte des Radixhoroskopes durch Transite von progressiven, vorgeschobenen und laufenden Planeten berichtigen.

Es wird also ☉ auf ♋, Aszendent auf ♎ und X auf den Krebspunkt gesetzt und die Planetenstände neu gerechnet, sie treten jetzt als sensitive Punkt der angeführten Angelpunkte auf.

☉ auf ♋ gibt körperliche Verbindungen.

☌ auf ♎ gibt Verbindungen mit anderen Personen.

X auf ♋ gibt psychische Erlebnisse usw.